



Stadt Augsburg

NIEMAND ABSICHT EINE MAUER ZU ERRICHTEN

RAHMENPROGRAMM

AUGSBURGER HOHES FRIEDENSFEST

16/07 – 08/08/15



Inhaltsverzeichnis

Seite 2

GRUSSWORTE

Seite 4

NIEMAND HAT DIE ABSICHT EINE MAUER ZU ERRICHTEN EINFÜHRUNG & HIGHLIGHTS

Seite 20

GRENZEN GASTBEITRAG

Seite 59

FESTIVAL DER KULTUREN

Seite 96

Veranstaltungs-
orte

Seite 98

Veranstaltungs-
kalender

Seite 103

Kontakt und
Impressum

Seite 104

Partner*innen und
Sponsor*innen

GRUSSWORT DER STADT AUGSBURG

Liebe Mitbürger*innen,
liebe Gäste der Friedensstadt Augsburg,

auch 25 Jahre nach dem Mauerfall durchziehen sichtbare und unsichtbare Grenzen die Gesellschaft. Sie verlaufen quer durch das Mittelmeer, zwischen »Morgenland« und »Abendland«, entlang der Krim, in unseren Köpfen. Das Friedensfest 2015 nimmt das Jubiläum der Wiedervereinigung Deutschlands zum Anlass, die Bedeutung von Grenzen zur Sicherung des individuellen und politischen Friedens zu hinterfragen. Mit über 60 Programmbeiträgen – Theater, Performances, Konzerten, Literatur und Philosophie, Workshops und Diskussionen – lädt die Stadt Augsburg ein zur Auseinandersetzung mit Identitäten, mit Ein- und Ausgrenzung in der vielkulturellen Lebenswelt.

Das Grundgesetz sichert u.a. die freie Religionsausübung und die freie Meinungsäußerung. Andere gesetzliche Regelungen oder gesellschaftliche Normen setzen Grenzen. Ein Blick in die Geschichte der Friedensstadt Augsburg zeigt jedoch: friedliches Zusammenleben entsteht nicht allein durch rechtliche Rahmenbedingungen. Trotz der im Westfälischen Frieden von 1648 errungenen Parität blieb eine »unsichtbare Grenze« zwischen den Konfessionen. Die vielfältige Gesellschaft stellt alle vor die Herausforderung, eigene Grenzen zu erkennen und Trennlinien zu überwinden. Zugehörigkeit und Teilhabe müssen wachsen können,

in einem gesamtgesellschaftlichen Prozess, an dem jeder Einzelne mitwirken kann. Dass das Friedensfest seit 1950 ein staatlich anerkannter Feiertag für alle Bürger*innen ist – über kulturelle, religiöse und weltanschauliche Grenzen hinweg – bedeutet also Selbstverpflichtung und Appell zugleich.

Aktuell steht die Friedensstadt Augsburg vor der Aufgabe, einer wachsenden Zahl an Flüchtlingen eine neue Heimat zu geben. Augsburgs Bürger*innen unterstützen, große Solidarität ist zu spüren. Gleichzeitig verdeutlicht die Verhaftung des Anführers einer rechts-extremen Gruppierung mitten in unserer Nachbarschaft, die Anschläge auf Asylheime in ganz Deutschland plante, die unsichtbaren Grenzen.

Das Friedensfest bietet zahlreiche Gelegenheiten der Begegnung und gelebten Vielfalt. Nutzen Sie das Angebot und lassen Sie sich anregen, das friedliche Miteinander in unserer Stadt immer wieder neu zu verhandeln und zu bewahren.

Wir danken dem Friedensbüro im Kulturrat, den zahlreichen Kooperationspartner*innen, Künstler*innen und Initiativen sowie den Sponsoren und Unterstützer*innen des Friedensfests, die durch ihren Einsatz und ihr Engagement Brücken bauen. Allen Besucher*innen wünschen wir spannende und anregende drei Wochen sowie das Erleben, dass Grenzen nicht nur Trenn-, sondern auch Verbindungslinien sein können.



Dr. Kurt Gribl

Oberbürgermeister der Stadt Augsburg



Thomas Weitzel

Kulturreferent der Stadt Augsburg

ÖKUMENISCHES GRUSSWORT ZUM HOHEN FRIEDENSFEST 2015

»Du machst weit alle Grenzen des Landes« (Jesaja 26, 15) – das haben wir vor 25 Jahren in Deutschland erlebt. Der Fall der Mauer, Abbau von Stacheldrahtzäunen und Schießanlagen, von Wachtürmen und Grenzbefestigungen. Wer heute am ehemaligen deutsch-deutschen Grenzgebiet entlangfährt, sieht nichts mehr von dieser einst tödlichen Grenze. Manchmal erhalten wir einen Vorgeschmack von der Freiheit und dem Frieden, für die Gott uns geschaffen hat.

Grenzen ist das Thema des diesjährigen Friedensfestes.

Lange Jahre hat es eine unsichtbare Grenze zwischen Katholiken und Protestanten in Augsburg gegeben. Am 8. August 1650 feierten die Protestanten zum ersten Mal ihr Friedensfest, als Dankfest für die Rückgabe ihrer Kirchen und für die Möglichkeit ihren Glauben frei und gleichberechtigt leben zu

können. Dennoch war da Argwohn zwischen den Konfessionen. Man ließ sich in Frieden, aber man passt auch genau auf, dass keine Konfession mehr Rechte, mehr Ansehen, mehr gesellschaftliche Bedeutung als die andere erhielt.

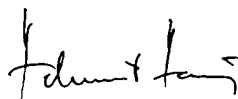
Längst ist dieser Argwohn geschwunden und wir feiern in ökumenischem Vertrauen den Festgottesdienst zum Hohen Friedensfest miteinander.

Dennoch gibt es weiter sichtbare und unsichtbare Grenzen in unserem Alltag und unserem Leben. Manche Mitbürger*innen fühlen sich in unserer Stadt immer noch fremd und erleben, dass sie mit ihrer Kultur, ihrer Religion, ihrem Herkommen an unsichtbare Mauern stoßen. Dass wir mit den Veranstaltungen zum Friedensfest in diesem Jahr dazu beitragen, solche unsichtbaren Grenzen zu überwinden, ist unser gemeinsamer Wunsch.



Susanne Kasch

Stadtdekanin
Evangelische Kirche in Augsburg



Helmut Haug

Stadtdekan
Katholische Kirche in Augsburg



In der spanischen Exklave Melilla trennt ein Zaun Europa von Afrika. Auf der einen Seite kämpfen Flüchtlinge um ihr Leben, auf der anderen verbessern Golfer ihr Handicap. © José Palazón

NIEMAND HAT DIE ABSICHT EINE MAUER ZU ERRICHTEN

»Offensichtlich haben wir gerade einen historischen Moment. Nach dem Fall des Eisernen Vorhangs dachten viele im Westen, die Geschichte würde eine Art Selbstläufer. Die EU dehne sich immer weiter aus, und Russland entwickle sich demokratisch. Erst jetzt sieht man, dass es so einfach nicht ist. Russland versucht eine Revision dieser Geschichte. (...)

Wir leben in Europa nicht auf der Insel der Seligen, sondern sind Teil der globalisierten Welt, die uns jetzt auf die Pelle rückt. Und genau deshalb haben diejenigen Konjunktur, die den Rückzug aufs Nationale wollen und alte Identitätsdebatten führen. Das gilt für Marine le Pen genauso wie für Wladimir Putin. Das ist exakt der Punkt, an dem wir für unser Gesellschaftsmodell einer aufgeklärten, toleranten, pluralen Demokratie kämpfen müssen. «

Martin Schulz, Präsident des Europäischen Parlaments, 2015 im Interview mit der ZEIT

Noch am 15. Juni 1961 beteuerte DDR-Staatschef Walter Ulbricht: "Niemand hat die Absicht eine Mauer zu errichten". Knapp zwei Monate später lagen die ersten Grenzsteine. Ganz Deutschland feierte letzten Herbst das 25-jährige Jubiläum des Mauerfalls. Weiße Ballons stiegen entlang der ehemaligen Grenze in Berlin auf und symbolisierten das lang ersehnte Ende des sogenannten Ost-West-Konflikts – die "Lichtgrenze" wurde Wort des Jahres. Ganz Deutschland? Die Euphorie über den Mauerfall und die Wiedervereinigung lösten 1989 eine Nationalisierungswelle aus. »Der Wiedervereinigungsslogan "Wir sind ein Volk" zielte auf die Einheit der Angehörigen des Volkes mit einem deutschen Hintergrund, nicht etwa auf die Einheit der Bevölkerung in Deutschland,« so die Migrationsforscherin Nevim Çil. Was für viele das lang ersehnte Ende des sog. Ost-West-Konflikts und der innerdeutschen Grenze symbolisierte, war für einen Teil der Bevölkerung mit beginnender oder verstärkter Ausgrenzung verbunden. Die Debatten um das Asylrecht und die Zahl gewaltsamer Übergriffe auf Asylbewerber*innen und andere Einwanderer*innen erreichten mit Pogromen wie in Rostock-Lichtenhagen 1992 ihren Höhepunkt. Erinnerungen werden wach an den Diskurs über »Asylmissbrauch« und »Überfremdung«, die an Aktualität nichts verloren haben. Wo 1989 die Friedliche Revolution initiiert und gefeiert wurde, rufen die Menschen wieder »Wir sind das Volk« – allerdings mit anderen Vorzeichen. Gleichzeitig plant Kiew eine Schutzmauer nach Berliner Vorbild an der Grenze zu Russland. Der sogenannte »Islamische Staat« radiert die Grenze zwischen dem Irak und Syrien aus. Rote Linien werden weltweit überschritten.

Aus Anlass der Wiedervereinigung nimmt das Programm zum Friedensfest 2015 aktuelle Dynamiken von Grenzziehung und -überschreitung in den Blick. Grenzen prägen unseren Alltag auf ambivalente Weise: sie helfen einerseits, Räume zu ordnen, andererseits konstruieren sie ein Innen und Außen, Zugehörigkeit und Ausschluss. Geographische, politische, physisch-sichtbare Grenzen bestimmen

das Verhältnis von Staaten. Unsichtbare – ethische, soziale, religiöse – Grenzen beeinflussen unser Zusammenleben, Denken und Fühlen. Dabei sind Grenzziehungen konstruiert und temporär: sie unterliegen gesellschaftlichen Veränderungen, verschieben sich, werden durchlässiger oder starrer.

Genau in dieser Dynamik von Grenzen liegt eine produktive Kraft: wenn die Grenze nicht als unverrückbare Trennlinie betrachtet wird, sondern als variabler Raum – als sogenannter Third Space – fungiert sie nicht länger als Behälter von Traditionen, sondern als ein nicht-kartierbarer Ort von Bewegungen und Begegnungen, der Grenzraum wird zum Ort der Verhandlung von Identitäten. Wir laden Sie ein, das diesjährige Friedensfest als einen begehbaren Grenz- und Experimentierraum zu betreten – in dem es nicht darum geht, fertige Antworten zu liefern, sondern Fragen aufkommen zu lassen: Welche Grenzen spielen in meinem Leben eine Rolle? Was geht mir zu weit? Wie viel Freiheit verträgt unsere Gesellschaft?

Der Friedenspreisträger Europa mit seinen einzelnen Mitgliedstaaten muss sich als Raum der Freiheit an seinen eigenen Maßstäben messen lassen und Verantwortung übernehmen: Angriffe auf Schlepperboote sind mit der Idee genauso wenig vereinbar wie es die Grenzschutzanlagen an der Berliner Mauer waren. Auch der Friede in unserer Stadt lässt sich nicht an einzelne Entscheidungsträger delegieren. Der Wert des sozialen, politischen oder religiösen Friedens in unserer Gesellschaft ist Bürgersache – Verantwortung trägt jede*r Einzelne, ob Politiker, Kirchen-, Vereins- oder Medienvertreter. Die über 50 Partner des Friedensfests haben ganz unterschiedliche Formate konzipiert, die das Thema Grenzen von den verschiedensten Perspektiven aus betrachten – literarisch, musikalisch, spirituell, philosophisch. Die Besucher*innen sind eingeladen, ihren persönlichen Schutzraum zu verlassen, mit Nachbar*innen, Künstler*innen, Wissenschaftler*innen im FriedenstrainingsC*amp Platz zu nehmen, persönliche Grenzgeschichten zu erzählen und Grenzen gemeinsam neu auszuloten.

*Wir wünschen allen Grenzgänger*innen besondere und inspirierende Begegnungen!*

*Christiane Lembert-Dobler, Mona Rother &
das Team des Friedensbüros im Kulturrat der Stadt Augsburg*

PROGRAMM HIGHLIGHTS

ERÖFFNUNG: FRONTex SECURITY

Jahr für Jahr branden tausende Flüchtlinge an die Mauern der »Festung Europa« – unser Schützengraben ist das Mittelmeer, die Wachposten stellt Frontex. Mit einer Fülle an präziser Information hinterfragt Hans-Werner Kroesinger, einer der wichtigsten Vertreter des zeitgenössischen Dokumentartheaters, das europäische Selbstverständnis. (→ S. 8)

FRIEDEN & FRONTEX?

Was wäre, wenn wir die Grenzen öffnen würden? Fragen zum europäischen Grenzschutz beantwortet Klaus Rösler, Leiter der Abteilung »Einsatz« bei Frontex. (→ S. 57)

COLOR CROSSERS

An der zukünftigen Asylunterkunft Spicerschule-Pfersee gestalten Streetartists ein großflächiges Wandbild. Nicht nur am Tag der offenen Tür sind Grenzgänger*innen hier willkommen! (→ S. 14)

MAUERGESCHICHTEN

Welche persönlichen Erlebnisse verbinden die Augsburgers*innen – mit und ohne Migrationsgeschichte – mit der Mauer? Bringen Sie Ihre Familiengeschichten, Fotos und persönliche Erinnerungsstücke mit ins Erzählcafé. (→ S. 17)

geheime wOrte

Der beliebte Literatur-Parcours in Kooperation mit dem Literaturinstitut Leipzig führt entlang der Grenzen der Sprache und entlang der Augsburger Stadtmauer zu fünf jungen Autor*innen, u.a. Jagoda Marinic, Chamisso-Förderpreisträger 2015 Martin Kordic und Performancekünstler Sina Seifee aus Teheran. (→ S. 18)

IZOLYATSIA IN EXILE

Die ukrainische Kunstplattform Izolyatsia wurde von Vertretern der selbstproklamierten »Volksrepublik Donezk« geplündert. Installationen und eine Podiumsdiskussion reflektieren das Verhältnis von Kunst, Konflikt und Zensur. (→ S. 30)

THE LEFTERN WALL

Der israelische Aktivist und Blogger Moriel Rothman und die Kulturjournalistin Sophie Diesselhorst diskutieren über das Potenzial von »Artivism« – Art + Activism – und entgrenzter Netzöffentlichkeit. (→ S. 32)

FESTIVAL DER KULTUREN

Mit hochkarätiger Weltmusik lockt das Festival der Kulturen wieder in den Annahof. Internationale Künstler*innen, eine Familienarea, lokale Acts und Vereine kreieren ein einzigartiges Flair. (→ S. 59)

WELCOME IN DER FRIEDENSTADT

Im Rahmen des interdisziplinären Artist-in-Residence-Projekts setzten sich serbische Künstler u.a. mit den Schlachtfeldern der Region auseinander. Ihre »Utopien des Friedens« sind in der Neuen Galerie im Höhmannhaus zu sehen. (→ S. 34)

ARMENIA

100 Jahre nach dem kollektiven Trauma des Völkermords begibt sich Filmemacher Marc A. Littler gemeinsam mit Alain Croubalian, Leader der legendären Band »Dead Brothers« und Augsburgers Assyrern auf eine archetypische Reise in die Vergangenheit. (→ S. 73)

GAZAMONOLOGE

Kinderaugen sehen Krieg: Nach der erneuten Militäroperation im Gaza-Streifen 2014 zeigt das Jugendtheater die bewegenden Geschichten von Kindern aus Gaza, die im palästinensischen Ashtar Theatre entstanden. (→ S. 37)

ZAIDE. EINE FLUCHT.

Nach der bundesweit erfolgreichen Produktion *Così fan tutte* erarbeitet Zuflucht Kultur e.V. zum Friedensfest W. A. Mozarts Oper *ZAIDE. EINE FLUCHT.* u.a. mit syrischen, nigerianischen und afghanischen Künstler*innen (→ S. 75)

HEIMATLIEDER AUS DEUTSCHLAND FEAT. AUGSBURG

Wald symbolisiert Heimat: die Augsburgers und Berliner Heimatlieder-Allstars der Friedensfesteröffnung 2014 treffen sich am Parkhäusl wieder zur CD-Release mit Elektro-Legende Gudrun Gut. (→ S. 38)

MITTERNACHTSKONZERT – THE SOUNDS OF GOD

Der indische Geiger Balu Raguraman, einer der wichtigsten Vertreter der karnatischen Musik, läutet Augsburgs einzigartigen Feiertag ein – gefolgt von tranceartigen Gesängen und entzückenden Rhythmen des Gnawa-Musikers Mehdi Nassouli aus Marokko. (→ S. 80)

GRANDHOTEL COSMOPOLIS PEACECONFERENCE

Ein FriedenstrainingsC&Amp, Lagerfeuergespräche, ein Sanatorium: hier werden hierarchische und postkoloniale Strukturen überwunden, öffentlicher Raum zurückerobert – deconstruct to reconstruct! (→ S. 43)

Augsburger Friedenstafel

Die Augsburgers Friedenstafel auf dem Rathausplatz ist ein geliebtes Symbol für die offene und friedliche Begegnung der gesamten Stadtgesellschaft. Sie ist der Höhepunkt an Augsburgs einzigartigem Feiertag. (→ S. 85)



Theater

FRONTex SECURITY

*Dokumentartheater von Hans-Werner Kroesinger
Gastspiel zur Eröffnung des Friedensfestprogramms 2015*

Jahr für Jahr branden tausende Flüchtlinge an die Mauern der »Festung Europa“ – unser Schützengraben ist das Mittelmeer, die Wachposten stellt die Agentur Frontex. Europa schottet sich ab, auf Herausforderungen globaler Migration antwortet der Friedensnobelpreisträger mit Sicherheitspolitik: Seit 2013 sorgt das Programm EUROSUR (European Border Surveillance System) für eine effektiv vernetzte Überwachung durch Aufklärungsdrohnen und Satelliten.

Mitten in den aktuellen Debatten um eine Quotenregelung zur Verteilung von Flüchtlingen und die Zerstörung von Schlepperbooten konfrontiert das Gastspiel zur Eröffnung des Friedensfests 2015 das Publikum mit der Frage: Was wäre, wenn wir die Grenzen öffnen würden? Und: Ist das Leben von Flüchtlingen ein schützenswertes Gut?

Mit einer Fülle an präziser Information demaskiert Hans-Werner Kroesinger, einer der wichtigsten Vertreter des zeitgenössischen Dokumentartheaters, ein System, das die Verpflichtung zu Humanität praktisch umgeht. »Die rhetorischen Figuren, die die Schauspieler entsprechend scharfsinnig gegeneinander ausspielen, zielen vor allem auf die Fragwürdigkeit unseres (europäischen) Selbstverständnisses.« (Christine Wahl im Tagespiegel)

FRONTex SECURITY wurde 2013 im HAU (Hebbel am Ufer) Berlin uraufgeführt und u. a. 2014 von der Bundeszentrale für Politische Bildung zu »Politik im Freien Theater« eingeladen.

Regie/Konzept: Hans-Werner Kroesinger; Mit: Judica Albrecht, Sina Martens, Lajos Talamonti, Armin Wieser; Gesang: Yuka Yanagihara; Bühne/Kostüme: Valerie von Stillfried; Sound/Musik: Daniel Dorsch; Licht: Thomas Schmidt; Dramaturgie/Recherche: Regine Dura; Mitarbeit Bühne: Dominik von Stillfried; Assistenz Regie: Gregor Schuster; Ausstattung Assistenz: Arianne Vitale Cardoso;

Produktionsleitung: Lena Mody/Maria Kusche
Veranstalter: Friedensbüro der Stadt Augsburg in Kooperation mit dem Theater Augsburg

Allen aktuellen Fragen zum EU-Grenzschutz stellt sich Klaus Rösler, Leiter der Abteilung Einsatz bei Frontex, am Freitag, 31/07/15 15:00 Uhr in der brechtbühne (← S. 57)

DO 16/07/15 19:30 UHR

Theater Augsburg, Großes Haus

Im Anschluss: moderiertes Gespräch mit Hans-Werner Kroesinger

Tickets: 16 EUR (ermäßigt 11 EUR), erhältlich im VVK am Theater Augsburg und in der Buchhandlung am Obstmarkt, sowie an der Abendkasse

Besucherzahl pro Vorstellung: 200 Personen

**AB 22:00 UHR IM THEATERFOYER:
AFTERSHOW ZUR FRIEDENSFESTERÖFFNUNG: KONZERT MIT
FARHAD SIDIQI (AFGHANISTAN) & JOYENDA (EUROPA)**

Persisch-afghanischer Gesang trifft auf nordafrikanisch inspirierte Grooves und klirrende E-Gitarren – irgendwo zwischen Orient Pop und Desert Rock.

Eintritt zum Konzert frei

**WEITERE AUFFÜHRUNG FRONTEx SECURITY:
FR 17/07/15 19:30 UHR**

Theater Augsburg, Großes Haus

Im Anschluss: moderiertes Gespräch mit Hans-Werner Kroesinger





Stadtrallye

MEIN WEG NACH AUGSBURG

Eine Friedensrallye durch die Innenstadt

Wenn Flüchtlinge ihre Heimat verlassen, wartet oftmals ein langer und beschwerlicher Weg auf sie. Hindernisse, Hürden und Grenzen müssen körperlich und geistig gemeistert werden. Ganz besonders herausfordernd ist der Weg in die Fremde für Kinder und Jugendliche, die ihre Familien zurücklassen und allein aufbrechen. Am Ende der Reise stehen neue Herausforderungen, Ungewissheit, aber häufig auch Sicherheit, neue Eindrücke und Begegnungen.

Neun unbegleitete minderjährige Flüchtlinge, die aus unterschiedlichen Ecken der Welt nach Augsburg kamen, haben ihren Weg aufgemalt. Zusammen mit dem Künstler Gerhard Fauser im Rahmen der »Schule in der Werkstatt« haben sie Tryptichen, dreiteilige aufklappbare Bilder, gestaltet, die ihren Weg aus dem Heimatland nach Augsburg bildlich dokumentieren. Z.B. Matiullah aus Afghanis-

tan, der insgesamt neun Monate im Auto und zu Fuß unterwegs war und sich freut, jetzt in Augsburg zur Schule gehen zu dürfen.

Die Tryptichen bilden die Stationen der dritten Augsburger Friedensrallye, bei der Kinder und Jugendliche per Spielplan durch die City gelotst werden. Wer alle Stationen findet, das Lösungswort knackt und seine ausgefüllte Postkarte an der Bürgerinfo abgibt, kann tolle Preise aller beteiligten Geschäfte gewinnen.

Die Postkarte mit dem Spielplan zur Friedensrallye liegt kostenlos an der Bürgerinfo am Rathausplatz aus.

Info und Kontakt: Schule in der Werkstatt, (0821) 4508366
 Veranstalter: »Schule in der Werkstatt« – Frère Roger
 Kinderzentrum gGmbH in Kooperation mit der CIA
 (Cityinitiative Augsburg), dem Friedensbüro der Stadt
 Augsburg und dem Bildungsreferat Stadt Augsburg.
 Gefördert durch das Bundesprogramm »Toleranz fördern –
 Kompetenz stärken«.

MI 01/07–SA 08/08/15 GANZTÄGIG

Innenstadt, Fußgängerzone
 Kostenfrei

Ausstellung

»DAS GEHT ZU WEIT!« – »DAS GEHT NICHT WEIT GENUG!«

Augsburger Friedensbilder 2015

Schüler*innen der weiterführenden Schulen gestalten in diesem Jahr beim Schulmalwettbewerb des Evangelisch-Lutherischen Dekanats Bilder unter dem Motto »Das geht zu weit!« – »Das geht nicht weit genug!«

Grenzen bewahren und schützen Menschen, sie können aber auch einengen und trennen. Menschen erleben im Alltag, im eigenen Leben, in Gesellschaft und Politik, im digitalen Bereich, durch die Globalisierung einerseits, dass sie Grenzen brauchen, andererseits aber auch, wie wichtig es manchmal ist, Grenzen zu überwinden.

Auch in der Bibel findet sich diese Polarität. Jesus akzeptiert manche Grenzen, ja radikalisiert manches Gesetz (vgl. Antithesen der Bergpredigt), übertritt aber auch die Gesetze, wenn er Menschen am Sabbat heilt oder Kontakt zu Zöllnern und Sündern pflegt. Hoffnung

stiften Worte wie »Du stellst meine Füße auf weiten Raum« (Psalm 31,9), aber auch die zukünftige Mahlgemeinschaft »es werden kommen von Osten und von Westen, von Norden und von Süden, die zu Tisch sitzen werden im Reich Gottes.«

Das Siegerbild wird am 10. Juli 2015 gekürt und mit Unterstützung der Kreissparkasse Augsburg als Ansichtskarte gedruckt. Sie wird in den Gottesdiensten zum Hohen Friedensfest verteilt und ist kostenlos im AnnaPunkt (Im Annahof 4) erhältlich.

In der Jury zur Prämierung der Arbeiten wirken mit: Vertreter*innen der evangelischen und katholischen Kirchen Augsburgs, Religions- und Kunstlehrkräfte und das Friedensbüro der Stadt Augsburg

Info und Kontakt: schulreferat.augsburg@elkb.de
Veranstalter: Evang.-Luth. Dekanat Augsburg

FR 10/07–FR 24/07/15 MO–FR 9:00–18:00 UHR

Kundencenter der Kreissparkasse

**MO 27/07–FR 14/08/15
WÄHREND DER KIRCHENÖFFNUNGSZEITEN**

Kreuzgang St. Anna
Eintritt frei

Vortrag

GRENZEN SETZEN IN DER LIEBE

*Partnerschaft zwischen Hingabe
und Abgrenzung*

Liebe hat nicht nur mit Hingabe zu tun. Damit diese möglich wird, ist es auch nötig, Grenzen zu setzen: Grenzen, um nicht mit dem anderen »zu zerfließen«, Grenzen, um der Familie als Ganzes ihren eigenen Raum zu sichern, und Grenzen, damit auch Erwachsene und Kinder innerhalb der Familie ihre eigenen Räume haben. Grenzen schützen die eigene Individualität. Wie man es macht, dass solche Grenzen nicht die Liebe verletzen, erfahren Sie an diesem Abend.

Referent: Dr. Hans Jellouschek, Theologe,
Psychotherapeut, Eheberater
Info und Kontakt: sekretariat@annahof-evangelisch.de
Veranstalter: Evangelisches Forum Annahof in Kooperation
mit dem Frankl-Forum Augsburg und der Katholischen
Erwachsenenbildung Augsburg

DI 14/07/15 19:30 UHR

Annahof, Augustanasaal
Eintritt: 5 EUR (ermäßigt 3 EUR)



Stadtführung

FRIEDENSSTADT AUGSBURG

*Spuren der Konfessionalisierung in der
Reichsstadt*

Die knapp hundert Jahre zwischen dem Augsburger Religionsfrieden (1555) und dem Westfälischen Frieden (1648) können als Zeitalter der Konfessionalisierung bezeichnet werden. Ein Prozess, der bis heute bedeutende Spuren im Stadtbild hinterlassen hat. Zuerst wird man hierbei natürlich an den Bau und die Ausstattung von Kirchen und Klöstern denken. In der Tat vollzogen sich bei diesen Bauaufgaben entscheidende Veränderungen, die Zeugnis ablegen sollten vom jeweiligen konfessionellen Selbstverständnis und die zugleich als Instrumente der Identitätsbildung dienten. Die Konfessionalisierung wirkte aber auch tief ins Alltagsleben hinein, denn das Schicksal der Reichsstadt war untrennbar mit der Frage der Religionen verbunden.

Leitung: Dr. Stefan Hartmann
Anmeldung: stefan.hartmann@phil.uni-augsburg.de
Veranstalter: Lehrstuhl für Kunstgeschichte /
Bildwissenschaft an der Universität Augsburg

SA 18/07/15 10:30 UHR

Treffpunkt: Annahof, vor dem Hollbau
Ohne Gebühr, um Anmeldung wird gebeten



Theater

WAJDI MOUAWAD: VERBRENNUNGEN

Eine Produktion von theater.interkultur

Nach dem Tod ihrer Mutter, die schon fünf Jahre zuvor völlig verstummt war, erhalten die Zwillinge Jeanne und Simon durch ihr Testament den Auftrag, ihrem Vater und ihrem Bruder je einen verschlossenen Brief zu überbringen. Doch den Vater glaubten sie längst tot, und von einem Bruder haben sie noch nie gehört.

Gemeinsam reisen sie in den Nahen Osten, ins Land ihrer Abstammung. Die Suche nach ihren Verwandten fördert langsam immer mehr Details über die dunkle Vergangenheit ihrer Mutter und damit ihre eigene Herkunft zutage, und zieht sie hinein in ein Geflecht aus Krieg, Folter, Leid und Gewalt. Vermeintliche Gewissheiten brechen weg, und so müssen die Geschwister sich ihrer Identität ganz neu versichern.

Theater.interkultur bietet Menschen in Augsburg mit unterschiedlichen kulturellen Wurzeln die Möglichkeit, gemeinsam ein Theaterstück zu erarbeiten und zur Aufführung zu bringen. In der Probenarbeit werden Sprachbarrieren aufgebrochen und die verschiedenen Lebenswirklichkeiten und kulturellen Prägungen der Teilnehmer*innen einbezogen.

Mitwirkende: Inszenierung: Petr Kuschmitz, Ferdi Degirmencioglu; Dramaturgie: Oliver Brunner; Musik: Petr Kuschmitz; Produktionsleitung: Iris Hafner, VHS Augsburg, Oliver Brunner, Theater Augsburg; Mitwirkende Darsteller: Isabella von Aspern, Mehtap Celik, David Czudnochowski, Danuta Hofner, Nikolai Krawielitzki, Stefan Krawielitzki, Gina Meynen, Peter Oppelt, Sabine Palme, Ömer Peker, Dennis Preiter, Maura Rosati, Marc Schestak, Sita Suchocka-Mohr, Hristina Vlahu, Anna Weiss
Veranstalter : VHS Augsburg in Kooperation mit dem Theater Augsburg

PREMIERE: FR 17/07/15 19:30 UHR

**WEITERE VORSTELLUNGEN:
SO 19/07/15 UND DI 21/07/15 19:30 UHR**

Theater Augsburg, Hoffmannkeller
Tickets: 9 EUR, im VVK am Theater Augsburg und an der Abendkasse

COLOR CROSSERS – GRENZGÄNGER*INNEN WILLKOMMEN

Seit 2013 ist ein großflächiges Wandbild, ein sog. Mural, fester Bestandteil des Friedensfests. Mit künstlerischen Statements im öffentlichen Raum machen sie auf gesellschaftspolitische Zusammenhänge aufmerksam, regen zu Austausch und Auseinandersetzung an. 2013 entstand das erste Augsburger Mural »Colorrevolution« zum Thema »Protest« am Gebäude des Verbands für soziale Dienste e.V. an der Blauen Kappe, 2014 das Bild »Colorcosmopolis« zum Thema »Heimat« am Grandhotel. 2015 wird die Serie an der Front der künftigen dezentralen Unterkunft der Stadt Augsburg für Asylbewerber*innen in der Spichererschule in Pfersee fortgesetzt. Dort gestalten Künstler ein Bild zum Thema »Grenzen« – es soll gesellschaftliche Grenzen überwinden, künstlerisch Brücken zwischen Flüchtlingen und Nachbarschaft bzw. Stadtgesellschaft schlagen und die Bewohner*innen in Augsburg willkommen heißen, wenn Sie gegen Herbst dieses Jahres hier einziehen.

Tag der offenen Tür

Am 18. Juli können Interessierte den Künstlern über die Schulter schauen und sich gleichzeitig über die künftige Flüchtlingsunterkunft informieren. Mitarbeiter*innen des Sozialre-

ferats stehen für Fragen zur Verfügung und führen durch die Räumlichkeiten. Ab 11 Uhr wartet im schönen Hof ein kleines Veranstaltungsprogramm für Jung und Alt: Kinder können auf dem Spielplatz oder bei einem "kleinen JuZe" (Jugendzentrum) u.a. Billard und Kicker spielen. Vereine bieten kleine Speisen und Getränke an. Neben einem Hindernissparcours wird außerdem ein Trommelworkshop angeboten, zu dem gerne selbstgebastelte Instrumente mitgebracht werden können. Der Augsburger Verein zur Förderung der Graffiti-Kultur, Die Bunten e.V., lädt zu einem Graffiti-Workshop ein. Alle Interessierten und Menschen, die sich künftig für die Flüchtlinge in der Spichererschule engagieren möchten, sind herzlich willkommen.

Veranstalter Mural: Friedensbüro der Stadt und Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft für Friedens- und Konfliktforschung (AFK) in Kooperation mit dem Sozialreferat der Stadt Augsburg, dem Verein zur Förderung der Graffiti-Kultur "Die Bunten e.V." und dem Büro für Popkultur.

Mit freundlicher Unterstützung von Montana-Cans. Kooperationspartner des Tags der offenen Tür: Bürgeraktion Pfersee, Freiwilligen-Zentrum Augsburg, Jugendhaus Linie3, Bürgerhaus Pfersee, kath. Kirchenstiftung Hlgst. Herz Jesu, Ahmadiyya-Gemeinde Pfersee.

Anmeldung zum Flohmarkt: Jugendhaus Linie 3, linie3@sjr-a.de, Tel: (0821) 522241

TAG DER OFFENEN TÜR MIT RAHMENPROGRAMM, INFOS & MUSIK
SA 18/07/15 11:00–17:00 UHR

Künftige Asylunterkunft Spichererschule Pfersee

Bei Regen findet der Tag der offenen Tür in kleinerem Rahmen in den Räumen der Spichererschule statt.

WANDBEMALUNG: SA 18/07–SA 25/07/15 GANZTÄGIG

Künftige Asylunterkunft Spicherschule Pfersee





Spendenaktion

FRIEDENSHÄUSCHEN

Spenden für »Kunst auf der Flucht«

Der Frieden beginnt im eigenen Haus – diesen Gedanken setzt das Ehepaar Monika und Werner Mayer seit 2003 kreativ in die Tat um: Gemeinsam mit einem Team aus ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen gestaltet es individuell bemalte und bedruckte Häuschen aus Holz. Sie sollen anregen, den Frieden in der eigenen Familie und im Umfeld zu leben und das friedfertige, vielfältige Miteinander in unserer Friedensstadt fördern. Die Friedenshäuschen sind bereits bis nach Ägypten und Palästina gereist. 2014 erhielt die Initiative den dritten Preis beim Augsburger Zukunftspreis in der Kategorie »Nachhaltige Entwicklung«.

Der Erlös aus den Häuschen geht zu 100 % an ausgewählte gemeinnützige Projekte. Die Spenden aus der Verteilaktion zum Friedensfest gehen an das Frère-Roger-Kinderzentrum Augsburg für das Projekt »Kunst auf der Flucht«, bei dem geflüchtete Kinder und Jugendliche zusammen mit dem Künstler Gerhard Fauser ihre Lebensumwelt verschönern dürfen und ihre eigenen Emotionen zum Ausdruck bringen können. »Kunst auf der Flucht« ist das Nachfolgeprojekt der Stadtrallye »Mein Weg nach Augsburg« (→ S. 10)



Führung

INTEGRATION UND ÜBERGÄNGE: GRENZEN FÜR DIE LETZTE REISE?

Muslimische Bestattungen auf dem Gögginger Friedhof

In Augsburg leben über 20.000 Muslime. Viele beschäftigt die Frage, wo ihr Grab sein soll. Die Vorstellungen vom Umgang mit dem Leichnam und die Tradition einer muslimischen Bestattung stoßen an die Grenzen deutscher Gesetze. Auch deshalb werden immer noch die meisten Muslime (mit Migrationsgeschichte) nach ihrem Tod in die Herkunftsländer überführt.

Doch wenn das – wie z.B. bei vielen Flüchtlingen – nicht möglich ist? Die Stadt Augsburg berücksichtigt zunehmend die rituellen Vorstellungen der Bürger*innen muslimischen Glaubens. Der Gögginger Friedhof besitzt mittlerweile einen würdigen Raum für rituelle Waschungen und ein muslimisches Gräberfeld.

Neben der Besichtigung bietet die Führung Informationen zu den gesetzlichen Regelungen und den unterschiedlichen Glaubensvorstellungen in Bezug auf Tod und Bestattung.

Mit Marlene Lippok (Universität Augsburg) und Konrad Poloczek (Friedhof Göggingen)
Anmeldung unter: marlene.s.lippok@gmail.com

SA 18/07/15 13:00–18:00 UHR

Königsplatz

SA 18/07/15 14:00–16:00 UHR

Gögginger Friedhof, Treffpunkt: Eingang Aussegnungshalle
Anmeldung erbeten

MAUERGESCHICHTEN

Persönliche Erinnerungen zum Mauerbau und Mauerfall

28 Jahre bestand eine 1378 Kilometer lange, hochgesicherte innerdeutsche Grenze zwischen DDR und BRD. Die Mauer und der Mauerfall vor 25 Jahren, im Herbst 1989, sind vielen Augsburg*innen mit und ohne innerdeutscher oder internationaler Migrationsgeschichte noch lebhaft im Gedächtnis. Das Friedensbüro lädt zu einem Austausch ein: Welche Auswirkungen hatten die Mauer und der Mauerfall auf Ihr Leben? Welche persönlichen Geschichten und Ereignisse verbinden Sie damit? Wie nahmen Sie als Einheimische und Einwander*innen die Ereignisse wahr und welche Auswirkungen hatten diese auf Ihre Lebens- und Arbeitswelt? Für die Zeitzeugen unter Ihnen ist es ein Austausch, für die Jüngeren

wiederum ist es interessant zu hören, was damals war.

Im Erzählcafé können verschiedene Erfahrungen zur Sprache kommen: von Menschen, die früher in der DDR lebten. Von Menschen, die damals intensive Kontakte in die DDR hatten. Von Menschen, die in die damalige DDR oder die BRD zugewandert sind. Willkommen sind zudem alle Interessierten!

Gerne können Sie Anschauungsmaterial wie Fotos, Dokumente oder auch persönliche Erinnerungsstücke mitbringen und zeigen.

Veranstalter: Friedensbüro der Stadt Augsburg in Kooperation mit ina - Interkulturelles Netzwerk Altenhilfe

SA 18/07/15 18–20 UHR

Café am Milchberg





Junge Literatur

geheime wOrte 2

*Ein Literatur-Parcours entlang der Grenzen der Sprache
und entlang der Stadtmauer*

Nach dem großen Erfolg von *geHeime wOrte* im letzten Jahr gibt es eine Neuauflage des außergewöhnlichen LITERATURSPAZIERGANGS zum Friedensfest in Kooperation mit dem Deutschen Literaturinstitut Leipzig.

Gemeinsam laufen wir diesmal an der alten Stadtmauer entlang und entdecken fünf bekannte und neue Autoren zum Thema Grenzen. Alle beschreiben unsere Welt und machen Probebohrungen in die Wirklichkeit einer entfremdeten Welt und grenzenlosen Sehnsucht nach Sehnsucht.

Auf dem Spaziergang begegnen uns immer wieder Überraschungen und Grenzen, die wir gemeinsam überwinden. Sprachliche, örtliche, moralische und persönliche Grenzen. Lasst uns gemeinsam durch unsere Stadt, durch die moderne Literatur und durch unsere Gedanken gehen.

Unser noch geheimer Weg führt uns an fünf spannende Orte und endet in der Kresslesmühle mit einer Diskussion aller teilnehmenden Autor*innen und einem Abschlusskonzert mit dem Augsburgsinger Singer-Songwriter Benni Benson.

Es lesen und spazieren:

Jagoda Marinic: Bereits ihr erster Roman »Die Namenlose« (2007, Suhrkamp) wird für den Bachmannpreis nominiert, über »Restaurant Dalmatia« (2013, Hoffmann und Campe) urteilt die SZ "Große Kunst". Angetrieben von der ständigen Suche nach einem Platz in der Welt, mischt sie sich ein in aktuelle Debatten um Europa, Leitkultur, Pegida. Die deutschkroatische Schriftstellerin und Journalistin ist Mitglied des PEN Zentrums.

Martin Kordic: Nach seinem Studium in Hildesheim und Zagreb gelingt dem 26-Jährigen mit "Wie ich mir das Glück vorstelle" (2015, Hanser) ein erstaunliches Debüt, für das er den Adelbert-von-Chamisso Förderpreis erhält: Der behinderte Junge Viktor kehrt nach dem Bosnienkrieg zurück in die Stadt der Brücken, wo er sich mit einem Einbeinigen, einer Rothaarigen und einem Hund zu einer eigentümlichen Bande zusammenschließt und seine letzte Reise tut. Ein düsteres Märchen über die Kraft der Poesie.

Sina Seifee: Der Performancekünstler aus Teheran/Iran lebt in Köln, 2015 erhielt er den Förderpreis der Akademie der Künste der Welt Köln zur Förderung dekolonialisierender Kunst- und Kulturpraktiken. Jede seiner Performances hat einen skurrilen Ausgangspunkt. In absurden und provokativen Improvisationen liefert er verworrene und doch umsichtige

Antworten auf den prekären Bereich interkultureller Erzählungen.

Paul Jeute aka Micul Dejun: Der Student am Literaturinstitut Leipzig verfasste unter anderem Beiträge für die Anthologien »Tippgemeinschaft« und »Poets ins Transylvania«. In seinem aktuellen Romanprojekt »Man sagt, so schön wie Beton« erzählt er die Geschichte eines nach Unabhängigkeit strebenden Wanderes und dessen Reise durch ein von Disparitäten geprägtes Europa.

... und ein/e Überraschungsautor*in

Inszeniert wird der Spaziergang von Leonie Pichler (BLUESPOTS PRODUCTIONS), die schon immer die Stadt als Spielstätte inspiert hat.

Veranstalter: Friedensbüro der Stadt Augsburg in Kooperation mit dem Deutschen Literaturinstitut Leipzig.

SO 19/07/15 17:00–19:30 UHR: SPAZIERGANG // 19:30–20:00 UHR: ABSCHLUSSDISKUSSION

Treffpunkt: Lug ins Land Biergarten
Teilnehmerzahl auf 50 Personen begrenzt, Tickets: 7 EUR (ermäßigt 5 EUR),
erhältlich im Vorverkauf in der Buchhandlung am Obstmarkt,
Restkarten ggf. an der Abendkasse

20:00 UHR: ABSCHLUSSKONZERT MIT BENNI BENSON

Versunken in sein Gitarrenspiel präsentiert Benni Benson Lieder seiner EP »FÜR ETWAS WIRKLICH BRENNEN«, erzählt vom Scheitern, von Trennung und von Neuanfängen.

Kulturhaus Kresslesmühle
Eintritt zum Konzert frei



GRENZEN

VON
JAGODA
MARINIC

Ich stand an einer Straßenecke in New York, Stuyvesant Town, eine anonyme Wohnsiedlung, in der 25 000 Menschen leben. Nicht das schlechteste Viertel, aber es gibt weit bessere in dieser Stadt. Von Weitem kamen mir zwei blonde, schlanke Frauen mit Schoßhündchen entgegen. »Komisch, solche leben auch hier«, dachte ich. Solche. Mit »solche« muss ich »solche mit wirklich viel Geld« gemeint haben. Die Frauen waren über fünfzig, blondiert, selbst von Weitem eindeutig geliftet. An der Ampel standen wir schließlich auf gleicher Höhe, die beiden verabschiedeten sich: »You know, the divide is not between the Haves and the Have Nots, but between the Healthy and the Not Healthy.« Die Frau, die diesen Satz sagte, trug Kunsthaar, war auffällig blass. Aus der Nähe erkannte ich, dass hier zwei reiche Freundinnen über ihre Krankheit hinwegzuspazieren suchten. Waren sie mit einem Schlag mehr Mensch dadurch, oder taten sie mir jetzt mehr oder weniger leid, weil sie Geld hatten, um mit ihrer Krankheit umzugehen. Ich wusste natürlich, wie viele Menschen damals in den USA nicht einmal eine Krankenversicherung hatten. Geld ist die große Zerteilungsmaschine unserer Gesellschaft, selbst mein Mitgefühl schien sie zu zerteilen.

Von Weitem hatte *ich* die Grenze zwischen uns gezogen: Die Grenze zwischen stinkreichen New Yorkerinnen und einer Lebenskünstlerin mit guten Aussichten auf Altersarmut

aus Europa. Die Frauen zogen die Trennlinie zwischen gesunden und kranken Menschen; das war die Linie, die sie von anderen trennte und plötzlich, in diesem Moment, stand ich – ebenso unverdient wie sie vielleicht in ihrem Reichtum – auf der Seite einer Gruppe, von der sie ausgeschlossen waren, aber der sie gerne zugehören würden. Es sind oft gar nicht wir selbst, die unsere Grenzen festlegen.

Die Freiheit ist dem Menschen fast zumutbar

Wir tun das ständig, oft, für andere und für uns, ohne es zu bemerken. Wir zählen uns hier dazu und hier dividieren wir uns raus, ziehen Trennlinien, begrenzen unsere Welt und unsere Zugehörigkeit – sowie die der anderen. Wir führen Kriege deswegen, territoriale und Geisteskriege. Erst gestern las ich wieder einen Artikel in der FAZ, der die Grenzen zwischen Islam und Islamismus auslotete, die Freiheit dabei in den Blick nahm. Die Freiheit sei den Menschen nur deshalb zumutbar gewesen, weil sie begrenzt werden konnte, nämlich zu einem Freiheitsraum, der den Einzelnen und die Gesellschaft in ein ertragbares, funktionierendes Verhältnis setzt. Der begrenzende Gedanke, die Freiheit des einen endet dort, wo die Freiheit des anderen beginnt, war uns notwendig, um die Freiheit als eine der wichtigsten Säulen unserer Gesellschaft setzen zu können.

Eine verkümmerte Freiheit, einerseits, man möchte von der Freiheit als von etwas Grenzenlosem träumen. Doch selbst diese begrenzte Freiheit scheint vielen, den meisten Menschen auf dieser Welt, bereits zu viel, um inneren Frieden zu finden; sie retten sich vor der Freiheit, in dem sie begrenzende Deutungsangebote wählen, die inneren Frieden versprechen, indem sie Freiheit reduzieren und Komplexität begrenzen. Dieser Frieden scheint mir teuer erkaufte. Wenn Menschen, die nie um Freiheit kämpfen mussten, den Wert der Freiheit aushandeln, wird es gefährlich für die Freiheit. Die freiheitlichen Gesellschaften ziehen vor allem

eine Grenze: Die, von der wir denken, dass sie unsere freiheitliche Grundordnung bedroht. Mit diesem Widerspruch müssen wir leben und seine Grenzen werden derzeit vermessen, sei es durch Attentate gegen die Meinungsfreiheit, Kriege, nationale Selbstbestimmungsbestrebungen oder junge Menschen, die Krieg wählen statt Freiheit.

Offene Grenzen und offenes Sterben

Wir haben offene Grenzen in Europa und bis vor kurzem offenes Sterben vor Europa. Wie viele Menschen mussten sterben, bis die Grenze erreicht war? Wissen junge Menschen, die Reisefreiheit genießen, was es bedeutet, am Grenzübergang zu stehen und sich zu fürchten? Müssen sie es wissen? Unserer Empathie sind Grenzen gesetzt – und zugleich, wenn wir uns nicht einfühlen können in die anderen, haben wir überhaupt noch eine Chance, das, was uns voneinander trennt, zu überwinden?

Bei Grenzen ist auch die Frage im Raum, wann die Grenze erreicht ist und wer das bestimmt. Damit meine ich nicht die hohle Parole vom vollen Boot. Ich meine die Frage nach der Grenze, die jenen Menschen zumutbar ist, die Sicherheit brauchen, Routine, Gleichförmigkeit, Gewohntes. Wie gehen wir damit um, dass unsere freiheitlichen Werte, unser Wille zur Humanität und Pluralität, in manchen Menschen Grenzen einreißt, zur Verunsicherung führt und den Eindruck erweckt, wir wären eine Nation voller Bürger mit Frontalhirnsymptom. Zu Frontalhirnsymptom liest man bei Wikipedia: »Das problemlösende Denken und eine vorausschauende Handlungsplanung sind z. T. massiv gestört.« So ließe sich manch eine Parole der Pegida erklären. Aber dann, verletzen wir damit nicht Grenzen? Wie ist das mit der Freiheit der Andersdenkenden? Wie lange ertragen wir sie? Fürchten wir uns vor ihnen? Begrenzen wir sie? Wann wird diese Begrenzung gefährlich für ein freiheitliches System? Können wir es uns leisten, mit irgendeiner Position nicht zu reden?

Unbegrenzte Abgrenzungsmanie

Es ist Mode, sich abzugrenzen derzeit, an jeder Stelle unserer Individualität und vor allem öffentlich. Das klingt einerseits gut, es klingt nach neuen Stimmen, mehr Öffentlichkeit auch für Minderheiten. Wir grenzen uns durch diese Selbstdefinitionen jedoch auch permanent voneinander ab: Ich liebe so – und du so. Meine Interessen sind dabei so, deine so. Während wir uns abgrenzen, und meinen, uns Gehör zu verschaffen für unsere Minderheitenanteile, schweigen andere Seiten in uns, unsere Welt wird begrenzt, unsere Empathie richtet sich auf unser ausgegrenztes Sein und auf unseresgleichen. Wir umgeben uns mit jenen, die uns Recht geben und kämpfen verbal mit jenen, die es nicht tun. Auch viele Ursprungsdeutsche fangen an, sich ausgegrenzt zu fühlen. In vielen Vierteln sind sie inzwischen eine Minderheit, warum also sollten sie von klassischen Minderheitendiskursen ausgeschlossen werden? In dieser Zeit der Befindlichkeiten, könnte man meinen, prangert jeder die eigene Ausgrenzung aus dem großen Ganzen an. Fragt sich nur, was dieses große Ganze noch ist. Interessant wird es dort, wo viele dem wirklich Fremden gegenüber offener sein können als dem Ähnlichen gegenüber – denn vom Ähnlichen muss eine von Individualität besessene Gesellschaft sich stärker abgrenzen als vom Fremden. So ist es manchmal einfacher, mit Flüchtlingen umzugehen, die wiederum begrenzt und gesteuert werden, also kontrolliert, als den normalen Einwanderungsbewegungen der letzten Jahrzehnte, wo es um ganz andere, unkontrollierte Größen und Identitätsveränderungen geht.

Sich im Abgrenzen Grenzen setzen

Wir müssen differenzieren, doch die große Kunst wird sein, sich im Abgrenzen Grenzen zu setzen. Ja, ich bin anders, aber was verbindet mich mit den anderen. Wer sind wir? Die Geschichte einer Frau fällt mir ein, Freiheitskämpferin, Fe-

ministin und Mutter. Sie setzt sich für eine Gesellschaft ein, in der Religionsfreiheit gelebt und nicht nur behauptet wird. Eines Tages sitzt ihre Tochter am Tisch und trägt ein Kopftuch, aus Liebe. Auch mit Kopftuch folgt sie den Fußstapfen der Mutter, ist Feministin, doch für die Mutter trägt eine Feministin kein Kopftuch aus Liebe. Das Verhältnis zerbricht, weil beide Frauen ihre Grenzen anders setzen. Das Verstehen des geliebten Menschen hat nicht ausgereicht. Dabei werden wir lernen müssen, auch die Grenzen von Menschen, die wir nicht lieben, zu verstehen.

Ein Friedensfest auszurichten, in einer Zeit, in der wir an allen Rändern Europas dabei zusehen können, wie Menschen keinen Frieden finden, auch nicht, wenn sie bei uns angekommen sind – das ist eine schöne, gewagte und privilegierte Sache. Manche werden sagen, das mit einer solchen Gemütlichkeit zu tun, dabei durch die Stadt zu spazieren und in Ruhe zu reden, das stößt an meine Grenzen. Frieden geht nur durch Auseinandersetzung, Frieden ist der Zustand nach und vor der Konfrontation. Wieder andere werden sicher genau diesen friedlichen Weg suchen und stoßen bei anderen, konfrontativeren Wegen, sich dem Thema zu nähern, an ihre Grenzen. Von den Grenzen in den Köpfen haben wir noch gar nicht gesprochen, die Grenze zwischen der erfundenen und gefundenen Wirklichkeit, psychische Erkrankungen, die begrenzen sollen, was der Geist und die Psyche soll, darf und was nicht, um normal zu sein.

Grenzen passieren

Bei all dem bleibt dennoch eine gewisse Magie bei dem Wort Grenzen. Sie haben die Welt in Stücke zerteilt, sie dadurch jedoch auch an mehreren Stellen anders erfahrbar gemacht. Sie sind Schwellen, an denen das, was wir verlassen, plötzlich spürbarer ist als wenn wir mittendrin stehen. Für mich waren sie immer eine Einladung: Grenzen sollten vor allem dafür da sein, passiert zu werden – nicht um zu

mauern, das hat uns die Geschichte gelehrt, Mauern geht nur auf Kosten der Freiheit, selbst der einfacheren, wie der Bewegungsfreiheit, da sind wir noch nicht einmal in den Kopf des anderen gereist, zu den Meinungen und Haltungen. Unsere Meinungen und Haltungen schreiben die meisten Menschen heutzutage unbedarft ins Netz. Neulich twiterte ich: »Damals: Niemand hat die Absicht, eine Mauer zu errichten – Heute : Niemand hat die Absicht, schrankenlos auszuspähen.« Könnte so ein Satz einem je zum Nachteil werden? Wir posaunen jeden Gedanken in die Welt, als wäre die Freiheitlichkeit eine Dauergarantie. Facebook-Kommentare können Anlass geben zur Kündigung. Was eine Mauer ist, ändert sich, was begrenzt werden muss, ebenfalls. Eine Mauer kann heutzutage sein, die Transparenz nicht zu begrenzen, weil sich der Einzelne jederzeit der totalen Kontrolle ausgesetzt sehen könnte. Blogs, Soziale Medien... Die Grenzen in unseren Köpfen waren noch nie so durchlässig für Fremde – und dennoch fühlen sich viele einsam, oder leben zumindest so.

Grenzen begrenzen uns, natürlich. Grenzen zeigen uns aber auch, wo wir lang müssen, um über uns selbst hinauszuwachsen. Schon Kinder wissen: Am spannendsten ist es dort, wo ich – noch – nicht bin. Weil ich nicht darf. Aber ganz so einfach ist ´s heute eben nicht mehr. Heute kann so ein kinderbuchtauglicher Ansatz schon in den Unfrieden führen. Weiß der Himmel, ich glaube, wir brauchen auch immer wieder eine Grenze für all dieses Fragen, diese Gesellschaft, die Suche nach Zusammenhalt, einen Moment, in dem der Mensch sagen kann: jetzt trotzdem ich.

Jagoda Marinić ist deutsch-kroatische Schriftstellerin, Journalistin und Theatermacherin, ihre Arbeitsschwerpunkte sind u.a. Willkommenskultur, Diversity und Interkultur.

Am 19/07 ist sie im Rahmen des Literaturparcours »geheime wOrte« in Augsburg zu Gast (= S. 18)



Interaktive Video-Installation

MAUERATEM

*Ein Gemeinschaftsprojekt von
Taybe Cevik und Daniel Jäckel*

In unserer urbanen Welt stoßen wir überall auf Grenzen und Mauern.

Muster, Mauern und Strukturen finden wir auf allen Ebenen unseres Seins..

Sie können Halt, Sicherheit und Vertrauen bieten, aber auch begrenzen, einengen und beschneiden.

Oft erscheint uns die Grenze fest, absolut und unverrückbar – doch die vermeintliche Starre ist trügerisch.

Die Materie mag uns suggerieren, dass sie unabdingbar statisch, in sich fest ist, doch auch sie ist der Zeit untergeordnet – auch sie wird geformt von dem sich ständig drehenden Lebensrad.

Der persönliche Blickwinkel, die Perspektive, die man einnimmt, ist ein unendliches Feld der Möglichkeiten.

Man blickt in die Welt durch die Gläser seiner eigenen Geschichte.

Die Mauern sprechen unterschiedliche Sprachen.

Wir erwecken das »Haus«, die »Mauern«, in denen wir wohnen, erst durch unser Leben.

Atmen durch unsere Gefühle, Sehnsüchte und Ängste.

Wir beseelen und verleihen den Dingen Sprache und Melodie.

Unsere Melodie.

Interaktion

Die Symbolkraft des Einpflanzens ist leicht zu erspüren.

Etwas Neues kann entstehen und hervortreten.

In diesem Sinne laden wir Sie alle herzlich ein, an unserer künstlich erzeugten Mauer einen Samen zu pflanzen, um so, Stück für Stück einen Teil dieser Mauer abzutragen.

Die Videoinstallation ist während des Friedensfests im Annahof, Eingangsbereich, zu sehen. Während des Festivals der Kulturen am 31. Juli und 1. August ist sie im Dekanatsgarten ausgestellt.

MO 20/07 – SA 08/08/15 GANZTÄGIG

Annahof, Eingangsbereich

FR 31/07 & SA 01/08

auf dem Festival der Kulturen, Dekanatsgarten

Vortrag und Diskussion

NEUE GRENZEN: VOM KRIEG IN DER UKRAINE ZUM OST-WEST-KONFLIKT?

Mit Dr. Karl Grobe-Hagel und Prof. Dr. Andreas Bock

Im Ukraine-Krieg wurden bereits tausende Menschen getötet und viele Städte und Dörfer zerstört. Hunderttausende sind auf der Flucht. Die menschliche, politische und wirtschaftliche Tragweite des Krieges in der Ukraine ist noch nicht absehbar und birgt ein gefährliches Eskalationspotenzial. Die Beziehungen der NATO-Staaten zu Russland haben einen Tiefstand erreicht, eine weitere Aufrüstung wird eingeleitet.

Droht ein neuer Kalter Krieg und besteht die Gefahr eines heißen Krieges? Wie ist der Konflikt in der Ukraine entstanden und welche Interessen treiben die innergesellschaftlichen Konflikte in der Ukraine, die Konfrontation der Ost- und West-Großmächte und die Beziehung zwischen den USA und der EU an? Welche Rolle spielt die Bundesregierung? Gibt es Methoden und Strategien zur Deeskalation, um derartige Konflikte zu vermeiden und was sind die Gründe der Nichtanwendung?

Dr. Karl Grobe-Hagel, Journalist und Autor, befasst sich insbesondere mit Außenpolitik.

Er war viele Jahre Redakteur der Frankfurter Rundschau und veröffentlichte zahlreiche Artikel und Bücher, u.a. (zusammen mit Andreas Buro): *Der Ukraine-Konflikt Kooperation statt Konfrontation*.

Prof. Dr. Andreas Bock, Professor für Politikwissenschaft, Internationale Not- und Katastrophenhilfe. Er beschäftigt sich seit mehr als zehn Jahren mit der empirischen Analyse internationaler Bedrohungs- und Krisenszenarien.

Info und Kontakt: www.augsburger-friedensinitiative.de
Veranstalter: Alumniverein Sozialwissenschaftliche Konfliktforschung Augsburg (ASKA), Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft für Friedens- und Konfliktforschung (AFK), Augsburg, Friedensinitiative (AFI), Deutsche Friedensgesellschaft-Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK), Evangelisches Forum Annahof, Lehrstuhl für Politikwissenschaft, Friedens- und Konfliktforschung der Universität Augsburg, pax christi Augsburg, Friedensbüro der Stadt Augsburg, Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes-Bund der Antifaschisten (VVN-BdA), Werkstatt Solidarische Welt

MO 20/07/15 19:30 UHR

Neue Stadtbücherei
Eintritt frei, Spenden willkommen



IZOLYATSIA IN EXILE

Grenzen für die Kunst in der Ukraine

Nach der Abspaltung der Krim riefen pro-russische Separatisten letztes Jahr in der Ostukraine die »Volksrepublik Donezk« (DPR) aus. Im Juni 2015 ist die Situation trotz vereinbarter Waffenruhe erneut eskaliert. Die Aushandlung neuer Grenzen hat auch Konsequenzen für die Kunst: Das Schicksal von IZOLYATSIA steht exemplarisch für die (mögliche) Relevanz von Kunst und Kultur in Konflikt- und Kriegssituationen.

IZOLYATSIA ist eine interdisziplinäre Kunstplattform, die 2010 auf einem Fabrikgelände in Donezk zum Erhalt des industriellen Kulturerbes und zur Förderung alternativer sozialer und kultureller Entwicklungsprogramme gegründet wurde. Vertreter der DPR nahmen das Areal 2014 für militärische Zwecke ein, plünderten Büroräume und Galerien. Daraufhin ging die Kulturinstitution nach Kiew ins Exil.

Die Ausstellung »Culture and Conflict – Izolyatsia in Exile« präsentierte im Dezember

2014 in Paris Erfahrungen von Augenzeugen, inhaftierten Künstler*innen, aber auch Akteuren der DPR. Die Gegenüberstellung der Perspektiven ermöglicht einen differenzierten Blick – von Ungläubigkeit, Betroffenheit und Wut bis hin zu Optimismus.

Zum Friedensfest werden Teile der Ausstellung erstmals in Deutschland präsentiert, u.a. die Installation »House of Cards« des Künstlers Sergey Zarkhov. Das fünf Meter hohe Kartenhaus mit Karikaturen von 15 DPR-Akteuren steht symbolisch für die Instabilität der selbstproklamierten »Volksrepublik Donezk«. In einer Performance bringt der Künstler das Kartenhaus zum Einsturz, indem er die Joker-Karte mit Wladimir Putins Konterfei herauszieht. Zur Eröffnung der Installationsausstellung sind Sergey Zarkhov und weitere Vertreter*innen von Izolyatsia im Rahmen der Podiumsdiskussion »Die Gedanken sind frei?« in Augsburg zu Gast.





Podiumsdiskussion

DIE GEDANKEN SIND FREI?!

Zum Verhältnis von Kunst, Konflikt und Zensur

»Die Gedanken sind frei« – so lautet der Titel eines bekannten Volkslieds. Doch die Freiheit hat schnell ihre Grenzen, wenn sich Gedanken in Form von Texten, Bildern oder Aktionen manifestieren, wenn z.B. die Würde von Individuen oder gesellschaftlichen Gruppen geschützt werden soll, etwa zur Wahrung der »persönlichen Ehre« oder zum »Schutze der Jugend« (Art. 5 GG). Auch das Recht auf freie Meinungsäußerung ist weltweit keineswegs selbstverständlich. Hieraus resultiert ein Interessenskonflikt für die Kunst – soll sie nicht frei sein, sollen Künstler*innen nicht unzensuriert arbeiten dürfen?

Dürfen Bücher, Karikaturen, Filme oder auch Graffiti zensiert werden? Falls ja: In welchen Fällen und von wem? Welche subtile-

ren Methoden der Steuerung der öffentlichen Meinung gibt es? Warum zensieren Künstler sich selbst?

Über das Verhältnis von Kunst, Konflikt und Zensur sowie bedeutende Einschnitte in die Kunst-, Presse- und Meinungsfreiheit in verschiedenen politischen und historischen Kontexten – von den ersten Belegen von Zensur in der DDR bis hin zu den Anschlägen auf Charlie Hebdo – diskutieren Vertreter*innen aus Kunst und Wissenschaft.

Die Präsentation der Künstlerplattform IZOLYATSIA und Eröffnung der Installationen IZOLYATSIA IN EXILE bilden den Ausgangspunkt der Diskussion.

Podiumsteilnehmer*innen: Sergey Zakharov, Künstler und Urheber der Künstlergruppe »Murzilka«, Ukraine Lyubov Illyenko und Hanna Agafonova, IZOLYATSIA Dr. Dietrich Heißenbüttel, Journalist, Kritiker, Kunsthistoriker Dr. Roland Seim, Mitbegründer des Zensurmuseums N.N. Künstler des Murals »Color Crossers – Grenzgänger willkommen« (→ S. 14)

Moderation: Dr. Stefan Hartmann, Lehrstuhl für Kunstgeschichte der Universität Augsburg

ERÖFFNUNG IZOLYATSIA IN EXILE & PODIUMSDISKUSSION DI 21/07/15 19:30 UHR

Neue Stadtbücherei Augsburg · Eintritt frei

AUSSTELLUNGSLAUFZEIT DI 21/07/15–SA 08/08/15

Öffnungszeiten: Montag – Freitag: 10:00–19:00 Uhr, Samstag: 10:00–15:00 Uhr

Veranstalter: Friedensbüro der Stadt Augsburg und Lehrstuhl für Kunstgeschichte der Universität Augsburg in Kooperation mit der Neuen Stadtbücherei Augsburg



Workshop

MUSIK UND SAKRALER RAUM

*Interreligiöse Klangerfahrung für Grundschüler*innen*

Der Raum, in dem Menschen ihren Glauben zelebrieren, ist ein besonderer Ort – akustisch, spirituell, architektonisch. Die Rolle der Musik hingegen ist in den unterschiedlichen Glaubensrichtungen ganz verschieden gewichtet – während Musik beispielsweise im Christentum einen essentiellen, dramaturgisch wichtigen Part in den Gottesdiensten übernimmt, kommt sie im Islam bei den Glaubensfeierlichkeiten, außer durch den Gesang des Imam, kaum zum Einsatz.

Augsburger Grundschulkinder begeben sich an drei Vormittagen auf eine Klangreise durch drei verschiedene Sakralräume in Augsburg – die Synagoge, eine Kirche und ein muslimisches Konvent. Sie lernen Menschen, Instrumente, Räume kennen, und dürfen so manches auch selbst ausprobieren.

Mitwirkende: Peter Bader (Kirchenmusiker St. Ulrich und Afra), Seref Dalyanoğlu (Musiker, Schwerpunkt türkische Volksinstrumente) und Nikola David (Leiter des Kulturzentrums der Israelitischen Kultusgemeinde Augsburg-Schwaben)

Info, Kontakt und Anmeldung: info@mehrmusik-augsburg.de
Veranstalter: ein Projekt von MEHR MUSIK! und dem Friedensbüro der Stadt Augsburg in Zusammenarbeit mit der Israelitischen Kultusgemeinde Augsburg-Schwaben, der Katholischen Stadtpfarrei St. Ulrich und Afra und dem Uşşaki-Derwisch-Zentrum

**MI 22/07–FR 24/07/15
9:30–11:30 UHR**

Für Interessierte und Studierende stehen 3 Hospitationsplätze zur Verfügung.

Anmeldung erforderlich unter info@mehrmusik-augsburg.de

Diskussion

THE LEFTERN WALL

Artivism & entgrenzte Netzöffentlichkeit

Partizipation – ein Zauberwort in unserem Internet-Zeitalter. Doch welche Chancen bieten die neuen Medien tatsächlich für die lokale und globale Organisation von Friedensbewegungen? Und wie steht es jenseits des Internets um die Vernetzung von Kunst und Artivismus, für die ein neues Zauberwort geprägt worden ist: Artivism?

Moriel Rothman-Zecher ist israelisch-amerikanischer Journalist, Aktivist, Dichter und Kriegsdienstverweigerer. 2012 in einem Militärgefängnis inhaftiert und beteiligt an einer Reihe von gewaltfreien Kampagnen gegen die israelische Besatzung palästinensischer Gebiete, dokumentiert er seine Erfahrungen u.a. auf seinem Blog thelefternwall.com.

Moriel Rothman-Zecher spricht über seine Erfahrungen als religiöser Jude und israelischer Patriot in einem palästinensischen Dorf. Und als Aktivist, der Dichtung und politische Analyse vereint.

Sophie Diesselhorst beschäftigt sich als Redakteurin bei dem Berliner Theaterfeuilleton www.nachtkritik.de und feste Freundin des Augsburger Grandhotel Cosmopolis aus kunstkritischer Perspektive mit dem Phänomen Artivism und seinen physischen und metaphysischen Grundlagen und hat u.a. die Aktion »Erster Europäischer Mauerfall« des Zentrums für politische Schönheit als Theaterkritikerin begleitet.

Moderation: Adi Paukstat (Gesellschaft für Kultur, Konflikt und Vorkriegsstudien)

Moriel Rothman-Zecher ist im Rahmen des 6. interreligiösen Augsburger Friedenslaufs in Augsburg zu Gast. Mehr Infos hierzu unter www.augsburg.paxchristi.de.

Veranstalter: pax christi in Kooperation mit dem Friedensbüro der Stadt Augsburg und der Grandhotel Cosmopolis Peace Conference

MI 22/07/15 19:30 UHR

City Club
Eintritt frei

Vortrag und Gespräch

ORGANISIERTER GRENZGANG?

*Das Zusammenleben der Konfessionen in
der Augsburger Parität*

Der Westfälische Friede schrieb 1648 die Gleichberechtigung der Konfessionen im Heiligen Römischen Reich deutscher Nation fest. Er bekräftigte für die Reichsstadt Augsburg die Parität, mit der langfristig ein rechtlich geregeltes Zusammenleben der Konfessionen in der Stadt – ungeachtet religiöser Mehrheitsverhältnisse – möglich sein sollte. Doch mit den Bestimmungen des Friedensvertrages waren konfessionelle Gegensätze und Lagerbildungen nicht aus der Welt – eine »unsichtbare Grenze« (E. François) blieb. Wie diese das Leben der Augsburger im 17. und 18. Jahrhundert prägte und auf welche Weise der »Grenzgang« dennoch zugleich Alltagserfahrung war, ist Gegenstand des Vortrags.

Referentin: PD Dr. Regina Dauser, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Geschichte der Frühen Neuzeit, Universität Augsburg

Info und Kontakt: www.annahof-evangelisch.de

Veranstalter: Evangelisches Forum Annahof in Kooperation mit dem Freundeskreis Evangelische Akademie Tutzing

MI 22/07/15 19:30 UHR

Annahof, Hollbau, Ausstellungsraum
Eintritt: 5 EUR (ermäßigt 3 EUR)



Vortrag

UNSICHTBARE GRENZEN TEILEN DIE STADT

*Amtliche und nicht-amtliche
Ordnungssysteme, früher und heute*

Ober-, Mittel-, Unterstadt und Jakobervorstadt war einst eine grobe Einteilung der Freien Reichsstadt Augsburg im 18. Jahrhundert. Aber es gab damals auch schon 95 Steuerbezirke innerhalb der Stadtmauern. Im Laufe der Zeit entwickelten sich immer mehr Ordnungssysteme. Vermesser (Gemarkungen), Statistiker (Stadtbezirke), Schulbehörden (Schulsprengel), Sozialbehörden (Sozialregionen), Post (Postleitzahlen), Ordnungsdienste (Polizeireviere), Parteien (Ortsverbände), Medien (Stadtzeitung-Ausgaben), Volksmund (Stadtteile) und andere Institutionen haben sich die Stadt unterschiedlich aufgeteilt.

Der Vortrag gibt anhand vielfältiger Karten einen Überblick über die Augsburger Grenzlandschaft.

Mitwirkende: Ingrid Blümel-Haas, Wilfried Matzke

Info und Anmeldung: (0821) 3249341

Veranstalter: Geodatenamt der Stadt Augsburg

**DO 23/07/15
18:00 UHR**

Geodatenamt, Maximilianstraße 6a (Welserpassage)
Eintritt frei, Anmeldung empfohlen

WELCOME IN DER FRIEDENSSTADT

Eine Utopie des Friedens

Frieden ist ein Idealzustand menschlichen Seins.

Europa erlebt gerade eine historisch lange Friedensphase, und dennoch sind die letzten Kriege nicht fern, 100 Jahre der Erste Weltkrieg, 75 Jahre der Zweite Weltkrieg, 15 Jahre sind seit dem letzten NATO-Bombardement auf europäischem Boden vergangen. Welche Fragen und Antworten im Spiegel der Gegenwart finden bildende Künstler zum Thema Utopie des Friedens – nicht zuletzt in Bezug auf die zentralen Botschaften des Augsburger Religionsfriedens?

Mit »Welcome in der Friedensstadt« startet zum Friedensfest 2015 ein interdisziplinäres Artist-in-Residence-Projekt auf Einladung der Kulturinitiative *Hoher Weg*. Das Projekt ist auf mindestens vier Jahre angelegt, seine Kurator*innen werden aus verschiedenen Bereichen der kulturellen Szenen der Region kommen.

2015 geht die Einladung zu gleichen Teilen an Selman Trtovac (www.selmantrtovac.com) und die Künstlergruppe diStruktura (www.distrukтура.com) aus Belgrad. Zwischen Juni und August 2015 besuchen die Künstler*innen Augsburg, um Stadt und Region kennenzulernen und vor Ort Kunst zum Thema »Konfliktpotenzial Religion und die Utopie des Friedens« zu schaffen.

diStruktura ist ein europaweit gefragtes Performanceduo aus Belgrad. Bei Ihrem Aufenthalt in Augsburg wird das Ehepaar die zahlreichen Schlachtfelder der Region zum Thema machen.

Selman Trtovac hat an der Akademie in Düsseldorf studiert. In Belgrad arbeitet er unter anderem an einem genossenschaftlich organisierten Kulturzentrum und beim Goethe-Institut. Sein Artist in Residence Projekt beschäftigt sich mit dem Thema Zwangsarbeit und führt zurück in seine eigene Familiengeschichte. Trtovacs Großvater war im 2. Weltkrieg Kriegsgefangener in Dachau.

Präsentiert werden die Arbeiten in der Neuen Galerie im Höhmannhaus. Begleitend organisiert *Hoher Weg* im Fugger und Welser Erlebnismuseum die Dialogplattform Ost-West mit Akteuren aus Kultur, Wissenschaft und Wirtschaft sowie einen Abend mit serbischer Filmkunst im Hof des Schaezlerpalais.

Info und Kontakt: welcome-in-der-friedensstadt.de
Veranstalter: Eine Hoher Weg-Initiative von Michael Bernicker und Jürgen Kannler, unterstützt von Stadt Augsburg, Bezirk Schwaben, Stadt Belgrad, Kultusministerium der Republik Serbien, H2 – Zentrum für Gegenwartskunst, Kulturpark West, Goethe-Institut Belgrad, Kinodreieck, Grismann AG, Deutsch-Serbische Handelskammer, Augsburg Tourismus GmbH, Grandhotel Cosmopolis, a3kultur, Universität Augsburg, Bukowina Institut sowie weiteren privaten Förderern und Unterstützern

DO 23/07/15 UND FR 24/07/15 DIALOGPLATTFORM OST-WEST

Fugger und Welser Erlebnismuseum

AB FR 24/07/15 AUSSTELLUNG WELCOME IN DER FRIEDENSTADT

Hömannhaus

MI 29/07/15 SERBISCHER FILMABEND

Hof des Schaezlerpalais

Uhrzeiten und Details entnehmen Sie bitte:

welcome-in-der-friedensstadt.de

Eintritt frei





Slam

5. AUGSBURGER PREDIGTSLAM

gott.liebe.grenzen.los

Der Predigtslam in der Kresslesmühle geht in die 5. Runde! Wie immer gilt eine knallharte Grenze von sieben Minuten. Länger darf keine Predigt sein, die Jury und Publikum überzeugen soll. Zum Friedensfestthema »Grenzen« stehen fünf biblische Texte zur Auswahl. Etwa Epheser 2, 17: »Christus reißt die trennende Mauer der Feindschaft nieder.« Die Prediger*innen dürfen sich vorbereiten, ein Manuskript mitbringen oder in freier Rede vortragen. Doch sollten sie nicht Pfarrer oder theologische Profis sein ...

Bekannte und weniger bekannte Augsburger Persönlichkeiten sind zum Predigtslam eingeladen. Einige werden von den Veranstalter*innen angesprochen. Doch wer immer sich beteiligen will, darf sich zum Mitslammen melden.

Organisation & Moderation : Sybille Schiller,
Wolfgang Krauß
Info und Anmeldung als Slammer*in:
wolf@loewe-und-lamm.de, sybille@schiller-augsburg.de
Veranstalter: Biblia Viva Augustana

DO 23/07/15 19:30 UHR

Kulturhaus Kresslesmühle
Eintritt frei, Spenden willkommen



Jugendtheater und Lesung

»GAZA MONOLOGE« & »KRIEG«

Kinderaugen sehen Krieg – Ein Abend in zwei Teilen

Der Abend reflektiert aus zwei unterschiedlichen Perspektiven das Kriegserleben von Kindern und Jugendlichen.

19:00 Uhr: »Krieg – Stell Dir vor er wäre hier« von Jane Teller (ab 12). Ein Gedankenexperiment

Lesung: Diplomschauspielerin Karla Andrä, FaksTheater Augsburg

Janne Teller beschreibt eine verkehrte Welt. Es ist Krieg, aber nicht irgendwo weit weg, sondern bei uns mitten in Europa. Die demokratische Politik ist gescheitert, zwischen Franzosen, Deutschen und Griechen ist ein unerbittlicher Hass entbrannt. Dem 14-jährigen Protagonisten aus Deutschland bleibt nur die Flucht mit seiner Familie nach Ägypten, wo Frieden herrscht. Doch plötzlich sind sie dort nur noch Fremde, werden angefeindet, bekommen keine Aufenthaltserlaubnis. Der Junge kann nicht zur Schule gehen, kein Arabisch lernen, die Eltern keine Arbeit finden.

Janne Teller hat ein bewegendes Porträt einer Familie geschrieben, die im Krieg alles verloren hat und fern der Heimat ein neues Leben beginnt. Durch den schlichten Perspektivwechsel macht sie uns klar, was es bedeutet, ein Kriegsflüchtling zu sein und welches Privileg es ist, im heutigen Westeuropa aufzuwachsen.

Nach dem Bestseller »Nichts« eine neue erschreckende Vision der Autorin zu den

hochaktuellen Themen Flucht, Migration und Fremdenfeindlichkeit.

19:45 Uhr: »Gaza Monologe«

Eine Produktion des Jungen Theaters Augsburg

Die Gaza Monologe sind im Ashtar Theatre in Gaza entstanden, nach dem Angriff Israels im Dezember 2008/Januar 2009. Sie geben einfühlsam einen besonderen Einblick in das tägliche Leben von Jugendlichen, während des Krieges und danach. Da die Jugendlichen den Gazastreifen nicht verlassen können, hat Ashtar über 40 Theater auf allen Kontinenten dafür gewonnen, am 17. Oktober 2011 die Texte zeitgleich zu präsentieren. Vertreter*innen der Theatergruppen waren auch am »International Day of Solidarity with the Palestinian People« im November 2011 beim UN-Komitee in New York zu Gast.

Anlässlich der erneuten Militäroperation 2014, hat sich die Jugend-Theatergruppe Augsburg zur Aufgabe gemacht, diese bewegenden Geschichten weiter zu erzählen.

Ltg: Dagmar Franz-Abbott; Mitwirkende: Alina Oriada, Benaja Miehlung, Berfin Cosar, Cora Boberlin, Leon Überall, Michelle Reichert, Paula Gumpinger, Tosca Kumlien; Musik: Geoffrey Abbott

Veranstalter: Der Jugendclub des Jungen Theater Augsburg
Neben der Lesung in der Kresslesmühle findet am Mittwoch, 29/07/15, im Maria Ward Gymnasium Augsburg ein Workshop mit Schüler*innen zum Theaterstück statt.

FR 24/07/15 19:00 UHR

Kulturhaus Kresslesmühle
Eintritt frei, Spenden willkommen

Konzert & DJ-Set

ALBUM RELEASE: HEIMATLIEDER AUS DEUTSCHLAND FEAT. AUGSBURG

Album-Release mit den Heimatlieder-Allstars & DJ-Set mit Gudrun Gut

Das letztjährige Rahmenprogramm zum Friedensfest eröffnete im Theater mit dem Projekt »Heimatlieder aus Deutschland feat. Augsburg«: Musikgruppen aus Berlin und Augsburg präsentierten bei einem furiosen Auftritt Lieder aus Bulgarien, Kamerun, Marokko, Kroatien, Kuba, der Türkei, Siebenbürgen und Portugal:

»Ein musikalisches Friedensfest-Startsignal mit mindestens drei Ausrufezeichen« schrieb begeistert die Augsburger Allgemeine. Die Kooperation zwischen dem Friedensbüro und dem inzwischen in vielen Theater- und Opernhäusern Deutschlands gefeierten Berliner Projekt »Heimatlieder aus Deutschland« fand ihre nächste Station im Frühjahr 2015 in einem Studio in der Augsburger Altstadt. Hier entstand mit den Augsburger Künstlern Heide, Njamy Sison, Mesk und dem Ensemble Orfei sowie den Berliner Gruppen Trio Fado, Caravane du Maghreb, Klapa Berlin und Ricardo Y Rafael andererseits das Album »Heimatlieder aus Deutschland feat Augsburg« – ein wunderbarer Kulturschatz

tradierter Musik aus den verschiedensten Ländern und längst auch hier beheimatet. Die Veröffentlichung der von Jochen Kühling (Run United Music) und Girisha Fernando produzierten CD will gefeiert werden: Live im Siebentischpark präsentieren die »Heimatlieder Allstars«, eine Zusammenstellung von Musiker*innen aus den verschiedenen Bands, Kostproben und neue Versionen der aufgenommenen Titel.

Der nächste Schritt des Projekts sieht ein Remixalbum je eines der Originallieder durch die Berliner Künstlerin Gudrun Gut vor. Gudrun Gut, neben vielem anderen auch Gründungsmitglied der »Einstürzenden Neubauten«, prägt seit vielen Jahren die experimentelle Elektronikszenen Berlins als DJ und Produzentin. Im Anschluss an das Konzert wird sie in einem DJ-Set einen stilistischen Ausblick auf das für Herbst 2015 geplante Remixalbum geben.

Veranstalter: Friedensbüro der Stadt Augsburg in Kooperation mit RUN UNITED Berlin

SA 25/07/15 19 UHR: EINLASS / 20 UHR: BEGINN

Waldgaststätte Parkhäusl im Siebentischpark (bei sehr schlechtem Wetter im City Club,
Wetterinfo am 25/07 von 16:00 – 18:00 Uhr unter (0821) 3243261)



**HEIMATLIEDER
AUS DEUTSCHLAND**
FEAT. AUGSBURG





Stadtführung

GRENZEN ÜBERSCHREITEN

Auf den Spuren des »linken Flügels der Reformation«

Fast wäre schon 1525 in Deutschland eine demokratische Revolution gelungen. In den Memminger Artikeln skizzierten die Bauern eine freiheitlich soziale Ordnung. Doch die Feudalfürsten hielten an Leibeigenschaft und Ausbeutung fest. Mit Unterstützung Martin Luthers stoppten sie die Demokratiebewegung.

Die Vision einer solidarischen Gesellschaft lebte fort im »linken Flügel der Reformation«. So versammelte sich ab 1526 auch in Augsburg Häuser und Gärten eine Untergrundkirche und überschritt in der Nachfolge Jesu Grenzen der Ständegesellschaft. Nicht Fürsten, Bischöfe oder Stadtoligarchie sollten bestimmen, son-

dern die versammelte Gemeinde. Als »Wiedertäufer«, Aufrührer und Ketzler wurden sie jedoch ausgegrenzt und vertrieben.

Mit Dissidenten wie Hans Hut und Susanna Daucher liegt in Augsburg ein Ursprung heutiger Freikirche. Auswanderer nach Amerika gaben demokratische Impulse, die 1949 ins Grundgesetz einfließen.

Die Stadtführung folgt den Spuren des linken Flügels der Reformation.

Leitung: Wolfgang Krauß

Info und Anmeldung: wolf@loewe-und-lamm.de

Veranstalter: Projekt »Wieder Täufer in Augsburg und anderswo«

SA 25/07/15 10:00 UHR

Treffpunkt: Rathaus, Hauptportal
Gebühr: 8 EUR, um Anmeldung wird gebeten

SA 01/08/15 10:00 UHR & FR 07/08/15 17:00 UHR



Führung

AUF DEN SPUREN EINSTIGER STAATS- GRENZEN

*Spaziergang entlang historischer Grenz-
steine im Siebentischwald*

Ein Dreiländereck befand sich einst zwischen Haunstetten und Siebenbrunn. Hier trafen die Territorien der Freien Reichsstadt Augsburg, des Herzogtums bzw. Kurfürstentums Bayern und des Reichsstifts St. Ulrich und Afra aufeinander. Die drei souveränen Staaten bestanden bis zur Ausrufung des bayerischen Königreiches im Jahr 1806. Das altbayerische Land westlich des Lechs, die Meringerau, war für Augsburg von enormer Bedeutung, da es sein Trinkwasser aus dortigen Quellen bezog. Grenzsteine aus vier Jahrhunderten zeugen noch von regelmäßigen Streitigkeiten und nachfolgenden Vereinbarungen um Besitz-, Wasser- und Jagdrechte.

Leitung: Wilfried Matzke, Leitender Vermessungsdirektor
Info und Anmeldung: geodatenamt@augzburg.de
Veranstalter: Geodatenamt der Stadt Augsburg

**SO 26/07/15
9:00–CA. 11:00 UHR**

Treffpunkt: Waldgaststätte Jägerhaus in Siebenbrunn
Die Führung findet nur bei trockener Witterung statt.
Ohne Gebühr, um Anmeldung wird gebeten



Schauspieler-Stadtführung

LUTHER, MELANCHTON UND DIE CONFESSIO AUGUSTANA

Eine Zeitreise in das 16. Jahrhundert, in die Ära der Reformation, des großen religiösen Umbruchs in Europa: Geführt von einer Bürgerin begeben sich die Teilnehmer*innen auf die Spuren des Reformators Luther in Augsburg und begegnen dabei in Gestalt eines Schauspielers immer wieder Zeitgenossen, die ihnen ihre Anschauung des historischen Geschehens vermitteln – unter anderem Luthers Weggefährten Philipp Melanchthon.

Anmeldung: bis 19/07/15 vor der Führung bei der Regio Augsburg unter (0821) 5020733, Stichwort »Führung zum Friedensfest – Luther«
Veranstalter: Regio Augsburg Tourismus GmbH

SO 26/07/15 10:00 UHR

Treffpunkt: Rathaus, Hauptportal
Ohne Gebühr, Anmeldung erforderlich (begrenzte Teilnehmerzahl)

GRANDHOTEL
COSMOPOLIS
PEACE CONFERENCE



GRANDHOTEL COSMOPOLIS PEACE CONFERENCE 2015

»In allem Üben, Spielen, Arbeiten, ja in allem Tun überhaupt und auch in Naturvorgängen, wenn sie gesund sind, gibt es dieses fließende, freiwillige Strömen oder Wachsen, dem eine völlig andere Qualität innewohnt als dem sogenannten Richtigen, Normalen oder sonst üblich Genügenden.« (Pär Ahlbom)

Seit Anfang des Jahres befinden wir uns im Grandhotel auf »Arbeitsreise«. Wir begeben uns an zwischenmenschliche Grenzen, die wir überwinden wollen, um näher zueinander zu gelangen. Auf den Spuren der Arabellion, von peaceseekers im Gelobten Land und grenzüberschreitenden Osten haben wir Expert*innen kennengelernt, mit denen wir nun auf Kreuzfahrt gehen und gemeinsam das C*, unser temporäres FriedenstrainingsC*amp, aufbauen. Im Rahmen des »Augsburger Hohen Friedensfestes« gipfelt dort unsere »Arbeitsreise« in die »Grandhotel Cosmopolis Peace Conference 2015«, die Plattform, auf der wir die Friedensverhandlungen unseres Miteinanders in Augsburg fortsetzen.

Zwischen dem 26.07. und dem 08.08. laden wir euch alle herzlich ein, einen offenen Prozess mit uns zu gestalten und zu reflektieren, in dem wir unsere Entdeckungen miteinander teilen und gemeinsam weitere Expeditionsziele auskundschaften wollen.

Zum Auftakt am 26.07. laden wir euch zum Picknick ein und geben eine Kostprobe von dem, was möglich ist: Fahrradreparatur auf Farsi, neues Licht aus Upcycling-Material, gemeinsames Kochen mit Unbekannten, Gemüseboxen bauen mit Professor*innen, Pläne schmieden am Lagerfeuer. Zeigt der Stadt, wie ihr sie gerne hättet!

Hier am Rande zur neuen Oase kreuzen sich über Umwege unsere Wege. Leichtflüchtig, zwischen Stille und Geschäftigkeit. Wie klingt unsere gemeinsame Sprache?

In diesen zwei Wochen seid ihr alle eingeladen, mit uns und unseren Freund*innen Formen des Miteinanders als Entwürfe eines selbstbestimmten Lebens zu erproben.

Wir freuen uns auf eure Anreise!

Euer Team des
Grandhotel Cosmopolis

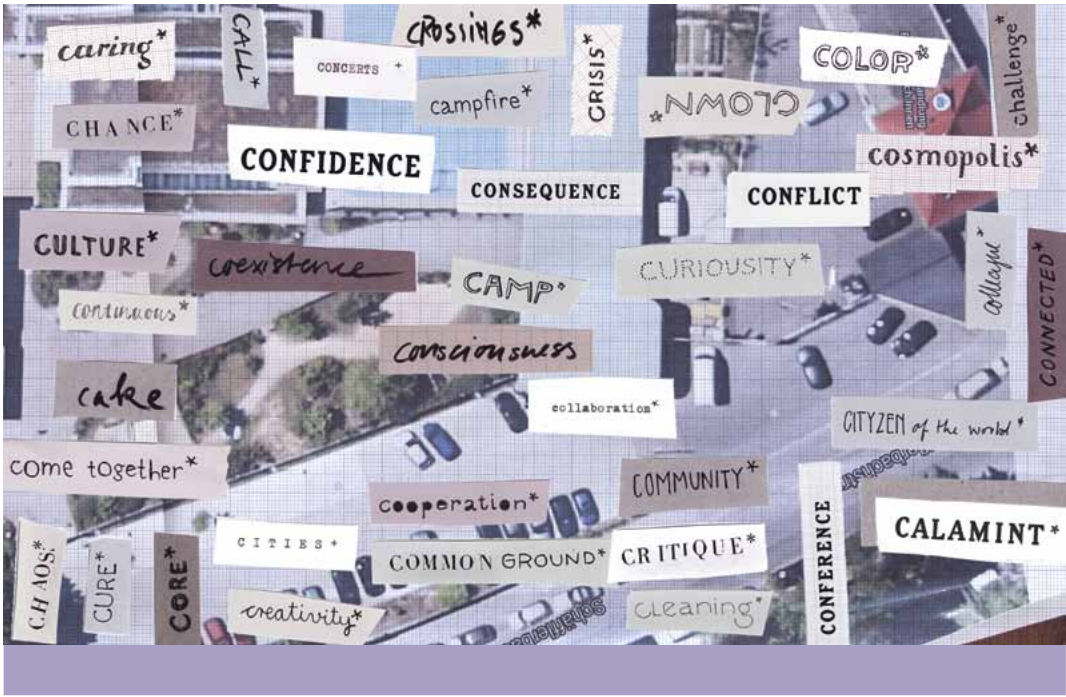
GRANDHOTEL
COSMOPOLIS
PEACE
CONFERENCE

**GRANDHOTEL COSMOPOLIS PEACE CONFERENCE:
SO 26/07 – SA 08/08/15**

Details auf www.grandhotel-cosmopolis.org/de/peaceconference

SO 26/07 AB 12:00 UHR

Eröffnung der Peace Conference im C* (Wiese zwischen Provino Club und TIM/Provinostraße)



C*

Wie können wir uns auf Augenhöhe begegnen?

Unter Bäumen, auf einer Wiese – Sehnsuche. Zeit. Offenheit.

In einem offenen Prozess lädt C* herzlich ein, einen gemeinsamen Sommer in der Stadt zu erleben.

C* begreift die Stadt als Labor und ist davon überzeugt, dass jeder Mensch durch eigene Erfahrungen und Expertise eine unverzichtbare Bereicherung für eine offene, vielfältige Gesellschaft ist.

C* will Zugänge zum Einzelnen und zur Gemeinschaft neu erforschen, um damit hierarchische und postkoloniale Strukturen bewusst zu überwinden.

C* bewegt sich im spannungsgeladenen Umfeld des öffentlichen Raumes einer sich verändernden Stadt.

C* ist ein Möglichkeitsraum und stimuliert verbindende menschliche Eigenschaften,

die in unserer durchökonomisierten Lebensrealität verloren zu gehen scheinen.

C* heißt Expert*innen aus verschiedenen Orten dieser Welt willkommen – auch Dich.

C* stellt zwar viele Fragen, ist aber ein guter Nachbar.

C* ist weder planbar noch bequem.

C* provoziert Dich zu Spontaneität und Improvisation.

Voneinander lernen!

Vertrauen. Der Geruch von feuchter Erde. Pflanzen pflanzen. Wo finden wir Brennholz für heute Abend?

Im Rahmen der »Grandhotel Cosmopolis Peace Conference 2015« eröffnen wir das C* in Kooperation mit der Kulturstiftung des Bundes, der Robert Bosch Stiftung, dem Friedensbüro der Stadt Augsburg und der Sonderausstellung KUNSTSTOFF im staatlichen Textilmuseum TIM. Mehr Informationen u.a. auf www.grandhotel-cosmopolis.org/de/peaceconference



NACHBARSCHAFT SÄEN

Fruchtbarer Boden ist Lebensgrundlage und unersetzlich. Seine Funktionen sind vielfältig und elementar für Klima, Wasser- und Landwirtschaft – für alle Lebewesen.

Durch intensive landwirtschaftliche Nutzung, Erosion und Bebauung verlieren wir jährlich Millionen von Hektar fruchtbaren Lands. Der Kampf um wertvolle Landrechte entwurzelt, vertreibt, traumatisiert Menschen weltweit.

Der Schutz von Boden ist eine globale Aufgabe und geht deswegen jeden etwas an.

Auch deshalb muss es unser Recht sein, möglichst viele freie, nicht genutzte Flächen – also öffentlichen Raum – urbar zu machen, wenn nötig zu entsiegeln und dann zu gestalten und zu bepflanzen. Wir schaffen uns damit

Räume. Freiräume für Menschen, die sich begegnen, sich verständigen wollen, Erfahrungen teilen und neue machen möchten.

Die Freude, mit den eigenen Händen die Umgebung zu gestalten und sich dadurch mit ihr zu verwurzeln, kann Schmerzen lindern und Brücken bauen.

Kommt zahlreich und grabt mit uns die Erde um, baut Samenbomben und wirft Wasser auf die Lücken zwischen Stein, Stahl und Beton.

Ein Format zum Urbanen Gärtnern der »Grandhotel Cosmopolis Peace Conference 2015«. Aktionen mit Ort und Zeit online auf www.grandhotel-cosmopolis.org/de/peaceconference.



WILDE 13

In diesem Sommer wird die »Wilde13« des Grandhotel Cosmopolis, unsere Intervention in Schieflagen des deutschen Asylrechts, ihr Büro für zwei Wochen an die frische Luft verlegen.

Unter freiem Himmel werden Formulare ausgefüllt, mit den Behörden telefoniert, Übersetzungsarbeit geleistet und nicht zuletzt dem wachsenden informellen Wohnungsmarkt zugearbeitet. Das, was normalerweise in unseren verräuchten Büroräumen passiert, kommt nun für alle sichtbar in den »GrandDome« – endlich an die Sonne.

Willkommen, Vermittlungsexpert*innen aller Art: Makler*innen, Arbeitgeber*innen, Botschafter*innen, Journalist*innen und wer auch immer sich als solche*r sieht.

Willkommenskultur auf der »Grandhotel Cosmopolis Peace Conference 2015«. Aktuelle Bürozeiten am C* und online auf www.grandhotel-cosmopolis.org/de/peaceconference



GRANDDOME

Wir treffen den Anderen tagtäglich, laufen uns über den Weg, sehen uns, kommunizieren.

Doch wie oft begegnen wir uns wirklich? Was geschieht in dem Moment, in dem wir einander bewusst wahrnehmen? Was bedeutet es Dir, sich zu begegnen?

Der Dome, den wir mit Dir in diesem Sommer bauen und gestalten wollen, schafft einen Raum für Begegnung zwischen Dir und mir. Zwischen Menschen, die sich sonst nicht unbedingt treffen. Mit ihren verschiedenen Hintergründen und Geschichten. Lass uns offen sprechen, gar nicht sprechen, musizieren und erfahren, was uns in unserer Verschiedenheit miteinander verbindet.

Der »GrandDome« schafft einen sicheren Raum, um für den Moment die laute Welt hinter uns zu lassen und in Ruhe einzutauchen, und Gelassenheit. Hier entsteht – mit Deiner Entscheidung – die Umgebung, Dich offen zu zeigen und gesehen zu werden. Hier überwinden wir kulturelle Grenzen und kultivieren eine uns allen zugängliche Sprache.

Eine Forschungsstelle der »Grandhotel Cosmopolis Peace Conference 2015«. Mehr Infos zum Dome im C* und auf www.grandhotel-cosmopolis.org/de/grandexperts/angebote/greendome. Aktuelle Termine auf www.grandhotel-cosmopolis.org/de/peaceconference



DECONSTRUCT TO RECONSTRUCT

Als Kick-Off-Projekt für die Grandhotel-Werkstatt fordert *Deconstruct to Reconstruct* das interdisziplinäre Können, Hilfe zur Selbsthilfe, die individuelle Kreativität und in der Arbeitsweise des Upcyclings einen Zugang zum nachhaltigen Wirtschaften und dem bewussten Umgang mit Ressourcen.

Die Arbeitsweise von *Deconstruct to Reconstruct* basiert auf dem Prozess des Lernens Reflektierens und Gestaltens durch Auseinander- und Zusammenbauen: $1+1=x$.

Aus einem oder mehr Ursprungs-/ Ausgangsobjekten – nicht mehr funktionierenden Geräten, kaputten Möbeln, Fabrikaten, Fahrrädern, als Abfall deklarierten Objekten – entsteht in der Grandhotel-Werkstatt mindestens ein neues Objekt, Gerät, Fabrikat, Fahrrad, Möbel.

Der Prozess der sozialen Interaktion in der Werkstatt, der über das handwerkliche Tätigwerden hinaus auf menschlicher und fachübergreifender Ebene stattfindet, ist – neben den Objekten – das eigentliche Produkt dieser Arbeit. Handwerkliche Betätigung hat – als kurzfristige wie auch als kontinuierliche Beschäftigung – das Potential, Menschen zu bekräftigen.

Darüber hinaus setzt *Deconstruct to Reconstruct* einen praktischen Impuls zum menschenwürdigen Umgang mit dem Recht auf Arbeit für alle.

Eine mobile Werkstatt der »Grandhotel Cosmopolis Peace Conference 2015«.
Aktuelle Betriebszeiten mit Ort online auf www.grandhotel-cosmopolis.org/de/peaceconference



WAS IS(S)T DIE SOZIALE PLASTIK?

Die Küche ist unser alltäglicher Ort des Zusammenkommens, des Entstehens, der Farben, Formen und Düfte, eine geschützte und offene Werkstatt.

Wir sind mitten in den Klängen vom Schnip-peln, Brutzeln, Klappern, Köcheln, Mitten im Klang unserer Stimmen, unserer Sprachen. Aufgehoben im Moment verbinden wir uns mit den Zutaten und ihrer Herkunft, mit unseren Herkunftsn und Fähigkeiten und später mit unseren Gästen.

Wir kochen Gerichte, die Älter sind als wir alle zusammen. Wir schauen uns an und schauen uns ab, was wir schon können, wir stossen an Grenzen und gehen zusammen weiter. Dann erfinden wir einfach alles neu und lachen darüber. Wir verstehen uns nicht, und wir verste-

hen alles, wir irritieren und amüsieren uns mit Beschaffenheiten, Handgriffen und Geschmä-ckern. Wir teilen die Geschichte, die wir zu-sammen schreiben. Es ist nie genug, und es ist immer richtig.

Gong: das Essen ist fertig. Gerüche, Farben, Hingabe.

Die Gäste kommen, und wir teilen alles, was wir gerade haben. Es ist alles hier.

Auf das Leben! Auf das Kochen! Und auf alle, die jetzt und in unseren Herzen mit am Tisch sitzen.

Kosmopolitische Delikatessen für die »Grandhotel Cosmopolis Peace Conference 2015« gibt's am C* und wo sie sonst noch geschätzt werden. Infos online auf www.grandhotel-cosmopolis.org/de/peaceconference



THE GRAND BEAUTY SALON

Lass Dich von unseren Expert*innen verwöhnen, verschönern und werde ein*e Andere*r!

Eine delikate Angelegenheit, das eigene Aussehen in die Hände einer fremden Person zu legen. Erst recht, wenn eine gemeinsame Sprache improvisiert werden muss. Beide können klarstellen, was sie geben wollen.

Was fängst Du mit der 0 halben Stunde an, die Du im Beauty Salon verbringst?

Wir haben im Grandhotel Cosmopolis zusammen gefunden (2014) und laden seitdem in wechselnden Konstellationen und Situationen dazu ein, uns in Momenten unter vier Augen auf unbekannte Perspektiven einzulassen und einander zu vertrauen.

»The Grand Beauty Salon« hält während der »Grandhotel Cosmopolis Peace Conference 2015« am 26.07. & 31.07. Behandlungstermine für euch bereit – weitere Termine am C* und auf www.grandhotel-cosmopolis.org/de/peaceconference



PROVISORISCHES SANATORIUM

2015 verabschiedet die kosmopolitische Achse des Gesundheitsamts Augsburg erstmalig einen Vorschlag für einen Kurort von Bedeutung: das C*.

Als Gesundheitsexpert*in ist es an zentralem Ort spezialisiert auf uns als lokale Mehrheitsgesellschaft. Ein Aufenthalt ist vom 24.07. bis zum 08.08. möglich und erfolgt nach selbstbestimmter Einweisung, die Mitgliedschaft bei einer gesetzlichen Krankenkasse ist nicht erforderlich.

Das »Provisorische Sanatorium« startet die Behandlungsperiode im Sinne der eigenen Genesung und befasst sich mit Leiden der Einsamkeit, kuriert *Stressoren* postmoderner Leistungszwänge und beforscht die Abgründe wachsender Ängste – in unserer Augsburger Mitte. Bei Interessierten werden behandelt: Rassismen aller Couleur, bereits vertraute Volkskrankheiten wie ADHS und Burnout oder Folgen von allerlei Unverträglichkeiten und Unterkühlung des Herzens.

Leiden auch Sie unter obskuren Süchten und Sehnsüchten, sind geplagt von Überreizung, Masturbation und Lebensmüdigkeit?

Behandlungszeiten entsprechend Ihres persönlichen Trainingsplans online auf www.grandhotel-cosmopolis.org/de/peaceconference



PUTZKOLONNE

Das allgemeine Bedürfnis nach Sauberkeit, Ordnung und Klarheit wächst, wo Lebensräume sich verändern, unübersichtlich werden, überfordern. Wir können uns den herrschenden Ordnungspraktiken unterwerfen und uns damit voneinander abgrenzen oder anfangen, vor unserer eigenen Haustüre zu kehren.

Es geht darum, wirklich präsent zu sein für das, was in uns und um uns herum den Blick für das Wesentliche verklärt – denn »würden die Pforten der Wahrnehmung gereinigt, erschiene dem Menschen jedes Ding, wie es ist: unendlich« (William Blake).

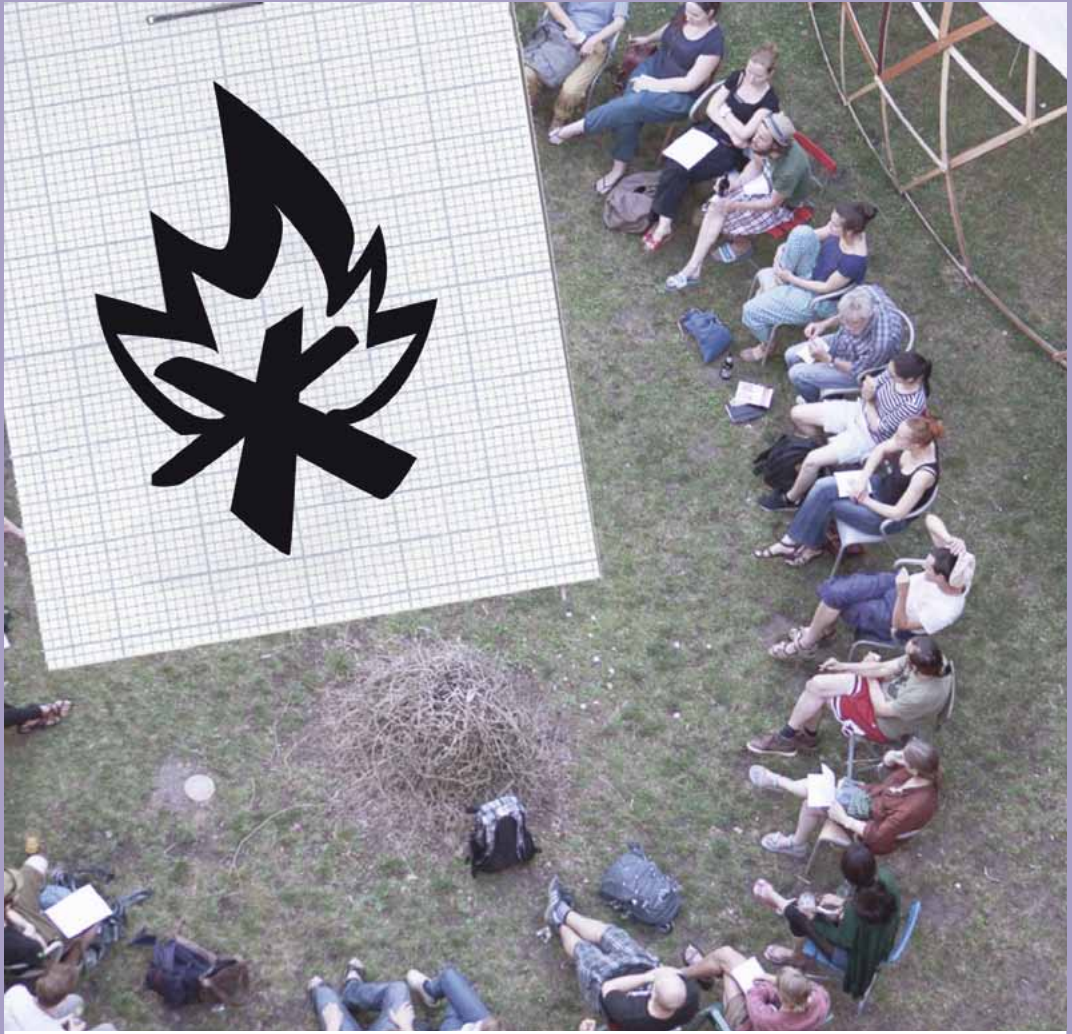
Unsere Putzkolonie glänzt mit Utensilien zur Auflösung verkrusteter Denkweisen, ist Expert*in in der Pflege öffentlicher Räume, pult den Dreck aus den hintersten Ecken gesellschaftlicher Wirklichkeit und lädt Dich ein, gemeinsam Verantwortung zu tragen: Was stört meine Ordnung? Wann bin ich im Reinen mit mir und Dir? Wie können wir denken und

handeln, um diese Stadt zum Lebensraum für alle zu machen?

Wir sind aufeinander angewiesen: Lass nicht andere für Dich abspülen, sondern bring Deinen eigenen Teller mit. Was ist Deine konstruktive Antwort auf die Vermüllung unserer Gesellschaft?

C* konkret: hier verwenden wir anfallende Abfälle zum Upcycling. Lampenschirme aus Plastiktüten, selbstgebaute Blumenkästen aus Paletten oder ein neues Menü aus dem gestrigen Abendessen. Das C* schenkt Dir den Raum, Deine Ideen kreativ zu verwerten.

Aktionen zur öffentlichen Raumpflege der »Grandhotel Cosmopolis Peace Conference 2015«. Engagements direkt am C* – weitere Infos online www.grandhotel-cosmopolis.org/de/peaceconference



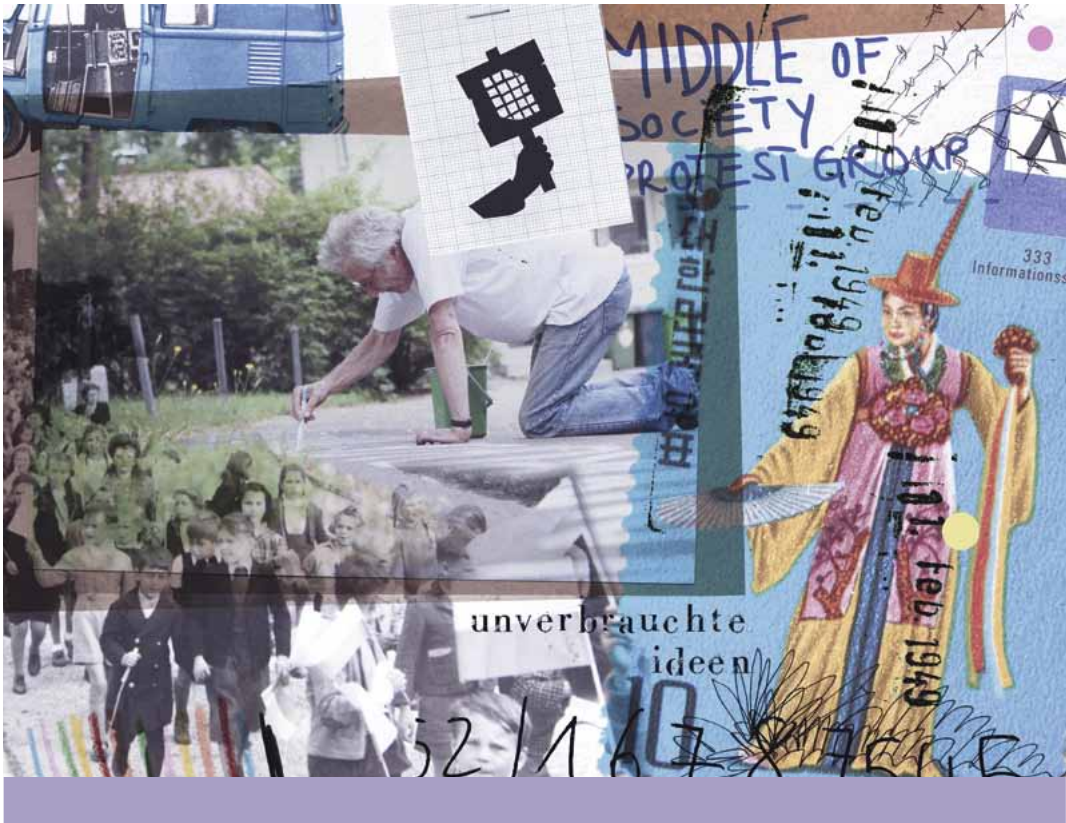
AM FEUER

Ein Gespräch am Lagerfeuer entfacht sich so schnell, wie das Reisig lodert. Sobald das erste Scheit Feuer gefangen hat, versammeln sich Menschen wie magisch angezogen rund herum. Seine Wärme und der rauchige Geruch von gutem Holz knistern uns in Verbundenheit. Am Feuer sind wir gleicher.

Brennholz für den Abend holen. Zunder nachlegen, nochmal sammeln gehen, Stöcke für das Brot schnitzen.

Wir holen die Sprecher*innen von der Bühne und die Zuhörer*innen in den Kreis. Es geht darum, Gedanken zu teilen, und nicht darum, sie zu repräsentieren. Wir nähern uns der Tiefe, die Gedanken annehmen können, proportional zur aufkommenden Gemütlichkeit. Und wir feiern das Leben.

Gespräche am Lagerfeuer der »Grandhotel Cosmopolis Peace Conference 2015«. Expert*innen und Lokalitäten online auf www.grandhotel-cosmopolis.org/de/peaceconference



ARTIVISM

Die traditionellen Grenzlinien zwischen Individuum und Institution, Subjekt und System sind weltweit in Bewegung. Menschen wehren sich gegen die Betonierung des Gezi Parks und werden sichtbar auf dem Tahrir. An vielen Orten zugleich wird demokratische Selbstbestimmung performativ ausgelebt. Im künstlerischen Umgang werden unverbrauchte Ideen zu wirksamen Formen des Widerstands. Zu Foren des Protests.

Wir wollen in diesem Sommer den Boden bereiten, um unsere demokratischen Handlungsspielräume zu erweitern. Es geht um Meinungsfreiheit, um Bürgerbeteiligung und um das Bedürfnis Veränderung mitzubestimmen. Eine Intervention in das öffentliche Leben.

Die Stadt funktioniert als Medium: als Galerie, als Tageszeitung, als direktes Sprachrohr für den Widerstand. Kunst auf der Straße, kostenlos zugänglich, raffiniert und pointiert. Zur allgemeinen Entgrenzung.

»Das Feld der Freiheit schrumpft und Freiheit braucht ein Feld« (Paul Virilio)

Wir können einer Gesellschaft, die in ihrer Beschaffenheit auf jeden Menschen einwirkt, zuarbeiten oder ihr transformatorische Elemente einpflanzen, von denen wir wünschen, dass sie den Menschen in seiner Natur berühren. Du schaffst die Welt, in der Du lebst – *Eine Performance?*

Interventionen und Streetart mit Partizipationsmöglichkeiten zur »Grandhotel Cosmopolis Peace Conference 2015« – mehr Infos auf www.grandhotel-cosmopolis.org/de/peaceconference

BETEILIGTE EXPERT*INNEN

Ahmed Shakib Pouya / Augsburg Al Fadhil / Zürich
Amirchan Edik Visitaiev / Augsburg Anna Heber / Augsburg
Ariane Brennsell / Ludwigshafen Ayden Antanyos / Augsburg
Bah Mohamed Bushiru / Augsburg Bahia Shehab / Kairo
Center of Middle Eastern Classic Music / Jerusalem
Chioke Emmanuel Testimony / Augsburg Dagmara Katalov / Augsburg
Elli Burghard / Augsburg Ester Nharo / Augsburg Farhad Sidiqi / Augsburg
Fatuma Musa Afrah / Berlin Filippo Scarito Bizzarro / Augsburg
Frauke Frech / Augsburg Georg Heber / Augsburg
Gulistan Sleman Taalo / Augsburg Hannah Reich / Berlin
Hasibullah Aaf Shat / Augsburg Heidrun Friese / Chemnitz Izhar Bleiweiss / Harduf
Johannes Meyer / Augsburg Julia Costa Carneiro / Augsburg
Junus Katalov / Augsburg Jutta Geisenhofer / Augsburg Kalle Sander / Augsburg
Katarzyna Siwerska / Bialystok Lalasch Khalaf / Augsburg Leandro Viana / Berlin
Lena Gätjens / Berlin Lena Immler / Augsburg Lena Marie Radu / Augsburg
Linda Thaller / Augsburg Lukas Houdek / Prag Marina Ott / Augsburg
Markus Karl / Augsburg Mechthild Exo / Berlin Michaela Kfir / Augsburg
Michael Hegele / Augsburg Mohammad Salah Lutfi Shaheen / Bethany (Jerusalem)
Moshe Zuckermann / Tel-Aviv Nayari Castillo / Graz Perform Union / Berlin
Peter Fliege / Augsburg Peter Maltz / Tel Aviv Roi Kfir / Augsburg
Sandra Frank / Augsburg Sandro Sami / Augsburg Sascha Rudnew / Augsburg
Sibil Sattler / Berlin Simon Oswald / Augsburg Sonja Richter / Augsburg
Stef Maldener / Augsburg Stefan Gschößmann / Augsburg Susa Gunzner / Berlin
Susanne von Kimmennade / Klil Susi Weber / Augsburg Tina Bühner / Augsburg
Vera Hagemann / Graz Wolfgang Reiserer / Augsburg
Zahra Hassanabadi / Wuppertal uvm.

GRANDHOTEL
COSMOPOLIS
PEACE
CONFERENCE

Wissenswertes:

Die »Grandhotel Cosmopolis Peace Conference 2015« ist als offener Gestaltungsprozess konzipiert und bietet vielerlei Partizipationsmöglichkeiten. Gleichmaßen Lernort, Begegnungsmöglichkeit, Performancebühne, Werkstatt und Spielwiese. Sie findet vom 26. Juli bis zum 8. August an unterschiedlichen Orten, vor allem aber am C* (auf der Wiese zwischen Pro-vino Club und TIM) als auch im Grandhotel Basislager im Springergässchen 5 statt.

Einige Aktionen werden kurzfristig online bekanntgeben, andere werden einfach unangekündigt passieren.

Gemeinsam mit DIR und Expert*innen aus aller Welt gestalten wir diesen Sommer. Komm zum offiziellen Eröffnungspicknick aufs C* am 26.07. ab 12 Uhr.

Mehr Infos auf: www.grandhotel-cosmopolis.org/de/peaceconference

p.s. Das C*elände wurde als »No Drugs, no Alcohol Area« ausgewiesen!

Initiiert vom Grandhotel Cosmopolis. Soziale Plastik in Augsburgs Herzen.



Gefördert durch:



Robert Bosch Stiftung

In Kooperation mit:



Vortrag mit Diskussion

FLÄCHENBRAND – SYRIEN, IRAK, DIE ARABISCHE WELT UND DER ISLAMISCHE STAAT

Mit Karin Leukefeld

Die Grenzen im Nahen Osten werden gewalt-
sam verändert. Syrien, ein bis vor wenigen Jah-
ren aufstrebendes Land, ist heute verbrannt
und aufgespalten. Der von außen angeheizte
Krieg hat die aufblühende Ökonomie wie auch
die syrische Reformbewegung zerstört.

Der Irak ist nach der US-geführten Mi-
litärintervention und Besatzungspolitik ge-
sellschaftlich zerrüttet, konventionell zer-
rissen, wirtschaftlich am Boden und von
Terrorismus überzogen. Weite Gebiete im Nahen
Osten werden vom »Islamischen Staat« und an-
deren Kampfverbänden beherrscht. Wie und wa-
rum geht die Region des »Fruchtbaren Halbmon-

des « in Flammen auf? Welche Auswirkungen hat
dies auf die betroffenen Staaten und ihre Gesell-
schaften? Welche Perspektiven zeichnen sich ab?

Karin Leukefeld (*1954) hat Ethnologie,
Islam- und Politikwissenschaften studiert. Seit
15 Jahren berichtet sie als freie Journalistin aus
dem Nahen und Mittleren Osten für Tages- und
Wochenzeitungen sowie den ARD-Hörfunk.

Info und Kontakt: www.augsburger-friedensinitiative.de
Veranstalter: attac augsburg, Augsburgischer Friedensinitiative
(AFI), Deutsche Friedensgesellschaft-Vereinigte
Kriegsdienstgegner*innen (DFG-VK), pax christi Augsburg,
Friedensbüro der Stadt Augsburg, Vereinigung der
Verfolgten des Naziregimes-Bund der Antifaschisten (VVN-
BdA), Werkstatt Solidarische Welt

MO 27/07/15 19:30 UHR

Neue Stadtbücherei
Eintritt frei, Spenden willkommen

Expertinnentalk

WO FRAUEN NICHTS WERT SIND!

Entgrenzte Gewalt, Menschenhandel und Terror gegen Frauen

Wo Krieg, Armut und Korruption herrschen, sind Frauen die ersten Opfer. Vergewaltigungen an jungen Frauen machen Schlagzeilen. Wir lesen von massenhaften Abtreibungen weiblicher Föten. Von Genitalverstümmelung. Von öffentlichen Hinrichtungen und Zwangsheiraten. Von Mädchen- und Frauenhandel.

Maria von Welser, TV-Journalistin, ist in Länder gereist, in denen Frauen nichts wert sind – nach Indien, Afghanistan und in den Kongo. Sie hat mit den Frauen und Mädchen gesprochen. Nun erzählt sie ihre Geschichten: Zeugnisse von unendlichem Leid, aber auch des Mutes. Verfolgte, verschleppte und gedemütigte Frauen haben auch in Deutschland

Zuflucht gesucht. Das Gespräch schlägt eine Brücke zu ihrer aktuellen Lebenssituation hier in Augsburg.

Weitere Gesprächspartnerinnen sind Soni Unterreithmeier von Solwodi (Solidarity with women in distress/Solidarität mit Frauen in Not) und lokale Expertinnen, u.a. Bürgermeisterin Eva Weber. In das Gespräch werden Videoclips eingeflochten.

Moderation: Susanne Thoma

Info und Kontakt: www.stadt-im-wandel.org

Veranstalter: Transition Town Augsburg/Lokale Agenda 21 in Kooperation mit der Gleichstellungsstelle der Stadt Augsburg, dem Friedensbüro der Stadt Augsburg, der Arbeitsgemeinschaft Augsburger Frauen und der VHS Augsburg

DI 28/07/15 19:00 UHR

Landeskirchliche Gemeinschaft, Prinz-Karl-Areal
Eintritt frei, Spenden willkommen

Diskussion

SEHNSUCHT NACH DER VERLORENEN EINHEIT?

Die Wiederentdeckung des christlichen Abendlands

Seit den Demonstrationen in Dresden und anderswo erlebt der Begriff »Abendland« eine neue Popularität. Mit ihm verbindet sich offenbar die Vorstellung einer transnationalen Gesellschaft, die durch kulturelle Übereinstimmung aufgrund ihrer christlichen Tradition geprägt wurde. Diese Vorstellung wird den globalisierten Verhältnissen entgegengestellt und vielfach wird auf den Islam verwiesen, gegen dessen Einfluss der Verweis auf ein christliches Abendland helfen soll.

Doch taugt das »Abendland« zur *Abgrenzung des Eigenen vom Fremden*? Darüber diskutiert im Rahmen des diesjährigen Friedensfestprogramms der Friedens- und Konfliktforscher Prof. Dr. Christoph Weller (Lehrstuhl für Politikwissenschaft mit Schwerpunkt Friedens- und Konfliktforschung an der Universität Augsburg) mit dem evangelischen Theologen Prof. Dr. Reiner Anselm (Lehrstuhl für Systematische Theologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München).

Veranstalter: Evangelisches Forum Annahof und Lehrstuhl für Politikwissenschaft, Friedens- und Konfliktforschung der Universität Augsburg

MI 29/07/15 19:30 UHR

Annahof, Hollbau
Eintritt: 5 EUR (ermäßigt 3 EUR)



Lesung & Gespräch

HASSAN ALI DJAN: »MEINE FLUCHT IN EIN BESSERES LEBEN«

Als Hassan Ali Djan 2005 nach Deutschland kam, war er minderjährig und Analphabet. Ein »Wirtschaftsflüchtling« aus Afghanistan. Heute hat er den Hauptschulabschluss, eine abgeschlossene Lehre, eine eigene Wohnung und eine unbefristete Aufenthaltsgenehmigung. Er gilt als Vorzeige-Migrant.

Hassan Ali Djan erzählt in seinem Buch »Afghanistan. München. Ich« seine eigene Geschichte, über seine Flucht, seine Anfänge in München. Aber vor allem von den positiven Reaktionen seines Umfelds, seit Hassan Ali Djan in Deutschland heimisch ist. Die Geschichte von einem, der sich durchgebissen hat. Eine Geschichte, so außergewöhnlich wie der Mensch, der sie erzählt.

Veranstalter: Evangelisches Forum Annahof in Kooperation mit Tür an Tür e.V. und dem Friedensbüro der Stadt Augsburg

DO 30/07/15 19:30 UHR

Annahof, Ausstellungsraum
5 EUR (ermäßigt 3 EUR)

Vortrag, Interview, Publikumsgespräch

FRIEDEN UND FRONTEx?

Der Operationschef von FRONTEX Klaus Rösler im Publikumsgespräch

Die Europäische Agentur für die Koordinierung der operativen Zusammenarbeit an den Außengrenzen der Mitgliedstaaten der Europäischen Union (Frontex) wurde 2004 auf Beschluss des europäischen Rates ins Leben gerufen. Frontex soll nach dem Wegfall der innereuropäischen Grenzkontrollen die Mitgliedsstaaten unterstützen, die Schengen-Außengrenzen wirksam zu kontrollieren, den regulären grenzüberschreitenden Verkehr zu fördern und illegale grenzüberschreitende Aktivitäten wie Schleusungskriminalität, Drogenhandel oder Menschenhandel zu bekämpfen.

»Ihr Auftrag«, so Klaus Rösler, Direktor für die Abteilung »Einsatzangelegenheiten – Operations Division« von Frontex, »ist die Koordinierung der Zusammenarbeit der zuständigen zivilen Grenzschutzbehörden an den von Migrationsströmen besonders betroffenen Abschnitten der EU-Außengrenzen. Insbesondere mit den Schwerpunkteinsätzen im Mittelmeer tragen von Frontex koordinierte Schiffe oder Flugzeuge täglich auch zur Rettung von Tau-

senden Personen aus Seenot bei. Nach der Ankunft der Migranten in Italien werden diese an die zuständigen Behörden (z.B. für ein Asylverfahren) weitergeleitet.«

Die Sensibilität in der Bevölkerung ist groß, die weltweiten Fluchtbewegungen und die jüngsten Tragödien im Mittelmeer mit Tausenden von ertrunkenen Menschen, die Abschottung Europas werfen Fragen auf: Welche Aufgaben hat Frontex? Wie funktioniert der europäische Grenzschutz? Was bedeutet humanitäres Handeln, was Menschenwürde?

Auch Augsburg steht als Kommune vor der großen Herausforderung, eine wachsende Zahl an Flüchtlingen aufzunehmen und angemessen zu versorgen.

Klaus Rösler gibt einen Einblick in das Aufgabenfeld von Frontex und stellt sich den Fragen des Moderators und dem Publikum.

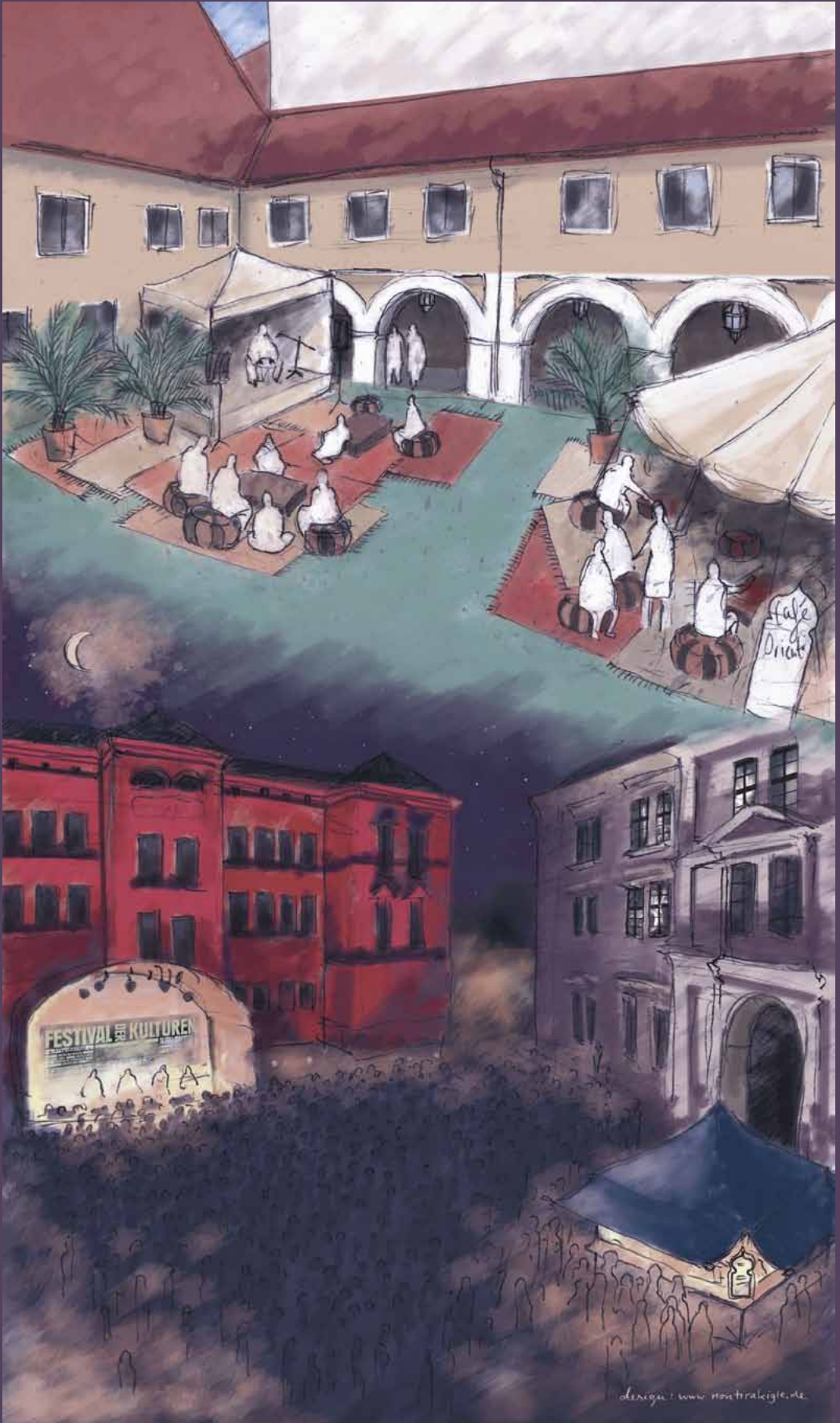
Moderation: Dr. Tanjev Schultz (Süddeutsche Zeitung, Innenpolitik)

Veranstalter: Friedensbüro der Stadt Augsburg in Kooperation mit dem Europabüro Augsburg

FR 31/07/15 15:00–17:00 UHR

brechtbühne

Eintritt frei, kostenlose Platzkarten an der Bürgerinformation am Rathausplatz und an der Theaterkasse erhältlich



design: www.monstrategie.de

Weltmusikfestival

FESTIVAL DER KULTUREN

FESTIVAL
DER
KULTUREN

Weltmusik – Performances – Get Together. Auch 2015 ist das Festival der Kulturen ein bedeutender Programmpunkt des Rahmenprogramms zum Augsburger Hohen Friedensfest, das jährlich überregional mehrere tausend Besucher nach Augsburg lockt: am 31. Juli und 1. August laden wieder künstlerisch hochkarätige Konzerte mit internationalen Topacts und Begleitprogramm zum Feiern, Verweilen und zur Begegnung mit Menschen unterschiedlichster kultureller Wurzeln ein – in den Annahof und in den angrenzenden Dekanatsgarten, den auch bei Familien beliebten Ort mit Malwerkstatt, Märchenerzählungen und vielen regionalen Acts.

Das Festival der Kulturen lebt auch von dem Potenzial der vielkulturellen Augsburger

Szene. Lokale (Migranten-)organisationen, Bildungs- und Kultureinrichtungen, Vereine und Künstler*innen, bereichern das Festival durch künstlerische, informative und kulinarische Angebote.

Im Anschluss an die Open-Air-Konzerte heißt es Weitertanzen auf den Aftershowparties im TIM und im City Club.

Veranstalter: Friedensbüro der Stadt Augsburg
Beteiligte Vereine: Melaku e.V., Amnesty International Augsburg, Akuma for Africa e.V., Diga e.V., Kültürverein, Karman e.V., Cercle Universel des Ambassadeurs de la Paix France & Suisse, Förderverein der Vietnamesen in Augsburg, Kultur- und Sportverein FC ÖzAkdeniz, Ak-Brasilien, Home in a Bowl

FR 31/07/15 18:00–23:30 UHR

im Annahof & Dekanatsgarten, Aftershow im TIM open end

SA 01/08/15 15:00–23:30 UHR

im Annahof & Dekanatsgarten, Aftershow im City Club open end
Eintritt auf Spendenbasis



Deutschland

MAIK MONDIAL

BalkanJazz

Maik Mondial verschmelzen Balkan, Jazz, Polka und Swing zu einem bunten Klangmosaik der Welt. Mit einer ansteckenden Spielfreude präsentieren die fünf jungen virtuosen Musiker aus Augsburg und Würzburg Mike Bräutigam (Trompete), Raphael Grunau (Geige), Josef Mücksch (Gitarre), Tom Prestele (Kontrabass) und Nathanael Ott (Schlagzeug) eigenwillig und originell arrangierte Stücke von ihrem Debütalbum.

**FR 31/07/15 18:30–19:00 UHR
UND 19:45–20:15 UHR**

**AB 18:00 UHR ALS MARCHING
GROUP VOM RATHAUSPLATZ
ZUM DEKANATSGARTEN**

Dekanatsgarten



Südamerika / Deutschland

PALO SANTO

Cumbia

Die lateinamerikanische Formation Palo Santo zaubert eine explosive und sehr tanzbare Mischung aus Cumbia, Sambareggae und Folklore auf die Bühne – *Mestizo Musik*. Palo Santo wurde 2007 in München gegründet und besteht aus den ehemaligen Augsburgern Paco Blanca (Chile) und Hector Toscano (Ecuador) ergänzt durch Andrea Barrabas (Deutschland) und Andres Schwarzer (Venezuela) an Gesang, Gitarren, Bass, Percussion und Schlagzeug.

**FR 31/07/15 19:00 UHR
AB 18:30 UHR ALS MARCHING
GROUP VOM RATHAUSPLATZ
ZUM ANNAHOF**

Annahof



Südafrika

ABAVUKI

FESTIVAL
DER KULTUREN

Afrobeat

Abavuki sind eine Gruppe junger und hochtalentierter Multiinstrumentalisten aus Langa, einem Township in Kapstadt, Südafrika. Sie verbinden traditionelle afrikanische Instrumente mit Bläasersatz und Gesang und kreieren so ihre ureigene lebendige und zeitgemäße Version des Afrobeat. Auf übergroßen Marimbass und mit Schlagzeug, diverser Percussion,

Posaune und Trompete, verweben sie traditionelle südafrikanische Rhythmen mit melodischen Phrasen Westafrikas und des Jazz. Seit 2014 ist diese Neuentdeckung auf Welttournee, ihre Energie und Spielfreude sind ansteckend, der Auftritt beim Festival der Kulturen ihr erster in Deutschland!

FR 31/07/15 20:15 UHR

Annahof



Ukraine

DAKHABRAKHA

Mystic Folk

Das preisgekrönte Quartet DakhaBrakha hat in den letzten Jahren mit ihrer außergewöhnlichen Mischung aus ukrainischen Melodien sowie osteuropäischen und westasiatischen Rhythmen einen wahren Siegeszug über die Bühnen der Welt hingelegt. Wilde, charismatische Musik, die sakral anmutet und doch zugleich modern ist.

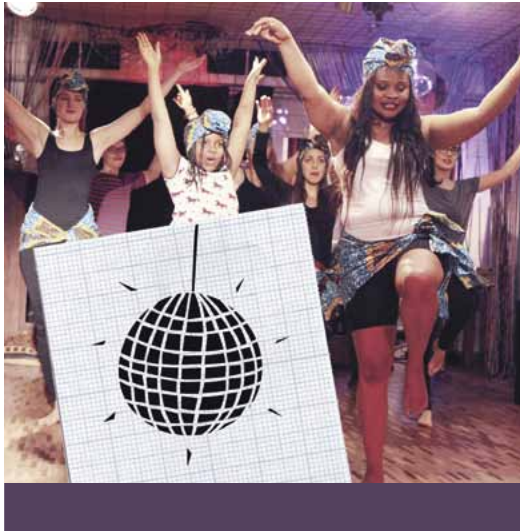
DakhaBrakha wurde im Jahre 2004 von Vladyslav Troitskiy, dem Direktor eines Avantgarde-Theaters Dakh (»Dach«) gegründet – der theatrale Einfluss ist immer noch sichtbar in den Darbietungen der Band. Expeditionen in die Dörfer ihrer Heimat brachten verges-

sene Volkslieder der Ukraine zum Vorschein. Diese kombinieren sie mit bulgarischen und arabischen Motiven, aber auch Elementen der modernen Popmusik und kreieren eine neue, bisher nicht gekannte Musik, die fast schon mystisch anmutet.

Die Multiinstrumentalisten und begnadeten Sänger*innen Nina Garenetska, Iryna Kovalenko, Olena Tsubulska und Marko Halanevych brillieren u.a. auf indischen Tablas, Maracas, Cello, Akkordeon, Didgeridoo, Bongos, Darbuka, Djembé, einem buddhistischen Gong und einer karpatischen Bukhalo.

FR 31/07/15 22:00 UHR

Annahof



GRANDHOTEL COSMOPOLIS PRÄSENTIERT: AFROAFTERSHOW

Mit dem Ende der Live-Show von Abavuki und Dhakabrakha im Annahof treibt es die Besucher*innen am Freitagabend in die Aftershowzentrale ins TIM – endlich mal wieder die roten Tanzschuhe anziehen. Einmal stadtabwärts. Die gewohnten Bilder der Stadt bei Nacht im Rücken, irgendwas wird anders. Hier riecht es nach Gegrilltem, und es begegnen sich schöne Menschen. Es ist laut. Olli Zilk aka DJ Papaplastic legt Schallplatten auf, von Afro-Jazz über Afro-Funk zur Afro-Disco. Vom Kwela Jazz aus den 50ern bis ins Heute mit Fela Kuti oder Neuem von William Onyeabor. Eine Reise quer durch Genres und Zeiten. Im »The Grand Beauty Salon« können die Nachtschwärmer*innen eine Verwandlung erleben, bevor es zwischen brutzelnden Spießern und Lagerfeuerperformances auf den kosmopolitischen Laufsteg geht.

Eine Tanzveranstaltung mit der »Grandhotel Cosmopolis Peace Conference 2015« (→ S. 43)

**FR 31/07/15
AB 23:45 UHR – OPEN END**

TIM – Staatliches Textil- und Industriemuseum
Eintritt auf Spendenbasis



Italien / Deutschland

SCARAFONS STREET BAND

Street Brass Funk

In Augsburg vom italienischen Trompeter Leonardo Dianori 2014 gegründet, bringt die Scarafons Street Band mitreißende Funk-, Jazz und Balkanklänge auf die Strassen und Plätze.

Gepaart mit einer ausgefeilten Choreografie beschallt eine zehnköpfige Brasssection mit Trompeten, Saxophonen, Tuba und Schlagwerk die Gassen der Innenstadt.

SA 01/08/15 14:00 UHR

vom Rathausplatz zum Dekanatsgarten

SA 01/08/15 16:30 UHR

vom Rathausplatz zum Dekanatsgarten

SA 01/08/15 19:15 UHR

vom Königsplatz zum Annahof



Workshop

SCHREIBEN FÜR DEN FRIEDEN

Die brasilianische Schriftstellerin Alexandra Magalhães Zeiner bietet im Rahmen des Festivals der Kulturen einen Schreibworkshop für Kinder und Jugendliche an. Inspiration für die Workshopteilnehmer*innen ist ihr bilinguales Kinderbuch »Prayers to Mother Earth«, in dem Schriftsteller*innen und Künstler*innen ihre Liebe zum Planeten Erde zum Ausdruck bringen. Ziel des Buchprojektes ist die Sensibilisierung für ökologische Fragen und den hohen Wert des friedlichen Zusammenlebens aller Bürger*innen. Inspiriert durch die Gedichte dürfen die Kinder im Anschluss selbst kreativ werden: malend oder schreibend – als kleine Botschafter*innen des Friedens!

SA 01/08/15 AB 14:00 UHR

Dekanatsgarten



Deutschland

DANI & SERGE

Chanson

Traumhaft, Tango-inspiriert, melancholisch und ein wenig mysteriös, immer poetisch und pur inszenieren Dani & Serge ihren musikalischen Kosmos zwischen Chanson, Jazzballade und Indie. »Ohne Rand«, das Debüt-Album der beiden Augsburgers, mit seinen deutschsprachigen, schillernd vorgetragenen Texten; erschien im März 2015.

SA 01/08/15 15:00 UHR

Dekanatsgarten

Deutschland

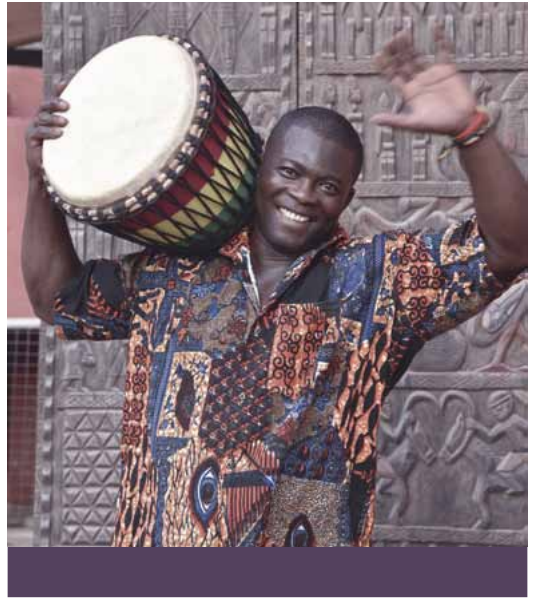
MISS FAIRYTALE

Storytelling – Interkulturelle Märchen

Sonja Fischer interpretiert auf ganz besondere Weise Märchen. Sie lebt als Miss Fairytale ihre Rollen auf der Bühne mit Leib, Herz und Seele – mit Schauspiel, Gesang und Flötenspiel. In ihrem Programm *interkulturelle Märchen* präsentiert sie Geschichten aus aller Welt, die auf wunderbare Weise zeitlos und universell wirken.

SA 01/08/15 16:00 UHR

Dekanatsgarten



Ghana

THE SPIRIT

Percussion und Tanz

Der in Bayern beheimatete Meistertrommler Alexander Kofi Acquah präsentiert mit seiner Formation »The Spirit« traditionelle Tänze und Rhythmen aus Ghana. Alexander Kofi Acquah wurde in die Tradition der ghanaischen Rhythmen hineingeboren. Bereits im Kindesalter ausgebildet und seit dem siebten Lebensjahr auf Festen der Fante und Malinke spielend, wurde er mit 19 Mitglied der Agido Grand Ballet Group in Ghana und wenig später der Osagyfo Traditional Ballet Group in England und tourte damit durch die ganze Welt.

Eine Veranstaltung präsentiert von Akuma for Africa e.V.

SA 01/08/15 16:45 UHR

Dekanatsgarten



Augsburg International

KÜLTÜR- CLASH

*Experimental
music & Spoken
word*

Der Kultürrverein Augsburg setzt seine experimentelle musikalische Reise der Kultürtage 2014 fort und präsentiert die Kultürrclashband beim Festival der Kulturen: elektronische Musik trifft auf Saz, Geige und Bass. Dazu gibt es wortreiche Unterstützung von Lisa Bühler (Bluespots Productions) und dem Slampoeten Christian Weiblen. Für spannende, musikalische Grenzüberschreitungen sorgen Tom Simonetti (E-Drums, Samples), Yasar Dogan (Saz), Fabian Otto (Bass) und Hauke Iven Marquard (Geige).

Eine Veranstaltung präsentiert vom Kultürrverein Augsburg.

SA 01/08/15 17:30 UHR

Dekanatsgarten



International

MAURIZIO PRESIDENTE!

Street Folk

Nach einer Tour auf den Strassen und Plätzen Europas im Sommer 2012 fand die internationale besetzte Band in Berlin ein zu Hause und zu einer festen Formation. Seitdem holt sie mit akustischen Klängen den Spaß und die Energie der Straßenmusik auf die Bühne. Die sechs Musiker aus Frankreich, Italien, Griechenland und Deutschland brillieren am Bass, der Geige, Gitarre, Percussion und dem Gesang zwischen Chanson française, Swing, Reggae und Afrobeat.

SA 01/08/15 18:45 UHR

Dekanatsgarten



Mali

VIEUX FARKA TOURÉ

Desert Rock

Der Sänger und Gitarrist Vieux Farka Touré aus Mali verbindet die traditionelle Musik seiner Heimat mit Einflüssen des Blues und Rock. Der Sohn des berühmten Musikers Ali Farka Touré nennt u.a. Salif Keïta und amerikanische Bluesmusiker wie John Lee Hooker und B. B. King als wichtige musikalische Inspiration. Auf kongeniale Art und Weise verbindet Touré mit seiner Band diese westlichen Einflüsse mit afrikanischen Musiktraditionen, die E-Gitarre mit der Tontrommel, Rhythmen des Sahel und der Sahara mit Blues und Funk. Seit seinem Studium der Percussion und Gitarre in Bamako hat er mit großem Erfolg zahlreiche Alben veröffentlicht, u.a. mit dem ameri-

kanischen Popstar Dave Matthews und dem israelischen Musiker Idan Raichel. Sein bisher größtes Publikum fand er wohl bei der Eröffnung der Fußballweltmeisterschaft 2010 in Südafrika. Von dem Vormarsch der Islamisten 2012 in den Norden Malis war auch die Heimat Tourés betroffen und seine Familie musste die Flucht in den Süden des Landes ergreifen. So finden auch die Themen Heimat, Flucht und Identität ihren Niederschlag auf seinem Album »Mon Pays« aus dem Jahre 2013. Die Shows dieses Meisters des »Desert Rock« sind geprägt von großer Spielfreude und entwickeln sich oft zu trance-artigen Sessions mit viel Raum für Improvisation.

SA 01/08/15 20:00 UHR

Annahof



Mazedonien

DŽAMBO AGUŠEVI ORCHESTRA

FESTIVAL
DER
KULTUREN

Balkan Brass

Das Džambo Agusevi Orchestra ist eine virtuose Brassband aus Mazedonien, die für ihre mitreißende Fusion aus traditionellen Balkanklängen, türkischer sowie Roma-Musik mit Anlehnungen an Swing und Jazz bekannt ist. Bandleader Džambo Agusev wurde 1987 in eine Familie mit langer musikalischer Tradition hineingeboren. Seinen Spitznamen Džambo erhielt er im Alter von 11 Jahren vom legendären Saxophonisten Ferus Mustafov, der beeindruckt von der Geschwindigkeit und Präzision des jungen Musikers war und ihn deswegen

»Jumbo« nannte. Für jeden Trompeter vom Balkan sind Wettbewerbe gleichzeitig Pflicht und Kür. Von 2006 an gewann Džambo Agusev zahlreiche Preise, ultimativ gekrönt vom Sieg seines Orchesters in Guca, Serbien 2011. In kürzester Zeit haben sich Džambo Agusev und sein Orchester sowohl auf dem Balkan als auch international einen Namen gemacht, ihr musikalischer Weg führte sie bereits von der Türkei bis Mexiko und Australien und einem frenetisch gefeierten Showcase bei der WOMEX 2014 in Spanien.

SA 01/08/15 22:00 UHR

Annahof



Aftershowparty

J.J. WHITEFIELD & TOM WIENLAND

Tropical Beats, Ethio Jazz, Freestyle

Zum diesjährigen Grand Finale des Festivals der Kulturen lädt der Exil-Augsburger Tom Wienland (free soul inc.) seinen langjährigen DJ und Produzenten, Wegbegleiter J. J. Whitefield aka Jan Weißendfeldt zum Tanz. J. J. Whitefield hat in den letzten zwei Dekaden auf Labels wie Ninja Tune, Mo Wax oder Stones Throw und mit seinen Bands Poets of Rhythm

oder Karl Hector & the Malcouns Schallplatten veröffentlicht. Im letzten Jahr erschien auf dem Münchener Label Trikont eine von ihm zusammengestellte Werkschau moderner Ethio Jazz Combos unter dem Titel »Beyond Addis« und so wird in dieser Nacht neben anderen Tropical Rare Grooves vor allem dem Ethio Jazz Sound eines Mulatu Astatkes gehuldigt.

SA 01/08/15 23:30 UHR

City Club
Eintritt auf Spendenbasis

Stadtführung

AUF LUTHERS SPUREN

*Evangelische Stadtführungen
Augsburg*

Ein Stadtspaziergang durch Augsburg führt zu Schauplätzen evangelischer Geschichte. 1518 wurde Martin Luther hier von Kardinal Cajetan verhört und sollte seine Lehre widerrufen. Luther wohnte damals bei seinem Freund Prior Frosch im Kloster bei St. Anna. Der Stadtschreiber Konrad Peutinger lud den streitbaren Mönch zum Essen ein. Jahre später wurde am Fronhof die Confessio Augustana verlesen. Diese und andere Orte erzählen »evangelische« Stadt- und Weltgeschichte. Theolog*innen führen auf den Spuren Martin Luthers.

Info und Kontakt: www.annahof-evangelisch.de
Veranstalter: Evangelisches Forum Annahof

SA 01/08/15
15:00–CA. 17:00 UHR MIT
PFARRER DR. NIKOLAUS HUECK

SA 08/08/15
15:00–CA. 17:00 UHR MIT
STADTDEKANIN SUSANNE KASCH

Treffpunkt: Annahof
Kosten: 5 EUR, keine Anmeldung erforderlich



Spurensuche

INTERRELIGIÖSE STADTRALLYE

Diese Stadtrallye ist keine klassische Führung, sondern vielmehr eine Spurensuche durch den Augsburger Alltag. Wo kann Religion in der Augsburger Innenstadt entdeckt werden? Welche Religionen oder religiösen Strömungen haben hier ihre Spuren hinterlassen? Wie vielfältig und multireligiös ist die Innenstadt? Und: was versteht man unter »multireligiös«?

Die Teilnehmer*innen sind eingeladen zu einer spannenden Entdeckungsreise: In kleinen Teams werden sie durch die Stadt geschickt, um an verschiedenen Stationen Aufgaben zu lösen, Fragen zu stellen, zu recherchieren, zu fotografieren oder eigene Gedanken zu notieren. Im Anschluss daran treffen sich alle Teams zur gemeinsamen Auswertung und tauschen sich über ihre Erfahrungen aus. Ziel ist es nicht, möglichst schnell die »richtige« Antwort zu finden, sondern das Erlebte zu reflektieren. Alltägliches, Bekanntes oder Unbekanntes zu hinterfragen und sich für das multireligiöse Augsburg und für die Bedeutung von Religion zu sensibilisieren.

Es wird darum gebeten, Schreibmaterial, ggf. Fotoapparat und ein entsprechendes Uploadkabel mitzubringen.

Projektleitung: Sabrina Seltmann

Anmeldung: sabrina.seltmann@t-online.de

Die interreligiöse Stadtrallye wurde im Rahmen des Projektseminars »Ort – Symbol – Kult. Religion und Glaube in Augsburg« unter der Leitung von Christiane Lemberg-Dobler an der Universität Augsburg erarbeitet. In Zusammenarbeit mit dem Dachverband türkischer Vereine in Augsburg (DTA). Gefördert durch das Bundesprogramm »Toleranz fördern – Kompetenz stärken«.

SO 02/08/15 14:00 UHR

Treffpunkt: Rathaus, Hauptportal
Ohne Gebühr, um Anmeldung wird gebeten



Interkultureller Kochkurs

HOME IN A BOWL

Zusammen mit Köch*innen aus aller Welt zaubern wir ein internationales Menü. Es geht nicht nur darum, etwas über besondere Gerichte, Zutaten und ihre Zubereitung zu erfahren, sondern auch darum, sich kennenzulernen und auszutauschen. Bei einem gemeinsamen Essen mit musikalischer Untermalung und spannenden Gesprächen lassen wir den Abend gemütlich ausklingen.

Der Kochkurs kann im wundervollen Café Dreizehn (im Space2b) stattfinden – einem gemütlichem Café, wo man bei veganen Leckereien eine kleine Auszeit von der Alltagshektik genießen kann.

Passend zum Kochkurs wird im Herbst 2015 das Kochbuch »Home in a Bowl« erschei-

nen. Hierfür sammeln wir Rezepte von Menschen aus den unterschiedlichsten Ländern, die in Augsburg ihre Heimat gefunden haben und die kulinarische Vielfalt unserer Stadt bereichern. Das Besondere: Es handelt sich nicht nur um ein interkulturelles Kochbuch, sondern wird erst durch die persönlichen Geschichten der Köch*innen rund um das jeweilige Rezept vollständig.

Mitwirkende: Köch*innen mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen

Anmeldung: home-in-a-bowl@gmx.de

Info und Kontakt: Bei Facebook: Interkulturelles Kochbuch – Home in a Bowl

Veranstalter: Johanna Wehle, Karin Wehle, Tanja Blum

SO 02/08/15 17:00 UHR – OPEN END

Café Dreizehn

Gebühr: 10 EUR, Teilnehmerzahl auf 10 begrenzt

Anmeldung erforderlich

PHILOSOPHISCHES ZWISCHENSPIEL



Philosophie

PHILOSOPHISCHES ZWISCHENSPIEL

Grenzenlosigkeit | Grenzen

Was sind Grenzen? Welche Grenzen gibt es? Wo sind Grenzen? Sind Grenzen sinnvoll? Oder nützlich? Wer setzt Grenzen? Und wozu? Was ist Grenzenlosigkeit? Dürfen Grenzen überwunden werden? Wie viele Außenseiten hat eine Grenze? Wie viele Innenseiten? Gibt es richtige und falsche Grenzen? Können Grenzen verschoben werden? Wie komme ich an meine Grenzen? Wer kommt an meine Grenzen? Und Deine Grenzen? Was ist Entgrenzung?

Das Philosophische Zwischenspiel bietet Gelegenheit für Grenzgänge an den Innen- und Außenseiten des Denkens, den Zwischenraum, für Antworten und Fragen, Fragen, Fragen. Eine Einladung zum gemeinsamen Nach- und Weiterdenken.

Musikalischer Rahmen:

Andreas Koller an der Handpan (Hang)
Eine Veranstaltung von Bernhard Schiller,
Praxis für Dialogkultur
Info und Kontakt: b.schiller@mail.de



Theateraufführung

ISOLA DI LAMPEDUSA

Unter der Leitung von Daniela Nering bringt das S'ensemble Amateurtheater eines der Siegerstücke des Dramatikerpreises 2014 auf die Bühne. In »Isola di Lampedusa« folgen die sieben Akteure dem Weg eines Flüchtlings, beginnend in einem Keller einer beliebigen deutschen Stadt und endend auf einem beliebigen italienischen Campingplatz.

Mitwirkende: Regie: Daniela Nering, Assistenz: Kathrin Kollberg; Es spielen: Sonja Berna, Martina Kundinger, Astrid Mittelstedt, Matthias Müller, Gerhard Pfahler, Grégory Schmauch, Karina Schwarzkopf
Info und Kontakt: www.sensemble.de
Veranstalter: S'ensemble Theater in Kooperation mit dem Friedensbüro der Stadt Augsburg

SA 02/08/15
19:00 UHR – OPEN END

Café Rufus
Eintritt frei

SO 02/08/15
19:30 – CA. 20:30 UHR

S'ensemble Theater
Eintritt frei, Spenden willkommen



Gespräch, Film & Musik

ARMENIA

Begegnung von Vergangenheit und Gegenwart

1915 begann die massenhafte Ermordung und Vertreibung christlicher Gruppen im Osmanischen Reich. Bis heute prägt das kollektive Trauma des Völkermords die nationale Identität vieler Armenier*innen, Assyrer*innen und Aramäer*innen. Dabei spielen auch für die hier ansässige assyrische Community meist die offizielle Anerkennung als Genozid durch die Staatengemeinschaft und v.a. durch die Türkei und die Beteiligung des Deutschen Reichs eine große Rolle. Aber welche Auswirkungen haben die Ereignisse noch 100 Jahre später auf das individuelle Leben der heutigen Generation der Armenier*innen und Assyrer*innen, v.a., wenn sie in der Diaspora aufgewachsen ist und lebt? Welche universalen Bezüge lassen sich herstellen?

Der Filmemacher Marc A. Littler beschäftigt sich seit über 10 Jahren mit der Geschichte seines Friends Alain Croubalian, dem Gründer und Leader der legendären Band »Dead Brothers«. Croubalian ist der Urenkel eines Armeniers, der als einziges Familienmitglied mit seinem kleinen Sohn – Alains Großvater – den Völkermord überlebt hat. In dem Film »Armenia« zeichnet Littler die Spurensuche zu den Orten nach, an denen Alain Croubalian – im Film verkörpert er archetypisch Haig Boghos –

aufgewachsen ist und gelebt hat. Sie führt von Basel über Frankfurt nach Kairo und begleitet schließlich Haig Boghos nach Armenien, der Heimat der Vorfahren.

Mit Filmausschnitten aus »Armenia«, der Musik von »Dead Brother« Alain Croubalian und Gesprächen begeben sich der Musiker, der Filmemacher, der spirituelle Kenner Armeniens und der gesamten Region, Eduard Saroyan, und die Augsburgener Assyrer Ado und Hammurabi Seven zusammen mit dem Publikum auf eine archetypische Reise. Eine Reise, die – wie der Film – eine universelle Geschichte von Vertreibung, Verlassenheit und Verzweiflung symbolisiert und allen Menschen vertraut ist, die eine spirituelle Verlorenheit spüren.

Der Abend wird abgerundet mit einem kleinen Konzert von Alain Croubalian an der thüringischen Waldzither.

Mitwirkende: Marc A. Littler (Filmemacher), Alain Croubalian (Musiker / Dead Brothers), Eduardo Saroyan (u.a. Philologe, Gründer der Freien Universität Jerewan, Inhaber des Reisebüros Arminius), Ado und Hammurabi Seven (Mesopotamien Verein Augsburg)
Moderation: Christiane Lambert-Dobler (Friedensbüro der Stadt Augsburg)

MO 03/08/15 19:30 UHR

Soho-Stage
Eintritt frei, Spenden willkommen

Vortrag und Ausstellungseröffnung

MENSCHENHANDEL

*Situation, Rechte und Unterstützung
in Deutschland*

Die bayerische Europaabgeordnete Barbara Lochbihler, die Augsburgener Landtagsabgeordnete Christine Kamm und der Referent für Umwelt, Nachhaltigkeit und Migration der Stadt

Augsburg, Reiner Erben, laden in Kooperation mit dem bundesweiten Koordinierungskreis gegen Menschenhandel e.V., ein zu Vorträgen und einer Ausstellung über Menschenhandel in Deutschland, in der EU und über die Herausforderungen im Kampf gegen internationalen Menschenhandel.

Veranstalter: Die Grünen im Europäischen Parlament

DI 04/08/15 19:00–21:00 UHR

Rathaus Augsburg, Unterer Fletz • Eintritt frei

Podiumsdiskussion

HUMANITÄRE KRISE IN SYRIEN UND IM IRAK

Europa in der Verantwortung

Der Bürgerkrieg in Syrien und der Terror des sogenannten Islamischen Staates zwingen Millionen Menschen zur Flucht. Täglich erreichen uns grausame Bilder, sei es aus den Krisengebieten, den Flüchtlingslagern oder von den Fluchtrouten. Oft müssen mehrere Grenzen überwunden werden, bis ein sicherer Ort erreicht werden kann. Barbara Lochbihler, die Europaabgeordnete und stellvertretende Vorsitzende des Unterausschusses für Menschenrechte berichtet über die Krise in Syrien und dem Irak und geht speziell auf Handlungsmöglichkeiten der Europäischen Union ein. Dies beinhaltet auch ein Umdenken in der europäischen Flüchtlingspolitik. Welche Möglichkeiten haben die EU, Deutschland und Bayern, Menschen in Todesangst und Leid eine würdige Hilfe zu ermöglichen? Gerade die Debatte über »Schlepperbanden« verliert nur allzu oft den Blick für die Menschen, denen oftmals keine andere Wahl bleibt, als sich in die Arme krimineller Banden zu begeben, um die Grenzen zur EU überwinden zu können.

Info und Kontakt: www.barbara-lochbihler.de
Veranstalter: Barbara Lochbihler, MdEP

MI 05/08/15 19:00 UHR

Rathaus Augsburg, Unterer Fletz • Eintritt frei

Theologischer Stammtisch

DIE ENTGRENZUNG STAATLICHER GEWALT

*... und warum wir uns darüber
immer noch wundern*

»Seid untertan der Obrigkeit!« schrieb der Apostel Paulus an die Gemeinde in Rom. Hatte die kleine Christengemeinde in der Hauptstadt des Weltreiches solche Ermahnung nötig? Ist die staatstragende Auslegung der Obrigkeitsverse in Römer 13,1-7 überhaupt schlüssig? Damals oder erst seit der konstantinischen Wende (312 n. Chr.)? Und heute angesichts Auschwitz, Hiroshima, Vietnam, Al Kaida, IS ...? Von den Kriegen Napoleons, über den US-Bürgerkrieg, Kolonialkriege, Weltkriege, Vietnamkrieg, Golfkriege, Krieg gegen den Terror, bis zu den Drohnenkriegen wachsen Militärpotentiale, Opferzahlen und Ideologisierung des Krieges. Ethnozid und Zivilisationsbruch sind keine Erfindungen des »Islamischen Staates«.

Am 70. Jahrestag des Atombombenabwurfs auf die japanische Stadt Hiroshima geht der sonst zweimal im Monat tagende Theologische Stammtisch der Frage nach, welchen Mustern die Entgrenzung staatlicher Gewalt damals und heute folgt und was Christen damit zu tun haben.

Moderation: Wolfgang Krauß
Veranstalter: Mennonitengemeinde und Projekt
»Wieder Täufer in Augsburg und anderswo«

DO 06/08/15 19:00 UHR

Neruda Kulturcafé • Eintritt frei, Spenden willkommen



Oper von W. A. Mozart

ZAIDE. EINE FLUCHT.

Ein Modell der Inklusion entwirft das Opernprojekt ZAIDE. EINE FLUCHT. nach W.A. Mozart. Im Zentrum steht die Figur der Zaide, die sich der auferlegten Unfreiheit und der Unterdrückung nicht fügen will und ihr Land verlässt. Durch die verschiedenen Stadien der Flucht, durch die Trennung von Familie und Heimat erscheint die Titelfigur von Mozarts unvollendetem Singspiel parabelhaft für eine Biographie in Zeiten von Flucht und Vertreibung. Mit der Musik von Mozart, afghanischen, syrischen und nigerianischen Musikern entsteht ein Musiktheaterprojekt, das die Geschichte von Zaide und ihrem Geliebten Gomatz neu erzählt. Die Sphäre der Isolation und Irritation in der Fremde wird multiperspektivisch reflektiert und Friedensgedanken in den Mittelpunkt gestellt.

ZAIDE ist das Nachfolge-Projekt von COSI FAN TUTTE, einem Opernprojekt mit syrischen Bürgerkriegsflüchtlingen, initiiert von Cornelia Lanz, Zuflucht Kultur e.V.. ZDF Die Anstalt erhielt für den Auftritt des »Syrischen Flüchtlingschores Zuflucht« für den »Moment der Echtheit und Wichtigkeit« den Grimmepreis. Der

Verein engagiert sich und macht seither Mut für das interkulturelle Miteinander – u. a. auf Anti-Pegida-Demos, bei Amnesty International, auf Einladung im Deutschen Bundestag Berlin.

Zaide: Esther Jacobs (Nigeria), Cornelia Lanz (Deutschland), Maysa Shemali (Syrien) | Gomatz: Ramadan Ali (Syrien), Philipp Nicklaus (Deutschland), Ahmad Shakib Pouya (Afghanistan) | Allazim (Bariton): Kai Preussker | Soliman (Tenor): N.N. | Osmin (Bass): Ivo Michl | Schauspieler: Ayden Antanyos | 1. Dirigent: Peter Valentovic | 2. Dirigent: Christoph Heil | Leitung syrischer Kinderchor: Khaled Alassar | Orchester: »Ensemble Zuflucht«, bestehend aus Musikern der Münchner Philharmoniker, | des Bayerischen Staatsorchesters und des Philharmonischen Orchesters Augsburg | Arabisches Ensemble: Ahmad Shakib Pouya (Harmonium), Ramadan Ali (Oud), N.N. (Saz) | Regie: Julia Huebner | Dramaturgie/Textfassung: Nora Schüssler | Bühnenbild: Xaver Unterholzner | Kostüm: Lisa Geller | Technischer Produktionsleiter: Uwe Lockner (Prolux) | Kostümfertigung: Sybille Gänßlein | Produktionsleitung/-idee Zuflucht Kultur: Cornelia Lanz

Eine Produktion von Zuflucht Kultur e.V. in Kooperation mit dem Theater Augsburg, dem Friedensbüro der Stadt Augsburg, Künstler*innen aus Augsburger Flüchtlingsheimen, der Initiative Voll dabei, Rosetta Stone und Tür an Tür e.V. Produktionskontakt: Cornelia Lanz, cornelia.lanz@zufluchtkultur.de, www.zufluchtkultur.de Spendenkonto BW-Bank: IBAN: DE95600501010001204056 / BIC: SOLADEST600

PREMIERE: DO 06/08/15 19:30 UHR

WEITERE AUFFÜHRUNGEN: FR 07/08/15 19:30 UHR

Theater Augsburg, brechtbühne

Tickets: 5 EUR, erhältlich im VVK am Theater Augsburg und in der Buchhandlung am Obstmarkt

Diese Menschen sind aus ihrem Heimatland nach Deutschland geflüchtet.
Ihre Erfahrungen und Erlebnisse bringen sie in das Projekt ZAIDE. EINE FLUCHT. ein (► S. 75)



Ahmad Shakib Pouya,
Afghanistan

ممود نطو رد مدنشاب کيډيډيډ ارم ايدازآ نم
مهاوخيم

**Ich sehne mich nach Frieden als Bürger meiner
zweiten Heimat Deutschland.**

Esther Jacobs,
Nigeria

*I am waiting to enjoy the Freedom of Peace.
I only can wish that we all can live in
peace with each other. No discrimination,
no segregation, no racism and no border and
no war.*

**Ich warte auf die Freiheit des Friedens. Ich
kann nur wünschen, dass wir alle im Frieden
miteinander leben können. Keine Diskrimi-
nierung, keine Segregation, kein Rassismus,
keine Grenze, kein Krieg.**



Koutaiba Al Rahmoon,
Syrien

اندالب يف ايربأل نم ريڠڠلا تمام دقل
اندالب اونبي و اوربكي فوس انل افطأ نكل
ديډج نم

**Viele Unschuldige starben in unserem Land.
Doch unsere Kinder werden erwachsen und
unser Land wieder aufbauen.**



Sarah Jacobs,
Nigeria

I want to have a normal childhood, like my friends.

Ich wünsche mir eine normale Kindheit, wie meine Freunde.



Khaled Alhussein,
Syrien

تالئاعلا نم مك مهألا نكلو ترمدق ةينبالأ نم مك مهى ال
برحلا يف تلتق

Es ist egal, wie viele Gebäude zerstört sind. Aber es ist nicht
egal, wie viele Familien getötet sind.



Maysa Shemali,
Syrien

ةعبق نع ةملظم ةفرغ يف ثحبي يذلا ىمألا لثم انلثم
امل دوجو ال ،ءادوس

Wir sind wie der Blinde, der in einem dunklen Raum sitzt und
nach einem schwarzen Hut sucht, der nicht existiert...



Ameen Nasir,
Syrien

نكل ، دودحلا زاي تاجو ، ان اطوا ةردا غمل تاعاس عضب جاتحن
لي حرلا ىبأى ان حورا و انبولق

Wir brauchen ein paar Stunden, unsere Heimat zu verlassen
und die Grenze zu überqueren. Aber unsere Herzen und un-
sere Seelen verweigern sich zu gehen.





Gebet

MULTIRELIGIÖSES FRIEDENSGETET

Runder Tisch der Religionen – punkt7

Christen, Juden, Muslime, Aleviten, Buddhisten in Augsburg: Gemeinsam ist uns der Wunsch nach Frieden. Wir teilen die Hoffnung auf eine Welt, in der niemand unterdrückt oder verfolgt wird, schon gar nicht im Namen einer Religion; in der Gewalt keine Chance hat; in der Menschen aus unterschiedlichen Religionen sich gegenseitig von ihrem Glauben erzählen, statt sich zu bekämpfen. Dieser Hoffnung wollen wir gemeinsam Ausdruck verleihen, jeder nach seiner Tradition und in seiner Sprache.

Aus Anlass des Augsburger Friedensfestes findet das monatliche Friedensgebet punkt7 in anderer Form und an anderem Ort statt: Gemeinsam mit dem punkt7-Team lädt der Runder Tisch der Religionen ein zu einem multireligiösen Friedensgebet am Vorabend des 8. August auf dem Rathausplatz.

Veranstalter: Runder Tisch der Religionen Augsburg und "punkt7"-Team

FR 07/08/15 19:00 UHR

Rathausplatz
Eintritt frei

Vortrag und Diskussion

GRENZEN IN GEFAHR?

Zahlreiche Krisen beherrschen die täglichen Nachrichten: das Schreckensregime des sog. IS in Syrien und im Irak mit Millionen von Flüchtlingen, die Kämpfe in der Ukraine, der ungelöste Nahost-Konflikt und zahlreiche Bürgerkriege.

Wir stecken zweifellos in der schwersten Krise Europas seit dem Ende des Kalten Krieges. Deutschland hat sich zusammen mit seinen europäischen Partnern im Ukraine-Russland-Konflikt intensiv für Vermittlung und Deeskalation engagiert. Gleichwohl ist die Lage im »Spannungsfeld Ukraine« zwischen Europa, den USA und Russland überaus kompliziert geworden.

Soll sich Deutschland zukünftig gemeinsam mit seinen Partnern weltweit (noch) stärker engagieren? Welche Rolle soll und kann Europa spielen? Welche langfristige Lösungen und Konzepte sind denkbar? Was sind unsere Ziele im Verhältnis zu großen Mächten wie den USA und Russland?

Mitwirkende: Niels Annen, MdB; Ulrike Bahr, MdB
Info und Kontakt: www.ulrike-bahr.de
Veranstalter: Wahlkreisbüro Ulrike Bahr, MdB

FR 07/08/15 17:00–19:00 UHR

Neue Stadtbücherei
Eintritt frei

Gottesdienst mit anschließender Begegnung

KRIEGSGEFANGENEN IN HEILIG KREUZ

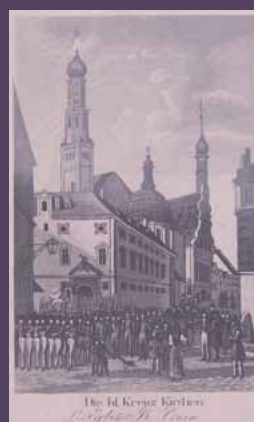
*Gedächtnisgottesdienst zum
200. Jubiläum des Endes
der Napoleonischen Kriege*

An ein besonders denkwürdiges Ereignis ihrer Kirchengeschichte erinnert die evangelische Kirchengemeinde Heilig Kreuz anlässlich des 200jährigen Jubiläums des Endes der Napoleonischen Kriege. Zweimal – 1800 und 1805 – diente der Kirchenraum als Kriegsgefangenenlager für österreichische Soldaten. Aus diesem Anlass wird ein Mitglied des ehemals kaiserlichen Hauses Habsburg-Lothringen in einem feierlichen Gottesdienst mit Musik der Zeit eine neue Gedenktafel für die unglücklichen Gefangenen enthüllen. Bei der anschließenden Begegnung können auch Dokumente und Bilder zu Augsburg in der napoleonischen Zeit betrachtet werden.

Mitwirkende: Pfarrer Andreas G. Ratz und Team, Kantor Heinz Dannenbauer und Ensemble
Info und Kontakt: www.heilig-kreuz-augsburg.de
Veranstalter: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Heilig Kreuz

FR 07/08/15 19:00 UHR

Evangelische Pfarrkirche Heilig Kreuz
Eintritt frei





Konzert

MITTERNACHTSKONZERT ZUM HOHEN FRIEDENSFEST

Spirituelle Musik aus der Reihe »The Sounds of God«

»The Sounds Of God« vereint in nächtlichen Konzerten namhafte Künstler, deren Musik in einem spirituellen oder religiösen Kontext tief verwurzelt ist.

21:00 Uhr: BALU RAGURAMAN, ADITYA VENUGOPAL und PIRASHANNA THEVARAJAH (Indien – karnatische Musik)

Die indische Musikkultur kennt zwei große Traditionen: die Hindustani-Musik Nordindiens und die karnatische Musik Südindiens. Die karnatische Musik erklingt meist im Rahmen religiöser Anlässe und dient der Ausgestaltung der facettenreichen hinduistischen Mythologie. Rhythmen und Melodien stammen direkt von den Gottheiten, Kompositionen werden

heiligen Musikern zugeschrieben oder gehen auf die heiligen Schriften der Veden zurück.

Der Geiger Balu Raguraman aus Bangalore gilt als einer der wichtigsten Vertreter der karnatischen Musik und hat zahlreiche Preise gewonnen und Tourneen absolviert. Die westliche Geige erwies sich seit ihrer Einführung im 18. Jahrhundert als ideales Instrument für die filigrane Tonbildung der karnatischen Musik, bei der feine Nuancen in Melodie und Rhythmus zum tragen kommen. Begleitet wird Raguraman von seinem Schüler Aditya Venugopal an der Geige und Pirashanna Thevarajah an der Mridangam (zweifellige Doppelkonustrommel), der dieser ebenso komplex wie mitreißende Rhythmen entlockt.

Balu Raguraman und Pirashanna Thevarajah waren auch 2002 Teil des legendären George Harrison Memorial Konzerts mit Ravi Shankar, Anoushka Shankar, Eric Clapton und Paul McCartney in der Royal Albert Hall in London.

22:45 Uhr: MEHDI NASSOULI (Marokko – Gnawamusik)

Tranceartig, betörend und ungemein einnehmend sind die Gesänge und Rhythmen der Gnawamusik. Die Volksgruppe der Gnawas in Marokko stammt ursprünglich aus Westafrika und der Subsahara. In ihrem Glauben und in ihren Riten vermischen sich Elemente des afrikanischen Animismus und des Islam. Die Zeremonien der Gnawas gelten der Heilung, bei denen Heilige und Geister in Liedern eine Nacht lang besungen und angerufen werden.

Durch die Zeremonie führt der Maalem mit Gesang und seinem Spiel auf der Gimbri, einer Art Akustik Bass, begleitet von den Qrach (metallische Kastagneten) und Gesängen der Mitmusiker. Mehdi Nassouli aus Taroudant im Süden Marokkos ist ein Vertreter einer neuen Generation von Gnawamusikern, fest in ihrer Tradition verankert, jedoch auch erfahren in Fusionprojekten mit europäischen Jazz- und Popgrößen.

Vor Beginn der Konzerte findet ab 19.45 Uhr im Seitenflügel des Parktheaters eine Einführung und Gesprächsrunde mit den Musikern zum spirituellen Hintergrund der gespielten Musik von Oliver Kontny (Forschung im Bereich Spiritualität und Performance) statt.

Kuratiert von Girisha Fernando.

FR 07/08/15

Ab 19:00 Uhr: Einlass und südindische Spezialitäten aus dem Restaurant Rheingold
19:45 Uhr: Einführung

21:00 UHR: KONZERTBEGINN

Parktheater im Kurhaus Göggingen

10 EUR (ermäßigt 5 EUR) zzgl. Gebühren, VVK im Parktheater Ticketservice (www.parktheater.de)
und an der Abendkasse



Nachlauf zum Friedensfest

30K AUGSBURG – NIGHT-LIGHT-RUN

Sport fördert Toleranz, Frieden und Verständigung und verbindet Menschen über jegliche Grenzen, Kulturen und Religionen hinweg. Er bringt Menschen unterschiedlichster Herkunft zusammen. Gerade in einer Stadt wie Augsburg, in der mehr als 2/5 der Bevölkerung einen Migrationshintergrund haben, sorgt Sport für einen friedliches Zusammentreffen. Der 7,5 km Kurs durch die Innenstadt führt an vielen tou-

ristischen Highlights vorbei, die auch im Zusammenhang mit der Entstehung des Augsburger Religionsfriedens zu sehen sind. Den Läufer*innen und dem Publikum wird die Stadt als ein leuchtendes Erlebnis präsentiert.

Info, Kontakt und Anmeldung: www.night-light-run.de
Veranstalter: Lothar Roser

FR 07/08/15 20:50–01:00 UHR

Augsburg, Innenstadt // Start und Ziel: Rathausplatz
Anmeldung erforderlich





Gottesdienst

ÖKUMENISCHER FESTGOTTESDIENST ZUM HOHEN FRIEDENSFEST

...Du machst weit alle Grenzen...

Seit 1650 wird zum Hohen Friedensfest ein festlicher Dankgottesdienst gefeiert. Als sichtbares Zeichen des Friedens wird dieser Gottesdienst seit vielen Jahren ökumenisch vorbereitet und lädt alle Augsburg*innen und Gäste der Stadt zum Mitfeiern ein. Im Mittelpunkt des Gottesdienstes steht der Dank für den Frieden hier und die Bitte für Frieden in allen Bereichen der Gesellschaft und der Welt.

Vielfältige Grenzen – hilfreiche und lebensfeindliche – bestimmen unseren Alltag. Diese Grenzen und die biblische Botschaft der grenzenlosen Liebe Gottes sind Thema des Gottesdienstes.

Der Prediger, Domkapitular Dr. Josef Zerndl, ist Regionaldekan in Bayreuth, seit über 40 Jahren im priesterlichen Dienst und Mitglied der Ökumenekommission des Erzbistums Bamberg.

Musikalisch gestaltet wird der Festgottesdienst durch den Madrigalchor bei St. Anna und den Bezirksposaunenchor des Dekanats Augsburg.

Predigt: Domkapitular Dr. Josef Zerndl, Bayreuth; Liturgen: Stadtdekanin Susanne Kasch, Prälat Dr. Bertram Meier
Info und Kontakt: dekanat@augzburg-evangelisch.de,
www.augsburg-evangelisch.de
Veranstalter: Evang.-Luth. Dekanat Augsburg

SA 08/08/15 10:00 UHR

Evang.-Luth. St. Anna Kirche
Eintritt frei

Gottesdienst

ÖKUMENISCHER FAMILIENGOTTESDIENST

Im Rahmen des Kinderfriedensfests

Im Mittelpunkt des Gottesdienstes, den Pfarrer der katholischen und evangelischen Ulrichskirche in Augsburg zusammen mit Kindern vorbereiten, steht unsere Dankbarkeit für den Frieden, den wir erleben dürfen. Miteinander beten die Kinder und Familien aus den beiden Kirchen für Frieden und Gerechtigkeit für alle Kinder in unserer Stadt und auf der ganzen Welt. Natürlich gehören zum Kinderfriedensfest auch die süßen Friedenswecken, die die

Kinder und Erwachsenen daran erinnern sollen, dass man Frieden auch schmecken kann.

Begleitet und umrahmt wir der Familiengottesdienst vom Ökumenischen Kinderchor der Ulrichsgemeinden.

Gottesdienst: Dekan Helmut Haug und Stadtpfarrer Lothar Hartmann

Info und Kontakt: pfarramt.stulrich.a@elkb.de,
www.evangelisch-stulrich.de

Veranstalter: Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Ulrich

SA 08/08/15
10:00 – CA. 11:00 UHR

Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Ulrich





Get Together

AUGSBURGER FRIEDENSTAFEL

Auch dieses Jahr lädt die Friedensstadt Augsburg alle Bürger*innen sowie ihre Gäste am Hohen Friedensfest zu einem öffentlichen Empfang an die Augsburger Friedenstafel in die Innenstadt ein – dieses Jahr wieder auf den fertiggestellten Rathausplatz.

Die Augsburger Friedenstafel ist ein gelebtes Symbol für die offene und friedliche Begegnung der gesamten Augsburger Stadtgesellschaft – mehrere hundert Tischnachbarn teilen von zu Hause mitgebrachte Speisen und Getränke, tauschen sich aus, lernen sich kennen.

Traditionell wird die Friedenstafel vom Oberbürgermeister der Stadt Augsburg eröffnet. Im Anschluss übermitteln Vertreter in Augsburg ansässiger Religionsgemeinschaften ihre Friedensgrüße.

Rahmenprogramm zur Friedenstafel

GRUSSWÖRTE

von Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl und Friedensgrüße Augsburger Religionsgemeinschaften

»EVERY FLAG IS A BORDER«

Das Performance-Kollektiv Performunion aus Berlin bespielt die Augsburger Friedenstafel in bekannten Uniformen, deutet auf postkoloniale Dualismen hin und fordert dazu auf sie gemeinsam neu zu interpretieren. Eine Intervention im Rahmen der Grandhotel Cosmopolis Peace Conference (► S. 43)

ZAIDE. EINE FLUCHT.

Ab 14:00 Uhr zeigt Zuflucht Kultur e.V. Szenen aus ZAIDE. EINE FLUCHT. (► S. 75)

Musikalisch begleitet wird die Friedenstafel durch das Ensemble Namasté, u.a. mit Hedwig Gruber und Martin Franke, mit klassischen Stücken von Barock bis Frühklassik, darunter auch Tafelmusik von Telemann. Kinder können während der Friedenstafel zusammen mit dem Künstler Gerhard Sulzer Stofftaschen bedrucken.

SA 08/08/15 11:30–15:00 UHR

Rathausplatz (bei Regen im Oberen Fletz des Augsburger Rathauses: wir bitten um Verständnis, dass hier nur ein begrenztes Platzkontingent zur Verfügung steht)



Spiel & Spaß für Familien

KINDER FRIEDENS- FEST

Das beliebte Fest für Jung und Alt mit Mitmach-Parcours, lebendem »Peace«-Zeichen und über 50 Stationen rund um das Thema Frieden.

Am 8. August öffnen der Botanische Garten und der Zoo ihre Pforten für das größte Kinderfest in der Friedensstadt Augsburg. Bei Mitmachangeboten und Erlebnisstationen setzen sich die Familien spielerisch mit dem Thema »Frieden« auseinander. Der »Tschamp Friedens-Parcours« zeigt Kindern und ihren Eltern, welche Bedeutung Frieden in ihrem Alltag hat. Ein Höhepunkt ist die Formierung

eines »Peace«-Zeichens aus einer Menschenkette.

Die Kommunale Jugendarbeit organisiert diesen Tag in Kooperation mit über 350 Helfern aus Vereinen, Institutionen und Freiwilligen aus der Jugendarbeit, die zeigen, wer sich in Augsburg für Kinder, interkulturellen Austausch, Menschenrechte, Umweltschutz und soziale Gerechtigkeit stark macht.

Info und Kontakt: www.tschamp.de
Veranstalter: Kommunale Jugendarbeit im Amt für Kinder, Jugend und Familie der Stadt Augsburg

SA 08/08/15 13:00–18:00 UHR

Botanischer Garten und Zoo Augsburg
Eintritt für Kinder bis 15 Jahre frei



Konzert

FESTKONZERT ZUM HOHEN FRIEDENSFEST

*Friedrich Hartmann Graf – Oratorium »Die Sündfluth« (Fragment) und
Kantate auf das Hohe Friedensfest 1792/93*

Am 25.3.1778 erklingt das Oratorium »Die Sündfluth« des Anna-Kantors Friedrich Hartmann Graf zum ersten Mal im Hochgräflich Fuggerschen Saal am Zeugplatz. Der Text des Werkes stammt vom Augsburger Patriarch und Stadtpfleger Paul von Stetten (1731-1808). Dieser bezeichnet das Libretto in seiner Autobiographie als »das Beste meiner poetischen Arbeiten.« Im erhaltenen ersten Teil der Komposition beklagt Noah den Sittenverfall der Menschheit. Doch auch in seiner eigenen Familie haben sich einige Mitglieder von Gott abgewandt und genießen

das Leben in vollen Zügen. Während Noah versucht, die Abtrünnigen zu Umkehr und Buße zu bewegen, öffnen sich die Schleusen des Himmels: die Sündfluth bricht herein. Die Kantate auf das Hohe Friedensfest 1792/93 zählt zu den spätesten und reifsten Kompositionen Hartmann Grafs. In feierlichen Chören, würdevollen Chorälen und virtuoseren Arien erklingt Lob und Dank für den Frieden.

Leitung: Michael Nonnenmacher
Mitwirkende: Vokalsolisten, Madrigalchor bei St. Anna,
Ensemble »Musica obligata« auf Originalinstrumenten
Info und Kontakt: Im Annahof 4
Veranstalter: Kirchenmusik bei St. Anna

SA 08/08/15 20:00 UHR

St. Anna Kirche

Tickets: 13 – 25 EUR (ermäßigt 10 – 20 EUR), erhältlich im VVK in der Musikalienhandlung Böhm und Sohn (Ludwigstr. 15, Tel.: (0821) 5028425), in der Schlosser'schen Buchhandlung (Annastr. 20, Tel.: (0821) 486760) und im Annapunkt (Im Annahof, Tel.: (0821) 4501717), sowie an der Abendkasse eine Stunde vor Konzertbeginn.



Hebräisch-Schnupperkurs für Kinder

HAKOL BESEDER! – ALLES OKAY!

Der für 8- bis 12-Jährige konzipierte Hebräisch-Schnupperkurs führt die Teilnehmer*innen zunächst in die Dauerausstellung des Jüdischen Kultur Museums und in die Synagoge.

An ausgewählten Objekten macht er die Kinder mit der Geschichte und Bedeutung der hebräischen Sprache vertraut und gibt ihnen einen Einblick in den Sprachgebrauch der Juden in Augsburg und Bayerisch-Schwaben in Vergangenheit und Gegenwart.

Anschließend lernen die Kinder auf spielerische Weise die Buchstaben des hebräischen Alphabets und hebräische Begriffe kennen. Zum Schluss dürfen die Kinder ihren Namen in Hebräisch auf ein T-Shirt malen.

Kursleitung: Rebecca Eckl
Teilnehmerzahl auf 15 Kinder begrenzt
Anmeldung: (0821) 513658
Veranstalter: Jüdisches Kulturmuseum Augsburg-Schwaben

SO 09/08/15 14:30 UHR – 16:30 UHR

Jüdisches Kulturmuseum Augsburg-Schwaben
Gebühr: 6 EUR, um Anmeldung wird gebeten



SCHULD & BÜHNE



THEATER IM ALTEN JUSTIZPALAST

Sa. 14.11. // So. 15.11. // Sa. 21.11. // So. 22.11. //
Sa. 28.11. // So. 29.11.2015 // jeweils 19.30 Uhr

www.bluespotsproductions.com


THEATER
AUGSBURG



BLUESPOTS PRODUCTIONS
DAS MULTIMEDIALE ENSEMBLE


FRIEDENSTADT
AUGSBURG

Schüler hetzt gegen Soldaten und Vaterland.



Zu einem Aufschrei der Empörung kam es am Pestinger Realgymnasium, nachdem der Schüler *Eugen Berthold Bueche* in einem Schulaufsatz Soldaten der Armee als »Feiglinge« und »Hohlköpfe« bezeichnet hatte. Noch diese Woche will der Schulvorstand über einen Verweis des Schülers entscheiden. Größter Fürsprecher des Jungen ist dabei ausgerechnet der Pfarrer und Religionslehrer der Schule, *Remund Sauer*, der in der offenkundigen Verfehlung die »Irrungen eines rastlosen, verbettungsvollen Geistes« sieht. Schließlich seien ja selbst die Allerbüchsten unter uns nicht ohne jeden Tadel gewesen.

Weltnachrichten beginnen vor der Haustür.

www.augsburger-allgemeine.de



Alles was uns bewegt

18:00

EINSCHALTEN!



www.augsburg.tv

Das neue

a.tv

Da sehen wir uns.

das **hotel** **am alten park** augsburg

willkommen



Hotel Garni • Tagungszentrum

Frölichstraße 17 • 86150 Augsburg

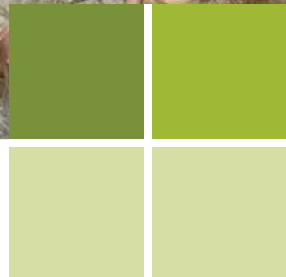
Telefon: +49 (0)821 45051-0

Telefax: +49 (0)821 45051-2251

willkommen@hotel-am-alten-park.de

www.hotel-am-alten-park.de

anders wohnen
und tagen im diako



Dieses Bier ist Premium und das Augsburger Friedensbier.

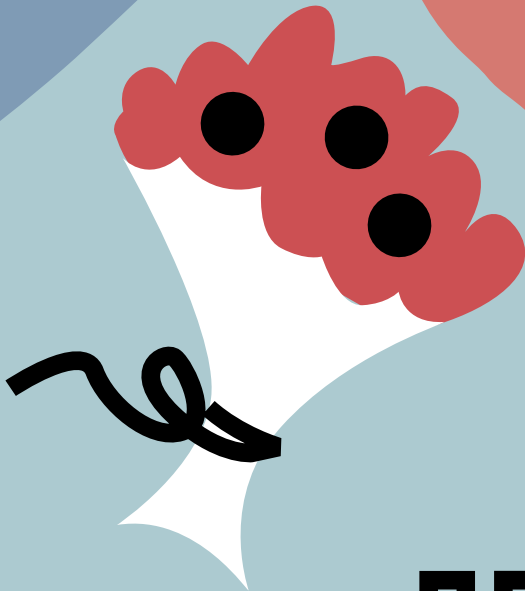
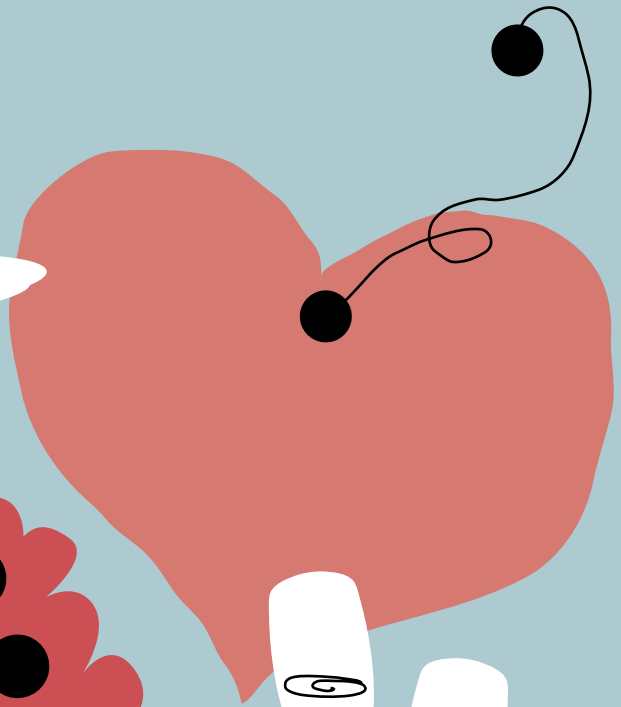


Schwarzbräu
... die feine Spezialität

Nach der Schlacht bei Zusmarshausen am 17. Mai 1648 herrschte endlich Friede in Deutschland nach 30-jährigem Krieg. An den Friedensschluss erinnert der Fahnen­schwinger von Schwarzbräu. Dem Augsburger Friedensfest zur Feier des Religions­friedens und weltanschaulicher Toleranz widmet Schwarzbräu das „Augsburger Friedensbier“.

FEIERT DOCH!

STILVOLLE HOCHZEITEN IM ANNAHOF



ANNA

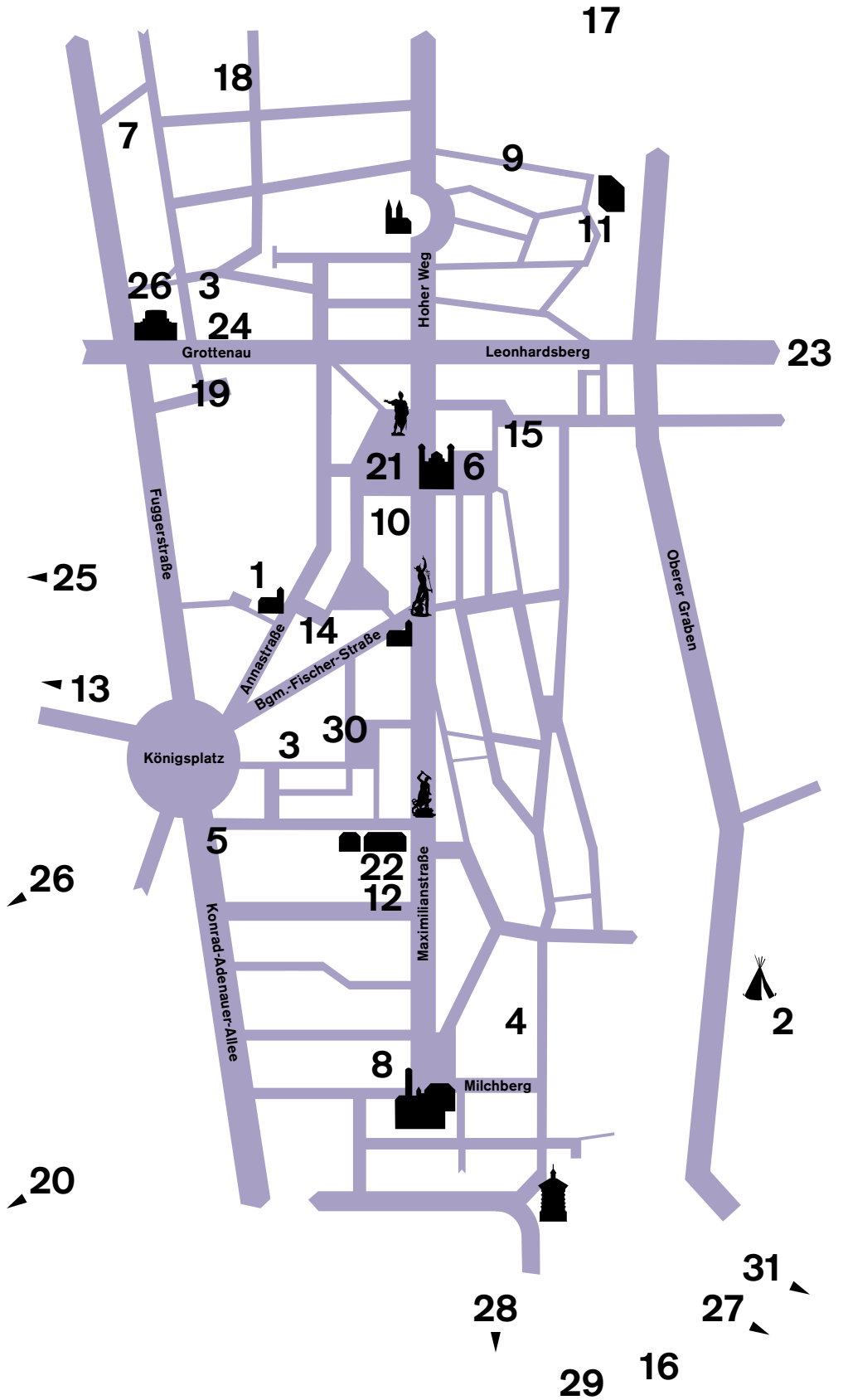
TISCH UND TRESSEN

IM ANNAHOF 4 - 86150 AUGSBURG - 0821 455 07 80

WWW.DAS-ANNA.DE

VERANSTALTUNGSORTE

1	Annahof (Augustanasaal, Dekanatgarten, St. Anna Kirche, Hollbau, Ausstellungsraum) Im Annahof 4
2	C* Provinostraße 35
3	Café Dreizehn Bleigäßchen 2
4	Café Rufus Am Brunnenlech 29
5	City Club Konrad-Adenauer-Allee 9
6	Elias-Holl-Platz
7	Evangelische Pfarrkirche Heilig Kreuz Heilig-Kreuz-Straße 7
8	Evangelisch-Lutherische Pfarrkirche St. Ulrich Ulrichsplatz
9	Fugger und Welser Erlebnismuseum Äußeres Pfaffengäßchen 23
10	Geodatenamt Maximilianstr. 6a (Welserpassage)
11	Grandhotel Cosmopolis Springergäßchen 5
12	Höhmannaus Maximilianstraße 48
13	Jüdisches Kulturmuseum Augsburg-Schwaben Halderstr. 6–8
14	Kreissparkasse (Kundencenter) Martin-Luther-Platz 5
15	Kulturhaus Kresslesmühle Barfüßerstraße 4
16	Landeskirchliche Gemeinschaft Max-Gutmann-Straße 5 (Prinz-Karl Areal)
17	Kulturhaus Kresslesmühle Am Lueginsland 5
18	Neruda Kulturcafé Alte Gasse 7
19	Neue Stadtbücherei Ernst-Reuter-Platz 1
20	Parktheater Göggingen im Kurhaus Göggingen Klausenberg 6
21	Rathaus Augsburg (Hauptportal, Goldener Saal, Oberer Fletz, Unterer Fletz) Rathausplatz
22	Schaezlerpalais (Hof) Maximilianstraße 46
23	S'ensemble Theater Friedberger Straße 148
24	Soho Stage Ludwigstraße 34
25	Spicherer-Schule Pfersee Spichererstraße 11
26	Theater Augsburg (Foyer, Großes Haus, Hoffmannkeller, brechtbühne) Kasernenstraße 4
27	tim (Staatliches Textil- und Industriemuseum) Provinostraße 46
28	Waldgaststätte Jägerhaus in Siebenbrunn Ochsenbachweg 16
29	Waldgaststätte Parkhäusl Professor-Steinbacher-Straße 10
30	Zeughaus, Filmsaal Zeugplatz 4
31	Zoo und Botanischer Garten Augsburg Brehmplatz 1



VERANSTALTUNGS- KALENDER 16/07–08/08/15

In chronologischer Reihenfolge

Mi 01/07 – Sa 08/08/15
ganztägig

► S. 10

MEIN WEG NACH AUGSBURG

Stadtrallye
Innenstadt Augsburg

Fr 10/07 – Fr 24/07/15
Mo – Fr 9:00 – 18:00 Uhr

► S. 11

AUGSBURGER FRIEDENSBILDER

Ausstellung
Kundencenter der Kreissparkasse

Di 14/07/15 19:30 Uhr

► S. 12

GRENZEN SETZEN IN DER LIEBE

Vortrag
Annahof, Augustanasaal

Do 16/07/15 19:30 Uhr

► S. 8

HANS-WERNER KROESINGER: FRONTex SECURITY

Eröffnung des Friedensfestprogramms
Theater Augsburg, Großes Haus

Do 16/07/15 22:00 Uhr

► S. 9

FARHAD SIDIQI & JOYENDA

Aftershow zur Friedensfesteröffnung
Theater Augsburg, Foyer

Fr 17/07/15 19:30 Uhr

► S. 13

WAJDI MOUAWAD: VERBRENNUNGEN

Premiere theater.interkultur
Theater Augsburg, Hoffmannkeller

Fr 17/07/15 19:30 Uhr

► S. 8

HANS-WERNER KROESINGER: FRONTex SECURITY

Theater
Theater Augsburg, Großes Haus

Sa 18/07/15 10:30 Uhr

► S. 12

FRIEDENSTADT AUGSBURG

Stadtführung
Treffpunkt: Annahof, vor dem Hollbau

Sa 18/07 – Sa 25/07/15
ganztägig

► S. 14

COLOR CROSSERS: GRENZGÄNGER WILLKOMMEN!

Gestaltung eines Murals
Asylunterkunft Spichererschule Pfersee

Sa 18/07/15 11:00 – 17:00 Uhr

► S. 14

COLOR CROSSERS – TAG DER OFFENEN TÜR

Mit Flohmarkt, Infos und Musik
Asylunterkunft Spichererschule Pfersee

Sa 18/07/15 13:00 – 18:00 Uhr ▶ S. 16

FRIEDENSHÄUSCHEN

Spendenaktion
Rathausplatz und Königsplatz

Sa 18/07/15 14:00 – 16:00 Uhr ▶ S. 16

GRENZEN FÜR DIE LETZTE REISE?

Friedhofsführung
Gögginger Friedhof

Sa 18/07/15 18:00 – 20:00 Uhr ▶ S. 17

MAUERGESCHICHTEN

Erzählcafé
Café am Milchberg

So 19/07/15 17:00 ▶ S. 18

geheime wOrte 2

Literaturspaziergang
Treffpunkt: Lug ins Land Biergarten

So 19/07/15 20:00 Uhr ▶ S. 19

geheime wOrte 2 – ABSCHLUSS-KONZERT: BENNI BENSON

Singer-Songwriter
Kulturhaus Kresslesmühle

So 19/07/15 19:30 Uhr ▶ S. 13

WAJDI MOUAWAD: VERBRENNUNGEN

theater.interkultur
Theater Augsburg, Hoffmannkeller

Mo 20/07 – Sa 08/08/15
ganztäglich ▶ S. 27

MAUERATEM

Interaktive Video-Installation
Annahof, Eingangsbereich

Mo 20/07/15 19:30 Uhr ▶ S. 28

NEUE GRENZEN: VOM KRIEG IN DER UKRAINE ZUM OST-WEST-KONFLIKT?

Vortrag und Diskussion
Neue Stadtbücherei

Di 21/07 – 08/08/15, zu den Öffnungs-
zeiten der Neuen Stadtbücherei ▶ S. 30

IZOLYATSIA IN EXILE

Installationen
Neue Stadtbücherei

Di 21/07/15 19:30 Uhr ▶ S. 31

DIE GEDANKEN SIND FREI?! KUNST, KONFLIKT, ZENSUR

Podiumsdiskussion
Neue Stadtbücherei

Di 21/07/15 19:30 Uhr ▶ S. 13

WAJDI MOUAWAD: VERBRENNUNGEN

theater.interkultur
Theater Augsburg, Hoffmannkeller

Mi 22/07 – Fr 24/07/15
9:30 – 11:30 Uhr ▶ S. 32

MUSIK UND SAKRALER RAUM

Workshop für Grundschulklassen
St. Ulrich und Afra, Israelitische Kultusgemeinde,
Uşşaki-Derwisch-Zentrum

Mi 22/07/15 19:30 Uhr ▶ S. 32

THE LEFTERN WALL

Moderiertes Gespräch
City Club

Mi 22/07/15 19:30 Uhr ▶ S. 33

ORGANISIERTER GRENZGANG?

Vortrag und Gespräch
Annahof, Hollbau, Ausstellungsraum

Ab Do 23/07/15 ▶ S. 34

WELCOME IN DER FRIEDENSTADT

Tagung, Ausstellung, Filmprogramm
Verschiedene Orte

Do 23/07/15
18:00 – ca. 19:30 Uhr ▶ S. 33

UNSIHTBARE GRENZEN TEILEN DIE STADT

Vortrag
Geodatenamt, Welserspassage

Do 23/07/15 19:30 Uhr ▶ S. 36

5. AUGSBURGER PREDICTSLAM

Slam
Kulturhaus Kresslesmühle

Fr 24/07/15 19:00 Uhr ▶ S. 37

»GAZA MONOLOGE« & »KRIEG«

Jugendtheater und Lesung
Kulturhaus Kresslesmühle

Sa 25/07/15 10:00 Uhr ▶ S. 40

GRENZEN ÜBERSCHREITEN

Stadtführung

Treffpunkt: Rathaus, Hauptportal

Sa 25/07/15 20:00–23:00 Uhr ▶ S. 38

HEIMATLIEDER AUS DEUTSCHLAND FEATURING AUGSBURG

CD-Release & DJ-Set

Waldgaststätte Parkhäusl
(bei Regen im City Club)

So 26/07/15
09:00–ca. 11:00 Uhr ▶ S. 41

AUF DEN SPUREN EINSTIGER STAATSGRENZEN

Führung

Treffpunkt:

Waldgaststätte Jägerhaus in Siebenbrunn

So 26/07/15 10:00 Uhr ▶ S. 41

LUTHER, MELANCHTON UND DIE CONFESSIO AUGUSTANA

Schauspieler-Stadtführung

Treffpunkt: Rathaus, Hauptportal

So 26/07/15 ab 12:00 Uhr ▶ S. 43

»GRANDHOTEL COSMOPOLIS PEACE CONFERENCE 2015«

Eröffnung und Get Together

C* – Grün- und Freifläche Provinostraße

So 26/07–Sa 08/08/15 ▶ S. 43–53

»GRANDHOTEL COSMOPOLIS PEACE CONFERENCE 2015«

Mo 27/07–Fr 14/08/15 während
der Kirchenöffnungszeiten ▶ S. 11

AUGSBURGER FRIEDENSBILDER

Ausstellung

Kreuzgang St. Anna

Mo 27/07/15 19:30 Uhr ▶ S. 54

FLÄCHENBRAND

Vortrag und Diskussion

Neue Stadtbücherei

Di 28/07/15 19:00 Uhr ▶ S. 55

WO FRAUEN NICHTS WERT SIND!

Expertintalk

Landeskirchliche Gemeinschaft, Prinz-Karl-Areal

Mi 29/07/15 19:30 Uhr ▶ S. 56

SEHNSUCHT NACH DER VERLORENEN EINHEIT?

Diskussion

Annahof, Hollbau

Do 30/07/15 19:30 Uhr ▶ S. 56

HASSAN ALI DJAN: »MEINE FLUCHT IN EIN BESSERES LEBEN«

Lesung & Gespräch

Annahof, Ausstellungsraum

Fr 31/07/15 15:00–17:00 Uhr ▶ S. 57

FRIEDEN UND FRONTEx?

Gespräch mit Klaus Rösler (Frontex)

brechtbühne

Fr 31/07/15 18:00–Open End ▶ S. 59

FESTIVAL DER KULTUREN

Weltmusikfestival

Annahof, Dekanatgarten, TIM

Fr 31/07/15 18:00 Uhr ▶ S. 60

MAIK MONDIAL

BalkanJazz – Deutschland

Vom Rathausplatz zum Dekanatgarten

Fr 31/07/15 18:30 Uhr ▶ S. 60

PALO SANTO

Cumbia – Südamerika/Deutschland

Vom Rathausplatz zum Annahof

Fr 31/07/15 19:45 Uhr ▶ S. 60

MAIK MONDIAL

BalkanJazz – Deutschland

Dekanatgarten

Fr 31/07/15 20:15 Uhr ▶ S. 61

ABAVUKI

Afrobeat – Südafrika

Annahof

Fr 31/07/15 22:00 Uhr ▶ S. 62

DAKHABRAKHA

Mystic Folk – Ukraine

Annahof

Fr 31/07/15
23:45 Uhr–Open End ▶ S. 63

GRANDHOTEL COSMOPOLIS PRÄSENTIERT: AFROAFTERSHOW

TIM – Staatliches Textil- und Industriemuseum

Sa 01/08/15 10:00 Uhr ▶ S. 40

GRENZEN ÜBERSCHREITEN

Stadtführung

Treffpunkt: Rathaus, Hauptportal

Sa 01/08/15 15:00 Uhr ▶ S. 70

AUF LUTHERS SPUREN MIT PFARRER DR. NIKOLAUS HUECK

Stadtführung

Treffpunkt: Annahof

Sa 01/08/15 15:00–23:30 Uhr ▶ S. 59

FESTIVAL DER KULTUREN

Weltmusikfestival

Annahof, Dekanatsgarten, City Club

Sa 01/08/15
14:00, 16:30 und 19:15 Uhr ▶ S. 63

SCARAFONS STREET BAND

Street Brass Funk – Italien/Deutschland

14:00 und 16:30 Uhr vom Rathausplatz
zum Dekanatsgarten

19:15 Uhr vom Königsplatz zum Annahof
Innenstadt und Annahof

Sa 01/08/15 ab 14:00 Uhr ▶ S. 64

SCHREIBEN FÜR DEN FRIEDEN

Workshop

Dekanatsgarten

Sa 01/08/15 15:00 Uhr ▶ S. 64

DANI & SERGE

Chanson – Deutschland

Dekanatsgarten

Sa 01/08/15 16:00 Uhr ▶ S. 65

MISS FAIRYTALE

Storytelling – Interkulturelle Märchen

Dekanatsgarten

Sa 01/08/15 16:45 Uhr ▶ S. 65

THE SPIRIT

Percussion und Tanz – Ghana

Dekanatsgarten

Sa 01/08/15 17:30 Uhr ▶ S. 66

KÜLTÜRCLASH

Experimental music & Spoken word – Augsburg

International

Dekanatsgarten

Sa 01/08/15 18:45 Uhr ▶ S. 66

MAURIZIO PRESIDENTE!

Street Folk – International

Dekanatsgarten

Sa 01/08/15 20:00 Uhr ▶ S. 67

VIEUX FARKA TOURÉ

Desert Rock – Mali

Annahof

Sa 01/08/15 22:00 Uhr ▶ S. 68

DŽAMBO AGUŠEVI ORCHESTRA

Balkan Brass – Mazedonien

Annahof

Sa 01/08/15 23:30 Uhr ▶ S. 69

FESTIVAL DER KULTUREN AFTERSHOWPARTY

J. J. Whitefield & Tom Wienland

Tropical Beats – International

City Club

So 02/08/15 14:00 Uhr ▶ S. 70

INTERRELIGIÖSE STADTRALLYE

Spurensuche

Treffpunkt: Rathaus, Hauptportal

So 02/08/15
17:00 Uhr–Open End ▶ S. 71

HOME IN A BOWL

Interkultureller Kochkurs

Café Dreizehn

So 02/08/15
19:30–ca. 20:30 Uhr ▶ S. 72

ISOLA DI LAMPEDUSA

Theateraufführung

Senssemble Theater

Sa 02/08/15
19:00 Uhr–Open End ▶ S. 72

PHILOSOPHISCHES ZWISCHENSPIEL

Philosophie

Café Rufus

Mo 03/08/15 19:30 Uhr ▶ S. 73

ARMENIA

Gespräch, Filmpräsentation&Musik

Soho Stage

Di 04/08/15 19:00–21:00 Uhr ▶ S. 74

MENSCHENHANDEL

Vortrag und Ausstellungseröffnung
Rathaus Augsburg, Unterer Fletz

Mi 05/08/15 19:00 Uhr ▶ S. 74

HUMANITÄRE KRISE IN SYRIEN UND IM IRAK

Podiumsdiskussion
Rathaus Augsburg, Unterer Fletz

Do 06/08/15 19:00 Uhr ▶ S. 74

DIE ENTGRENZUNG STAATLICHER GEWALT

Theologischer Stammtisch
Neruda Kulturcafé

Do 06/08/15 19:30 Uhr ▶ S. 75

ZAIDE. EINE FLUCHT.

Oper von W. A. Mozart, Premiere
Theater Augsburg, brechtbühne

Fr 07/08/15 17:00 Uhr ▶ S. 40

GRENZEN ÜBERSCHREITEN

Stadtführung
Treffpunkt: Rathaus, Hauptportal

Fr 07/08/15 19:00 Uhr ▶ S. 78

MULTIRELIGIÖSES FRIEDENSGBET

Runder Tisch der Religionen – punkt 7
Rathausplatz

Fr 07/08/15 17:00–19:00 Uhr ▶ S. 79

GRENZEN IN GEFAHR?

Vortrag und Diskussion
Neue Stadtbücherei

Fr 07/08/15 19:00 Uhr ▶ S. 79

KRIEGSGEFANGEN IN HEILIG KREUZ

Gottesdienst
Evangelische Pfarrkirche Heilig Kreuz

Fr 07/08/15 19:30 Uhr ▶ S. 75

ZAIDE. EINE FLUCHT.

Oper von W. A. Mozart
Theater Augsburg, brechtbühne

Fr 07/08/15 19:45 Uhr ▶ S. 80

MITTERNACHTSKONZERT ZUM HOHEN FRIEDENSFEST

Spirituelle Musik in der Reihe
»The Sounds of God«
Parktheater im Kurhaus Göggingen

Fr 07/08/15 20:50–01:00 Uhr ▶ S. 82

30K AUGSBURG

Nachtlauf zum Friedensfest
Augsburg, Innenstadt II
Start und Ziel: Rathausplatz

Sa 08/08/15 10:00 Uhr ▶ S. 83

ÖKUMENISCHER FESTGOTTES- DIENST ZUM HOHEN FRIEDENSFEST

Gottesdienst
Evang.-Luth. St. Anna Kirche

Sa 08/08/15
10:00–ca. 11:00 Uhr ▶ S. 84

ÖKUMENISCHER FAMILIENGOTTESDIENST

Gottesdienst
Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Ulrich

Sa 08/08/15 11:30–15:00 Uhr ▶ S. 85

AUGSBURGER FRIEDENSTAFEL

Get Together
Rathausplatz
(bei Regen im Oberen Fletz des Rathauses)

Sa 08/08/15 13:00–18:00 Uhr ▶ S. 87

KINDERFRIEDENSFEST

Spiel & Spaß für Familien
Botanischer Garten und Zoo Augsburg

Sa 08/08/15 15:00–ca. 17:00 Uhr ▶ S. 70

AUF LUTHERS SPUREN MIT STADTDEKANIN SUSANNE KASCH

Stadtführung
Treffpunkt: Annahof

Sa 08/08/15 20:00 Uhr ▶ S. 88

»DIE SÜNDFLUTH«

Festkonzert zum Hohen Friedensfest
St. Anna Kirche

So 09/08/15 14:30–16:30 Uhr ▶ S. 89

HAKOL BESEDER! – ALLES OKAY!

Hebräisch-Schnupperkurs für Kinder
Jüdisches Kulturmuseum Augsburg-Schwaben

AUSBLICK:

Di 20/10/15

»RELIGION(EN) UND GEWALT«

5. Jahrestagung zum Augsburger Religionsfrieden
Eröffnungsvortrag: Dr. Norbert Lammert,
Präsident des Deutschen Bundestags
Rathaus Augsburg, Goldener Saal

KONTAKT UND IMPRESSUM

Friedensbüro im Kulturamt der Stadt Augsburg

Bahnhofstraße 18 1/3 a · 86150 Augsburg

Telefon: (+ 49) (0) 821 324 32 61 · Telefax: (+ 49) (0) 821 324 32 65

E-Mail: friedensstadt@augzburg.de

 Friedensstadt Augsburg

Leitung: Christiane Lemberg-Dobler

Projektkoordination: Mona Rother

Kurator (Festival der Kulturen, Sounds of God): Girisha Fernando

Projektassistent: Alexandra Pelzl, Hannah Straub

Projektmitarbeit: Kathrin Ebert, Alexandra Scheider

Presse: Tina Bühner, Kulturmagd PR

Gestaltung: SOFAROBOTNIK, Augsburg & München

Druck: Druckerei Joh. Walch, Augsburg

Redaktionsschluss: 11.06.2015, Programmänderungen vorbehalten

Bildnachweise

S. 8/9: David Baltzer; S. 12: Klaus Lipa; S. 16: Frauke Wichmann; S. 17: LICHTGRENZE, Christopher Bauer, WHITEvoid / Marc Bauder, bauderfilm; S. 19 (o. l.): crisbeltran.com_marinic; S. 19 (o. r.): Martin Glücklich; S. 26: Artwork cj Rusky; S. 29: Thomas Hacker; S. 30/31: IZOLYATSIA in Exile, Palais de Tokyo, Paris, 15/12/15. Photo by Dima Sergeev; S. 39: Gudrun Gut (l.): Mara von Kummer, (r. 2. v. u.): sugarcuse.com; Heimatlieder-Allstars: Christian Menkel;

S. 42-52: Jutta Geisenhofer; S. 56: Jan Schmiedel; S. 58: Nontira Kigle; S. 62: Olga Zakrevska; S. 67: Lassi Koné; S. 72: Ruth Plössel; S. 75-77: Christian Menkel; S. 78: Irmgard Hoffmann; S. 81 (l.): Balu Raguraman, (r.): Mehdi Nassouli; S. 81: Nontira Kigle; S. 83: Klaus Lipa; S. 85 (r.): Peter Sulzer, (l.) Christian Menkel; S. 86: Christian Menkel; S. 87: Timo Harsch; S. 89: Jüdisches Kulturmuseum Augsburg-Schwaben/ Franz Kimmel.

Hinweise zur Sprachverwendung

Die Programmtexte spiegeln in Inhalt und Formulierung die Vielfalt der beteiligten Akteur*innen wider. Für die Angaben kann im Einzelfall keine Gewähr übernommen werden.

In dieser Programmbroschüre wird eine gendersensible Sprache verwendet und auf die Schreibweise durch

den Gender-Stern zurückgegriffen, z.B. Bürger*innen. Die Schreibweise betont die soziale Konstruktion von Geschlecht, der Stern ist ein Mittel der sprachlichen Darstellung aller sozialen Geschlechter und Geschlechtsidentitäten, auch jener abseits des Zweigeschlechtersystems.

PARTNER*INNEN UND SPONSOR*INNEN

HERZLICHEN DANK!

Das Friedensbüro der Stadt Augsburg bedankt sich bei den zahlreichen Sponsoren, Förderern und Partnern, die das Rahmenprogramm zum Augsburger Hohen Friedensfest 2015 unterstützen.

Hauptsponsoren:



Friedrichstraße 13 • www.zeitlos-augsburg.de

Sponsoren:



Medienpartner:

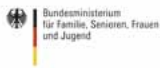
Augsburger Allgemeine

Alles was uns bewegt



Unterstützer einzelner Projekte:

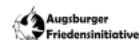
Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms „TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“.



Robert Bosch Stiftung



Partner:





sska.de · blog.sska.de



Frieden beginnt da, wo wir leben

Deshalb engagieren wir uns auf vielfältige Weise für die Menschen in der Region. Wir fördern mit unseren Aktivitäten das Miteinander der unterschiedlichen Kulturen. Verständnis füreinander ist gut für den Frieden in unserer Stadt.

 **Stadtsparkasse
Augsburg**

Die Zukunftsparkasse

